Roclutde *Wilattentiberg 9197*

Verkündigungsorgan des Schachverbandes Württemberg e.V

REDAKTION: Hans Hoffmann, Wacholderweg 29, 72218 Wildberg, lt 07054/7904, Fax 0705411264,

Redaktionssehlu für Heft 10/97: 16. 09. 97

Satzung des SVW:	Neuester Stand
Finanzordnung u. Reisekostenordnung:	im
Schiedsordnung:	Handbuch
Spielerpaßordnung:	des
Ehrenordnung:	SVW
WTO	gesamte WTO in 9/97

VERBAND

Meisterturnier 1997

Vom 30.08. bis 07.09. 1997 findet in Willsbach (bei Heilbronn) das Meisterturnier des Schachverbandes Württemberg statt. 25 der besten württembergischen Spieler messen ihr schachliches Können und kämpfen um den Aufstieg in die Deutsche Meisterschaft und gegen den Abstieg in das Kandidatenturnier. Für Spannung ist also gesorgt. Die Schachabteilung des TSV Willsbach lädt alle interessierten Schachfreunde gerne zum Kiebitze ein.

Gespielt wird täglich ab 15 Uhr in der Hofwiesenhadle (neben dem TSV-Sportheim), nur am letzten Spieltag bereits ab 9 Uhr.

Bruno Jerratsch, Turnierleiter

Dähnepokal 1997

Für die 1. Runde, die bis 13.9.97 gespielt werden muß, wurden nachfolgende Paarungen ermittelt:

Riek,Jürgen (Ostalb)	Wörlein,Rene (Ostalb)
Kill, Matthias(Neckar-Fils	Dr.Berndt,M. (Unterland)
Namyslo,Holger (Oberschw.)	Djakovic,Goran (Stuttgart)
Gann,Manfred (Stuttgart)	Ramin,Michael (Neckar-Fils)
Zjajo,Dennis (Unterland)	Müller,Thomas (Alb-Schwarzw
Zirlik,Rudi (Ostalb)	Majer,Willi (Neckar-Pils)
Thieme,Steffen (Stuttgart)	Engelhart,Achim (Oberschw.)
Eisenmann,B.(Unterland)	Müller,Karl-H. (Alb-Schwarzw.)

Hans Ziegler

l'urnierleiterausbildung

offen für alle Bezirke in Württemberg

Termin: jeweils Samstag 25.10., 08.11., 22.11.1997 im Sportheim des SV Leingarten, **74211 Leingarten,** Egarten 1.

Die Turnierleiterausbildung ist die erste Stufe zur Ausbildung zum Nationalen Schiedsrichter. Die Ausbildung umfaßt folgende Schwerpunkte:

- FIDE-Regeln - Kenntnisse Verbandsaufbau Spielerpaßordnung
- ELO- und DWZ-Berechnung - Turnierorganisation

WTO und Schiedsordnung

Nähere Informationen über zeitlichen Ablauf, Schulungsunterlagen usw. erhalten Sie nach Anmeldung. Unkostenbeitrag DM 50.-

Anmeldung: schriftlich bei Armin Holzinger, Maihaldenstr.16, 7.4078 Heilbronn, Tel: 07131 /484184. Anmeldeschluß: 01. Okt. 97.

INTERNET - Sinn und Nutzen für den Schachverband, Umgang in der Praxis

Führungsseminar des SVW vom 12.09. - 14.09.97

in der Sport- und Jugendleiterschule Nellingen-Ruit, Zinsholzstraße, 73760 Ostfildern, Tel.:0711-34840

Das Internet: Wie läßt sich dieses globale Kommunikationsmittel, seit es praktisch für jedermann zugänglich ist und wild expandiert, gezielt für Informationen aus dem Schachverband für alle Schachspieler nutzen?

Dieses Seminar soll für alle schachspielenden Computerfreaks und solche, die es werden wollen, einen sowohl theoretischen als auch praktischen Einblick geben. Aufzeigen, wie dieZukunft aussehen könnte, welche Vorteile und Nutzen wir sehen. Wie aktuell können wir sein und vieles mehr.

Auch alle Schachfreunde, welche bereits Erfahrungen mit Internet haben, sind herzlich eingeladen. Bitte melden Sie sich rechtzeitig an.

Kosten: Unterricht und Aufenthalt (Vollpension/DZ) kostenlos. Fahrtkostenrückerstattung

Anmeldung: Ulrich Scheibe, Torfstr.11, 71229 Leonberg, Tel.:07152-71665 (p), 07031-909719 (g).

Neue FIDE-Regeln; Interpretation

Seit 1. Juli gelten die neuen FEDE-Regeln. Diese sind insbesondere durch einen komplett neuen Aufbau, anders ausgedrückt eine neue Struktur, gekennzeichent. Inhaltlich halten sich die Änderungen jedoch in Grenzen. Nachfolgend sollen einige wesentliche Neuerungen, die leicht zu Mißverständnissen führen können, erläutert werden.

ACHTUNG; Dies ist eine offizielle Interpretation des SVW-Präsidiums; eventuelle Ergänzungen werden bei Bedarf nachgereicht; andere Interpretationen sind rein privater Art!

Artikel 6.4 Der Schiedsrichter bzw. Turnierleiter entscheidet, wo die Uhr steht. Gilt nicht mehr nur im Blitzschach, sondern allgemeingültig. Die bisherige Seitenwahl für Schwarz entfällt.

Artikel 6.6 Ein Spieler verliert eine Partie, wenn er mehr als eine Stunde nach dem plangemäßen Beginn der Spielzeit am Brett eintrifft (es sei denn das Turnierreglement sehe etwas anderes vor oder der Schiedsrichter entscheidet anders). Der Schiedsrichter soll nur in wirklich begründeten, extremen, Einzelfällen auf Verlängerung der Wartezeit entscheiden. Das

Ausschreibung / Stellenangebot

Sekretär / Sekretärin des Schachverband Württemberg e.V

Der Verbandstag 1997 hat die Einrichtung einer Verwaltungsstelle beschlossen.

Sie soll mit ihrer Arbeit die ehrenamtlich tätigen Präsidiumsmitglieder entlasten und ihnen insbesondere Routinearbeiten abnehmen. Ferner soll sie als Kommunikationsknotenpunkt den Informationsaustausch zwischen den Funktionären und den Schachvereinen bzw Schachabteilungen verbessern / erleichtern, Deshalb wird sie alle modernen Kommunikationstechniken nutzen (PC, Telefon, Fax/Fernkopierer, Internet etc.) und entsprechend ausgestattet sein. Ab Januar 98 soll die Verwaltungsstelle voll einsatzfähig sein.

Wir suchen zum 15.11.97 eine Dame oder einen Herrn (ca.25 1.-Mitte 60), die/der sich als Nebentätigkeit gerne für diese weitgehend selbstständige Aufgabe engagieren will und mit zeitgemäßer Büroarbeit vertraut ist. Einarbeitung ist vorgesehen.

Wir bieten eine Vergütung nach der DM 610,- Regelung für Geringverdiener.

Die Tätigkeit kann überwiegend **als** Heimarbeit ausgeführt werden. Das setzt voraus, daß Sie die räuinlichen Voraussetzungen für diesen Heim-Arbeitsplatz anbieten und die erforderlichen technischen Installationen ermöglichen können.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit Foto bis 30.9.97 schriftlich an den Präsidenten des SVW: Hanno Dürr, Steckfeldstr,4, 70599 Stuttgart.

Anforderungsprofil

1- Selbstständige Arbeitsweise und Zuverlässigkeit
2- Organisationstalent und vorausschauende Planung
3- PC-Erfahrung und Aufgeschlossenheit für moderne Kommunukationstechnik
4- Beherrschung der deutschen Sprache in Wort und Schrift
5- Höflichkeit und gute Umgangsformen
6- Bereitschaft, sich in die ehrenamtliche Schachorganisation auf längere Sicht einzubringen und die Zusammenarbeit ihrer Funktionäre zu fördern.

Kenntnisse der Sportorganisation in Baden-Württemberg sind von Vorteil.

Schachkenntnisse oder eine bestimmte Spielstärke sind dagegen unbedeutend,

Wesentliche Aufgaben:

Vorbereitung/Nachbereitung/Tagesordnungen verschiedener Gremien im SVW; Terrninübeiwachung und -koordination; Protokolle erstellen und versenden; Aktualisierung und Versand des SVW-Handbuches; Koordination und Umsetzung werblicher Maßnahmen (zB bei Meisterschaften); Betreuung der Informationsangebote des SVW in den neuen Medien (zB Internet); Information von Schachvereinen / Schachinteressenten; Prüfen und Abrechnen von Zuschüssen und Fördermitteln; Unterstützung aller Präsidiumsmitglieder und Funktionsträger nach Anforderung; Ausführung von Beschlüssen der Organe nach Anweisung ....

Hanno Dürr, Präsident, Steckfeldstr.4, 70599 Stuttgart
Tel.: 0711-4581.103 =p /.260 =d

Turnierreglement hat auch die Möglichkeit, eine Verkürzung der Wartezeit festzulegen. Dies muß dann aber vor Turnierbeginn allgemein bekannt sein, d.h. in der Turnierausschreibung erwähnt werden. Für Verbandsturniere bedarf diese Möglichkeit einer Änderung der WTO, §1.6.c. Dies ist aber momentan nicht vorgesehen!

Artikel 6.8 Nur die Spieler am Brett dürfen, amtierende Schiedsrichter müssen Blättchenfall reklamieren (auch in der Beendigungsphase). Dagegen hat gemäß Anhang B6 im Schnell- oder Blitzschach, nur der Spieler selbst das Recht, Blättchenfall zu reklamieren.

Artikel 6.9 ...(Zeitüberschreitung bedeutet in der Regel Partieverlust.) Eine Partie ist jeddch Remis, wenn eine Stellung erreicht ist, aus der heraus es dem Gegner nicht möglich ist, durch irgendeine Folge von regelgemäßen Zügen (d.h. bei ungeschicktestem Gegenspiel) matt zu setzen. Das bedeutet, daß der Gegner nach dem Blättchenfall beweisen muß, daß es eine beliebige, regelgemäße Zugfolge gibt, die zum Matt (Hilfsmatt) führt. - Dies gilt allerdings nur beim Turnierschach und beim Schnellschach. Benn Blitzschach wird diese Regel durch Anhang C4 verschärft: ...schließlich eine Stellung erreichen zu können, in welcher der Gegner am Zuge ist und nicht verhindern kann, daß er im nächsten Zug. mattgesetzt wird.

Artikel 8,1 Die Aufzeichnung der Züge muß Zug für Zug (eigene und gegnerische Züge), so lesbar wie möglich, in algebraischer Notation, und auf dem für das Turnier vorgeschriebenen Formular erfolgen. Spätestens vor Ausführung eines eigenen Zuges muß der, letzte eigene Zug aufgeschrieben sein.

Ein Remisangebot muß mit dem Zeichen (.) nach dem Zug mit dem Rernisangebot aufgezeichnet werden.

In besonderen Ausnahmefällen besteht keine Schreibpflicht, dann ist aber vom Schiedsrichter nach bestem Ermessen eine Zeitreduktion vorzunehmen.

Artikel 8.2 Das Partieformular soll zu jeder Zeit vom Schiedsrichter eingesehen werden können, ohne den Spieler zu stören.

Artikel 8.4 Die Notationspflicht besteht in der Regel bis zu 5 Minuten vor der Zeitkontrolle. Wenn danach weitere Zeitkontrollen folgen muß, bei Partieende soll der Spieler, nachdem eines der Blättchen gefallen ist, seine Aufzeichnungen sofort volsltändig nachtragen.

Artikel 8.6 Wenn nach der Zeitkontrolle eine Vervollständigung des Partieformulares nicht möglich ist und somit die tatsächliche Zügezahl nicht feststellbar ist, gilt der nächste Zug generell als der erste Zug für die nächste Zeitperiode. Wenn aber nachweisbar schon mehr als die erforderliche Zügezahl gespielt ist, wird dieser Überschuss für die nächste Zeitperiode angerechnet.

Artikel 10.2 Ein Remisantrag an den Schiedsrichter kann nur in der Beendigungsphase hei weniger, als zwei Minuten Restbedenkzeit (gegnerische Bedenkzeit spielt keine Rolle) gestellt werden, wenn der Gegner, gleich

Schachverband Württemberg: .

Präsident: Hanno Dürr, Steckfeldstr. 4, 70599 Stuttgart, 2 0711/4581103; Ehrenpräsident: Rudolf.Scholz, Wilhelm-Haspel-Str.92, 71065 Sindelfingen, 2 07031/812724; Vizepräsidenten: Walter Pungartnik, Lärchenweg 22, 71665 Vaihingen, .Ilie+Fax 07042-12508; Claus Eichenauer, Mummetweg 18, 89079 UlmW 0731/23863 -'' p; Schatzmeister: Eberhard Hallmann, Goethestr. 22, 72661 Grafenberg, 2 07123-33305; Verbandsspielleiter: Thomas Wiedmarin, Gottfried-Keller-Str, 5, 73054 Eislingen, 2 +Fax 07161/811799 p, Jugendleiter: Klaus Lindörfer, Birkäckerstr. 19, 72226 Simmersfeld, 2 07484-355; Pressereferent: Uwe Rogowsld, Tilsiter Weg 28, 72116 Mössingen, 2 07473-1247; Referent für Damenschach: Rainer Zajontz, Am Turnerheim 5, 74348 Lauffen7N., 2 07133/12354 (p) ; Referent für Seniorenschach: Hajo Gnirk, Neckarsm. 31, 73529 Schwäbisch Gmünd, 2 07171/85871, Fax 85605 Rechtsberater: Josef Kruck, Emmanuel Geibel Weg 3, 74189. Weinsberg, lk 07134-4374 p Fax 07131-995421; Verbandsschiedsgericht: Vors. Hermann Gommel, Grabenstr. 11, 71254 Ditzingen, 2 07152-52153 Referentfür Ausbildung: Ulrich Scheibe, Torfstr. 11, 71229 Leonberg, 2 07152/71665; RegFreizeit- u.Breitenschach: Walter Pungartnik, (s. Vizepräs.); Wertungsreferent: Peter Maier, Obere Vorstadt 81, 71063 Sindelfingen, lt -t-Fax 07031-809827; Paßbeauftragter: Herbert Wahner, Eichenstr. 2, 88416 Steinhausen; 2. 07352/1720; Ref. für Leistungssport: Oskar Frier, Statifeneckstr. 10, 70469 Stuttgart, Tel+Fax(0711-851412 Bankverbindung (SV'W): Kto. 146 5840 (BLZ 640 500 00) Kreissparkasse Reutlingen; kto. 4400 63.683 (BLZ 614 500 50) Kreissparkasse Ostalb

VViirtt, Schachjugend:

1.Vors. Klaus Lindörfer, Birkäckerstr. 19, 72226 Simrnersfeld, 07484/355
2.Vors.Walter Kunz, Lessingstr.10, 73730 Esslingen, 0711 / 3166045
Kassenwart: Erich Beck, Augsburgerstr. 171,70327 Stuttgart, 0711 / 339283
Spielleiter: Manfred Lube, Auf der Höhe 9,73271 Holzmaden, 07023/4091
Br+Freizeitsport: Richard Zorn, Schwalbenweg 1,71364 Winneriden, 07195/67480;
Schulschach: Bernhard Prüll, Franz-Lehar-Se.44, 74078 Heilbronn, 07066/6784
Jugendsprecher: , Jörg-Uli Danzer,Werastr. 20A, 70182 Stuttgart, 0711 246267; Mädchenschach: Gerald .Fix, Paulinenstr.28,88046 Friedrichshafen, 07541-74502; Pressewart u. **Schriftführer:** Bernhard Förster, Joh.-Seb.-Bach-Str.' 6, 74321 Bietigheim-Bissingen, 07142 / 64088
Kontoverbindung: Konto 688 71 31, BLZ 600 501 01

Bezirk Stuttgart:

Bezirksleiter: Wolfgang Tölg, Jakob-Gauermann-Str.17, 70736 Fellbach-Clefüngen, 0711 / 51 2269, Spielleiter: Bruno Jerratsch, Kleiststr. 10, 70197 Stuttgart, 0711/659412, Kasse: Amd Heinze, (1/Astraehinger Weg 11, 70567 Stuttgart, 0711/714288 **Pressewart: Dr.Werner Retzlaff, Uliichweg 49, 71120 Grafenau 07033/44651**
Bankverbindung: LG Stuttgart, Kto-Nr. 30 439 61, BLZ 600 501 01

Bezirksjugend Stuttgart

Jugendleiter: • Michael Meier, Cheruskerstr.38, 70435 Stuttgart, 0711/8790886, **Spielleiter: Oliver Wihns,• Im** Holzberg.16, 73732 Esslingen, Tel/Fax 0711/3704670, email: Oliver.Wilmg@infoman.cle **Kassier:** Oskar Eller, Staufeneckstr.10, 70469 Stuttgart, 0711/851412
Bankverbindung: • LG Stuttgart, Kontd 29 243 42, BLZ 60050101

Bezirk Neekarins:

Bezirksltr: Tobias Straub, Wiesfleckenstr.12, 72810 Gornaringen,2 07072/2320 Email: tobias.straula@studentuni-tuebingen.de Spielleiter: N.N.Pressewart: N.N.
Kassier: Rolf Ambacher, Berdfeldstr.49, 73274 Notzingen, 2 07031/43651

Bezirksjugend Neckar/Fils

Jugendleiter: ThorSten Fischer, 73230 Kirchheim, Pfaffenhalde. 38, 07021/54816

Schachkreis Esslingen-Nürtingen

Kreisspielleiter: Frank Ruprich, Silcherstr.41, 72622 Nürtingen, 07022/51239
Pressewart: Hagen Stegmüller, Humboldtstr. 28, 73249 Wernau/N., 07153 / 31482

Schachkreis Reutlingen-Tübingen

Kreisspielleiter: Daniel Hügler, Auchtertgasse 8,72810 Gomaringen, 07072/2625

Schachkreis Filstal

Kreisspielleiter: Klaus Höllinger, Beethovenstr.11, 73117 Wangen, 07161 / 14936

Bezirk Ostalb:

Bez_leiter: Wemfried Tammhäuser, Stanfenstr. 17, 73575 L,einzell,
Tel/Fax 07175/ 8340 Spielleiter: Hans Ziegler, Im Trögle 8,73565 Spraitbach, 2 07176-727, Fax: 07176-4374
Presseref:Erhard Reckziegel, Zwerenbergstr.7, 73525 Schw.Gmänd, Tel: 07171/30495
Kassierer: Gerhard Friedrich, Im Löhle 23, 73527 Schw. Gmünd, 07171/77375
Bezirks-Konto: Lorcher Bank, KtoNr. 17 800 005, BLZ 613 612 89

Bezirksjugend Ostalb

Jugendleiter: Dieter Hahn, 73540 Heubach, Rechbergstr. 45, Tel: 07173 /5409

Bezirk Unterland:

Bezirksleiter: Gottfried Duren, Brückenstr. 15, 74321 Bietigheirn-Bissingen, Tel. + Fax: 07142/3921, Spielleiter: Dr.Stefan Hamm, Alleenstr. 21, 71679 Asperg, 47141-660112; Preeeref.: Bruno Wagner, Richard-Wagner-Str. 9,71638 Ludwigsburg, 07141-928167 **Kassierer:** Joachim Suren, Amselweg 33, 71723 Großbottwar, 07148-922290 **Konto-Nr.** 4666, Kreissparkasse Heilbronn, BLZ 620 500 00

Bezirksjugend Unterland

Jugendleiter: Parashidis Konstantinas, Rechbergstr.45, 70806 Kornwestheim, Tel: 07154 / 26134, **Spielleiter:** Karl-Friedrich Nicke, Lembergerweg 19, 74348 Lauffen, Tel: 07133 /12863

Kreis Unterland-Hohenlohe

Kreisspielleiter: Andreas Herzog,Karlsvorstadt 28, 74613 Öhringen, 07941/36158
Kreisjugendltr: Andr. Warsitz, J.-Haspel-Str.35, 74078 Heilbronn, 07131/ 24947

Kreis Ludwigsburg

Kreisspieleiter: Bruno Wagner, s. BetirkSpessereferent
Kreisjugendltr: Wolfram Riede1,13irkenweg 3, 74366 Kirchheirn, TI: 07143-94533

Bezirk Alb/Schwarzwald:

Bezirker:Eugen Röttinger, Weiherbachstr.11, 78628 Rottweil, 2 0741, 12160
Spielleiter: Thomas Lakay, Buchenstr.3, 72411 Bodelshausen, 07471-71846
Presseref: Thomas Schenk, Garnmettinger Str. 37/1,72379 Hechingen 07471-6885
Kassierer: Lothar Geiger, Uhlandstr. 48, 72336 Balingen, 07433-20992

Bezirksjugend Alb/Schwarzwald

Bez.Jugendltr: Herbert Elstner, Hauptstr. 7/1, 78554 Aldingen-Aixheim, 07424/84757

Ileztrk Oberschwaben:

Bezirksleiter: Claus Eichenauer, Mumrnelweg 18, 89079 Ulm, Tel: 07305/23863 (p), 0731 / 9756116(g)
Spielleiter: Reinhard **Nuber, Alpenstr. 20, 89075 Ulm, 0731/67008**
Presse: MichaelBauersfeld, Pappenreuteweg 28, 89075 Ulm, 0731/262452
Jugendltr: Fritz Garzke, Hermann-Kühl-Str.25, 89231 Neu-Ulm, 0731 / 9807677
Kassierer: Siegfried Kast, Birkenweg 13, 89150 Laiehingen, 07333/3645
Bez.-Konto: Volksbank Laichingen, Kto-Nr.. 142 24 003, (BLZ 630 913 00)

oder besser stehend, keine Anstrengungen unternimmt, die Partie mit normalen Mitteln zu gewinnen, oder, der Gegner, gleich oder schlechter stehend, die Partie mit normalen Mitteln nicht gewinnen kann.

Falls kein Schiedsrichter anwesend ist, was in unserem Verbandsbereich die Ausnahme ist (bei Mannschaftskämpfen hat der Mannschaftsführer der gastgebenden Mannschaft, bei Einzelturnieren der Turnierleiter Schiedsrichterfunktion!), besteht nach Anhang D trotzdem die Möglichkeit, Remis zu beanspruchen. Damit ist die Partie beendet! Der Renlisantrag ist mit einer der beiden oben genannten Möglichkeiten zu begründen. Darüberhinaus ist die Schlußstellung, eventuell zusätzlich der Partieaufschrieb, beides vom Gegner bestätigt, einem neutralen Schiedsrichter zur Entscheidung vorzulegen. Der Gegner ist zu dieser Bestätigung verpflichtet!

Artikel 10.3 Regelwidrige Züge während der Beendigungsphase führen nicht notwendigerweise zum Verlust. Vielmehr muß dies der Schiedsrichter bis zu zweimal pro Spieler und Partie mit einer Zeitgutschrift für den Gegner bestrafen. Erst der dritte regelwidrige Zug führt, ohne weitere Verwarnung, zum Verlust der Partie.

Artikel 13.7 Zuschauer und Spieler anderer Partien dürfen nicht über eine Partie reden oder sich auf andere Weise einmischen. Dies gilt sinngemäß auch für den Mannschaftsführer als Person. Allerdings gilt sein Recht als Mannschaftsführer in Funktion, einem Spieler zu empfehlen, ein Remisangebot anzunehmen oder abzulehnen, bzw. ein Remisangebot auszusprechen, unverändert. Dies entspricht auch §2.3.c der WTO.

gezHanno Dür Thomas Wiedmann
Verbandspräsident Verbandsspielleiter

VERBANDSWETTBEWERB

TOP VEREIN 1997.

Motto: FRAUEN - POWER - AM BRETT

Der Schachverband Württemberg lädt alle Schachvereine und Schachabteilungen zur Teilnahme an diesem Wettbewerb ein.

Wir suchen:

Vereine, die mit besonderen Engagement und Einsatz Maßnahmen zur Förderung von Frauen - und/oder Mädchen - Schach erarbeitet und umgesetzt haben.

Was wird erwartet ?

Dokumentierte Maßnahmen, die sich erfolgreich für das Damenschach und positiv für den Verein• ausgewirkt haben. z.B.

- Integration von Mädchen und Frauen in das Vereinsleben
- Beteiligung von Mädchen und Frauen an Mannschaftsmeisterschaften (z.B. in reinen Mädchen/Damenmannschaften oder in beachtlicher Zahl in Herrenmannschaften)
- Ideen, wie insbesonders Mädchen nach der Pubertät im Verein gehalten werden
- Spezielle Werbemaßnahmen, um Mädchen und Frauen für den Schachverein zu gewinnen
- Maßnahmen und Aktivitäten, um frühere Schachspielerinnen zurtickzugewinnen
- Überdurchschnittlicher Frauen - und Mädchenanteil im Verein (z. B. größer als 10 %)
- Durchführung attraktiver Turniere und Veranstaltungen speziell für Frauen und Mädchen.

Bitte bewerben Sie sich auch dann wenn Sie nur einige dieser Punkte erfüllen, Ihre Chancen sind größer als Sie denken !!

Preise: 1. Preis DM 300,, 2. Preis DM 200,, 3. Preis DM 100.-

Der Sieger vertritt den Verband auf Bundesebene im Bundeswettbewerb des DSB.

Jury: Präsident, Referent für Damenschach, Referent für Breiten- u. Freizeitschach, Referent für Öffentlichkeitsarbeit, Vertreter der Schachjugend

Einsendeschluß: 15. Nov. 1997

Einsendung an: den Präsident des SVW.

Walter Pungartnik, Vizepräsident.

Das besondere Angebot

Der Schachverband kann den Vereinen einen hübschen **Schlüsselanhänger mit dem vierfarbigen SVW- Logo** zu einem sehr günstigen Set-Preis anbieten, da wir einen Teil der Herstellkosten (ca. 50%) aus unserem Werbemittel-Etat finanzieren.

Diese Schlüsselanhänger können von den Vereinen sehr gut bei Schacveranstaltungen und Schachtreffs für Werbezwecke oder als kleine Anerkennungspreise verwendet werden. Auch die im Sez enthaltenen SVW-Kugelschreiber werden mit Sicherheit gerne von den Teilnehmern, Besuchern oder Gästen angenommen.

Ein "Set" - bestehend aus 10 Stk Schlüsselanhänger und 20 Stk SVW-Kugelschreiber - erhalten Sie für nur 25 DM.

Bedenken Sie dabei bitte, der einheitliche und sportübergreifende **Trimm-Taler** des Deutschen Sportbundes kostet mit Versand und Mwst ca. **3,25 DM.**

Dieser schöne und farbige Schlüsselanhänger mit einem Bezug auf unsere Schachsportart, kostet Sie, mit entspr. SVW-Zuschuß und einschließlich zweier Kugelschreiber, nur **DM 2,50!**

Greifen Sie zu, solange der Vorrat reicht - es steht nur eine begrenzte Set-Anzahl zur Verfügung 1 Walter Pungartnik, Vizepräsident

ACHTUNG VEREINE !!!

Es stehen noch SVW - FINANZMITTEL für BREITEN
und FMZEITMASSNAHMEN zur Verfügung !

Starten Sie die neue Schachsaison 97/98 mit einem SCHACHKURS für NICHTschachmitglieder

Ergreifen Sie die vom SVW angebotenen finanzielle Fördermaßnahme "ZIELGRUPPENSCHULUNG " und steigern Sie damit Ihren Mitgliederbestand.

Erfolgreiche Schachvereine müssen aktiv werden und bleiben, wenn sie im harten Wettbewerb zu anderen Sportarten bestehen wollen. Dies ist besonders wichtig im Kinder - und Jugendbereich.

Ein guter Einstieg wäre dazu z.B. ein spezieller Schachkurs in Ihrem Verein. Er könnte als SCHACHKURS für EINSTEIGER, ... SCHNUPPER-SCHACH für JUNGE TIGER, oder SCHACH für KIDS ausgeschrieben und angeboten werden.

Selbstverständlich kann auch ein Schachkurs für andere Zielgruppen, wie **Frauen/Mädchen oder Senioren** angeboten und bezuschußt werden.

Wichtiger Tip dabei: Der Unterricht muß auch Spaß machen, ganz besonders wichtig bei Kindern u. Jugendlichen!! Lockern Sie deshalb Ihre Unterrichtseinheiten auf, mit lustigen Schachvarianten (wie Tandemschach, Freßschach Würfelschach usw.) und mit verschiedenen Schachturnier-Varianten - als Leistungsvergleich und Anreiz. Dazu gehört auch die Möglichkeit zur Ablegung eines Schachleistungstests, wie Bauern -/ Turm - und Königsdiplom.

Der SVW unterstützt Sie dabei 1 Nutzen Sie die finanziellen Anreize der nachfolgenden Ausschreibungen zum Wohl einer sinnvollen Freizeitgestaltung und zur positiven Darstellung Ihres Vereins bzw. des Schachsportes

Ausschreibung:

Steigerung von Mitgliedern u. Schachspielern durch ZIELGRUPPEN - SCHULUNGEN.

Zielgruppen:

Senioren, Jugendliche, Frauen/Mädchen - und Schulschachgruppen , die nicht durch die WLSB-Maßnahme **"Kooperation Schule-Verein"** bereits gefördert werden.

Voraussetzung:

Maßnahme vorher geplant (Wer, Was, Wann,Wo,) und beim SVW angemeldet und genehmigt. Regelmäßige Durchführung, mindestens 12 hintereinander liegende Veranstaltungen. DieVeranstaltung muß mit einem Pressebericht in einer örtlichen Tageszeitung/Wochenblatt vorangekündigt werden. Eine Kopie dieser Anzeige muß dem Antrag beigelegt werden. Einen abschließenden Ergebnis- und Erfahrungsbericht sollten Sie mir zur Info zusenden.

Zuschußhöhe pro Maßnahme und Verein: DM 100.,
(max.2 Maßnahmen pro Verein möglich!)

Gesamtvolumen: ca. DM 2000.-

Die entsprechenden Anträge sind an den Breitenschach-Referenten des SVW, Walter Pungartnik, Lärchenweg 22 in 71665 Vaihingen/Enz, Tel./Fax 07042-12508 zu richten.

Walter Pungartnik, Breitenschach - Referent des SVW.

Württembergische Schachjugend im Schachverband Württemberg.e.V.

Jugendverbandsliga Nord 7. Runde

Heilbronn - Heubach 5,5 : 0,5

1. Stürmer	- Wanzek	1:0	4. Breinlinger	- Fähnle	1:0
2. Gelfenboim	Cabrini	+:-	5. Geilfuß	- Schmid	1/2
3. Jobst	- Keskin,M.	1:0	6. Kordulla	- Keskin,B.	1:0

Whmenden - Stuttgart					**1:5**
1. Ellmer	- v.Zinunermann	-:+	4. Ilanig	- Hic	-:+
2. Stecker	- Schapotschnikow	4+	5. D'Antonio	- Zouboulis	0:1
3. Baier	- Balla		6. Kalcavelios	- Tornsie	0:1
Tamm - Wollbusch					**2:4**
1. Rosemann	- Dietrich	0:1	4. Weiler	- 1 läcker,A.	0:1
2. Düren	- Eisenhardt	1:0	.5. Lang	Balmmtiller,I.	0:1
3. Schmidt	- Balmrnüller,R,	1:0	6. Schatz	- Häcker, S	0:1
Böhlingen - Willsbach					**4:2**
1. Heining	- Brodbeck	1/2	4. Bernau	- Wartlick,F.	1:0
2. Berger	- Wartlick,K.	0:1	5. Zobel	- Teifel	1:0
3. Ortmann	- Kleinknecht	1/2	6. Kolb	- Gessler	+:-

Abschlußtabelle:

1. Wolfbusch	14:0	31,0	5. Tamm	7:7	18,0
Böblingen	11:3	29,0	6. Stuttgart	4:10	17,5
3..Willsbach	10:4	27,5	7. Winnenden	2:12	10,5
4. Heilbronn	8:6	26,0	8. Heubach	0:14	8,5

Wolfbusch wurde souverän Meister. Herzlichen Glückwunsch! Den Heubachem wünschen wir im kommenden Jahr mehr glück in der Jugendbezirksliga. Ob Stuttgart und Winnenden ebenfalls absteigen müssen, hängt davon ab, ob die Jugendoberliga mit den Vereinen Wolfbusch, Böblingen, Willsbach und Heilbronn gegründet wird.

Wir danken für die gute Zusammenarbeit und freuen uns auf die nächste Runde im neuen Jahr.

Erich Beck

‚Jugendverbandsliga Süd 7. Runde

Salach - Bebenhausen					1,5 :4,5
1. Linder	- Reik	1/2	4. Haffler	- Freyer	0:1
2. Arifovic,A.	- Schwerteek,M.	1:0	5. Zelzer	Wömer	0:1
3. Arifovic,H.	Schwerteck,F.	0:1	6, Banzhaf	- Bacher	0:1
Fas/Lauter - Deizisau					2 : 4
1. Weber	- Gustain,E.	0:1	4. Boser	Gustain,M.	-:+
2. Raimann	- Lehr	1:0	5. Bauer	Spohn	
3. Vargas	- Späth	-:÷	6. Skrchic	- Pfeiffer	0:1
Pfullingen - Markdorf					6 : 0 kl.

Abschlußtabelle:

1. Bebenhausen	12:0	29,0	5. Deizisau	. 4:8	11,0
2. Pfullingen	10:2	24,0	6. Fils-Lauter	1:11	11,0
3. Markdorf	8:4	18,5	7. Riedlingen	1:11	7,5
4. Salach	84	18,0			

Bebenhausen wurde souverän Meister. Herzlichen Glückwunsch! Da sich der Bezirk Alb-Schwarzwald aus der Jugendverbandsliga ausgeklinkt hat, sicherte sich Pils-Lauter den Klassenerhalt auch dann, wenn keine Jugendoberliga mit den Vereinen Bebenhausen und Pfullingen gegründet wird.

Wir bedanken uns für die gute Zusammenarbeit und freuen uns auf die nächste Runde im neuen Jahr.

Erich Beck

165 Mannschaften beim Schulschachpokal.

Der baden-württembergische Schulschachpokal bleibt eines der größten Schachturniere im Lande und für den Breitensport wohl das Wichtigste überhaupt. Mit Betreuern und Ersatzspielern tummelten sich kurz vor den Schulferien wohl wieder fast 1000 Leute in der Rheintalhalle in Baden-Baden. Und wo so viel los ist, haben die Teilnehmer ihren Spaß, egal ob sie an der Spitze oder an den hinteren Bänken spielen.

Die Firma Grenke-Leasing, das Karpow-Schachzentrum (Baden-Baden), die badische und die württembergische Schachjugend hat das Turnier mit vereinten Kräften und vereinten (Geld-)Mitteln auf die Beine gestellt, der örtliche Schachverein den Aufbau und die Bewirtung übernommen..

Sensation durch Auftritt einer Kindergurtenmannschaft.

Ein absolutes Novum in der Schachgeschichte: beim Schulschach-Pokalturnier trat erstmals eine Kindergartenmannschaft unter lauter Schulschachmannschaften an. **Die** zahlreichen Zuschauer konnten es gar nicht fassen, mit welcher Freude und welchem Kampfgeist die 5-6jährigen noch nach 8 Stunden bei der Sache waren. Ein Zuschauer fragte gar, ob es sich hier um einen Hochbegabten-Förderkindergarten handelte! Dabei war es keineswegs so, daß die Kleinen "gut" spielten. Ihre Spielstärke, in Zahlen gemessen, dürfte noch deutlich unter DWZ 600 liegen. Es handelt sich auch "nur" um ganz normale Kinder "vom Lande", genauer gesagt, aus dem Nordschwarzwald. Die entscheidende Erkenntnis ist vielmehr die, daß das königliche Spiel auch und gerade für die Kleinen im Vorschulalter eine ideale Beschäftigung ist.

Trotzdem konnten Ulrike Kopp (Beuren), Karina Engel (Altensteig), Katharina Volz, Andreas Lindörfer (beide Ettmannsweiler), Richard Roloff (Sirnmersfeld) und Felipe Stunder (Altensteig) immerhin 6 Punkte erzielen und vier Mannschaften, darunter ein Gymnasium, hinter sich lassen!

Begonnen hatte alles vor knapp zwei Monaten, als Schachlehrer Klaus Lindörfer einmal wöchentlich den Kindergarten Ettmannsweiler besuchte und einer Gruppe von etwa 10 Kindern das Schachspielen beibrachte. Seitdem wird dort regelmäßig Schach gespielt und selbst beim Zoobesuch in Karlsruhe kamen die Kinder - trotz Tiger und Elefanten - nicht am Freilandschach vorbei. Verstärkt wurde die Mannschaft durch zwei Altensteiger Kinder, die in Begleitung ihrer älteren Geschwister beim Schachtraining an der Christophorusschule in Altensteig teilnehmen.

Doch nun zu den Ergebnissen:

WK I: 1) Ladenburg / Carl-Benz-Gymnasium 14:0 Punkte, 2) Buchen/ Burghardt-Gymnasium 11:3 (20,5 Brettp.), 3) Rastatt 11:3 (17,5) vor 34 weiteren Mannschaften.

WK II: 1) Böhlingen / Einstein-Gymnasium 12:2 (24); 2) Neuenburg 12:2 (22,5), 3) Ladenburg / Carl-Benz-Gymnasium 1 12:2 (22),4) Altensteig 1 12:2 (21,5), 5) Heilbronn / Mönchsee-Gymnasium 12:2 (19) vor 123 weiteren Mannschaften.

Hoffnungsvoller Nachwuchs beim Schulschach-Pokal in BadenBaden

Deutsche Jugendmeisterschaften U 111 U 13 in Friedrichroda

Arik Braun Deutscher Jugendmeister

Die besten deutschen D- und E - Jugendlichen spielten im Berghotel im thüringischen Friedrichroda um die deutschen Meisterschaften. An 7 Tagen hatten die 100 Teilnehmer der U-13 sowie die 90 U-11- Jugendlichen 11 Runden nach Schweizer System zu absolvieren (40 Züge in 90 Minuten, Rest in 30 Minuten). Die Spielbedingungen waren angesichts der zu kleinen Turniersäle nicht optimal, aber. doch akzeptabel. Immerhin wurde der. ursprüngliche Plan, außer den offiziellen Betreuern keine Zuschauer in die Turniersäle zu lassen, nicht realisiert. Die Turnierorganisation unter der Leitung von Heinz Brunthaler und den Turnierleitern Jürgen Jacob, Holger Borchert und Markus Semmel waren ebenso in Ordnung wie das Preis - Leistungsverhältnis für Verpflegung und Unterbringung durch das Hotel.

Württ.Delegation bei der WM U11/U13in Friedrichroda 1997

V.l:(hintere Reihe): Gabriele Häcker, Nina Heim, Sonja Häcker, Andrea Stutz, Christian Oesterle, Dr.Joh.11äcker, Johannes Bathray

(Vordere Reihe): Bettina Baumann, Johanna Braun, Benjamin Baumann, Arik Braun, Frank Riegel, Walter Nuß

Der Schachverband Württemberg stellte insgesamt 11 Turnier - Teilnehmer, darunter 5 Mädchen. Offizielle Betreuer der Württemberger waren Gabriele und Johannes Häcker.

Doch nun zu den Turnieren:

Bei der U 11 kam der neunjährige Arik Braun vom SV Backnang mit 9 Punkten fast schon sensationell auf den LPlatz vor Franz Guttenthaler (Unterpfaffenhofen) und Jan Abraham (Stader SV) mit je 8,5 Punkten. Daß der Württembergische Schachverband in Arik Braun ein Riesentalent besitzt, war bekannt. Es war jedoch nicht zu erwarten, daß er sich als einer

der jüngsten Teilnehmer schon jetzt durchsetzen würde. Tatsächlich zeigte er sich in positioneller und taktischer Hinsicht den Konkurrenten meist überlegen, machte kaum größere Fehler und bewies Kampfgeist bis auf die Schlußphase des Turniers, als, er die beiden letzten Runden alsbald remisierte. Zuvor gab er nur 2 Remisen ab. Sein Sieg wurde von der württembergischen Delegation, seinen Eitern und einer Abordnung des SV Backnang gebührend gefeiert.

Von den weiteren Württembergern erzielten Walter Naß (SC Magstadt) mit 6 und Benjamin Baumann (TSV Sontheim) mit 5,5 Punkten ordentliche Ergebnisse. Sie landeten damit auf Rang 28 bzw. 43. Auch Johanna Braun (SV Backnang - 3,5 Punkte) und Bettina Hallmann (TSV Grafenberg - 3 Punkte) konnten mit ihren Ergebnissen zufrieden sein.

Bei den U 13-Jugendlichen siegte der favorisierte Manuel Feige (SC Muldenthal) mit 9,5 Punkten. Jörg Wegerle aus dem badischen Viernheim erreichte Rang 4. Erwartungsgemäß konnten sich die Württemberger nicht im Vorderfeld plazieren, da ihr Spitzenspieler Hannes Rau für die Europameisterschaft U 12 nominiert war und deshalb an der Deutschen nicht teilnahm. Erfreulich waren die Ergebnisse von Christian Oesterle (SV Herrenberg) mit 6 Punkten (Rang 36) und von Frank Riegel (SV Stuttgart-Wolfbusch) mit 5,5 Punkten (Rang 50). Etwa den Erwartungen entsprachen Johannes Bathray (SF Vöhringen) und Andrea Stutz (SV Niirtingen)mit je 5 Punkten sowie Nina Heim (SC Hechingen) mit 3,5 Punkten. Demgegenüber konnte die unsicher spielende Sonja Häcker (SV Stuttgart-Wolfbusch) mit ihren 4 Punkten nicht zufrieden sein.

Insgesamt bot Friedrichroda mit den Freizeitmöglichkeiten in und außerhalb der Hotelanlage für die harmonisch auftretende württembergische Delegation einschließlich mitgefahrener Familienangehöriger einen angenehmen Aufenthalt.

Der neue Deutsche Jugendmeister U11, Arik Braun vom SV Backnang, mit einem Betreuer der württembergischen Teilnehmer, dem früheren Württembergischen. Einzelmeister Dr. Johannes Häcker

Damenschach

Bericht

Offene Deutsche Einzelmeisterschaft U 17.

Vom 7.bis 13. Juli fand in Schwarzburg/Thüringen die Offene Deutsche Einzelmeisterschaft für U17 Spielerinnen statt. Aus Baden-Württemberg nahmen sieben Spielerinnen, die von Gerald Fix betreut wurden, teil.

Nach neun Runden Schweizer System gewann Nadine Hauer aus Sachsen mit 7,5 Punkten die Meisterschaft vor Stefanie Mersmann aus Niedersachsen und Stephanie Raddatz aus Sachsen-Anhalt. Beste Baden-Württembergische Plazierung erreichte Sandra Grüner vom SC Laupheim mit dem 13. Platz.

Gespielt wurden die Partien im zentral gelegenen Kultursaal in Schwarzburg. Obwohl einige Spielerinnen sich negativ über die zu kurze Bedenkzeit, von nur 2 Stunden pro Person, äußerten, verlief das Turnier zur Zufriedenheit Aller. Dank der guten Organisation wurde es den 40 Teilnehmerinnen aus ganz Deutschland in dem idyllischen aber auch abgelegenen Städtchen nie langweilig. Obwohl an jedem Tag, außer Freitag, zwei Partien angesetzt waren, sorgten Skat- oder Blitzturniere, ein Grillabend und eine Disco für Abwechslung und gute Laune. An dem freien Nachmittag wurde eine Busfahrt nach Saalfeld mit anschließender Besichtigung der „Saalfelder Feengrotten" als Rahmenprogramm angeboten.

Nach anstrengenden sechs Tagen Schach landeten die Baden-Württembergischen Spielerinnen nach Sandra Grüner, welche 5 Punkte erreichte, im Mittelfeld. Es erreichten: Ortrun Schneider (SV Oberstenfeld) **4,5** Punkte, Jessica Rühmann (SV Aalen), Nadine Waibel (SC Lauterbach), Eva Lang (SC Tamm 74), Nina Jetter (SF Pfalzgrafenweiler) 4 Punkte und Agnes Banaszek (SF Pfullingen) 3 Punkte.

Anschließend eine der in Schwarzburg gespielten Partien :

Weiß : Sandra Grüner, SC Laupheirn

Schwarz: Ina-Maria Hager TSV 1860 Tettlau

1.e4 e5 2.f4 exf4 3.Sf3 Sf6 4.Sc3 Lc5 5.Lc4 d6 6.d4 Lb4 7.Dd3 De7 8.e5 0-0 9.0-0 dxe5 10.Sxe5 Sbd7 11.Lxf4 Ld6 12.Tael Lxe5 13.dxe5 Dc5+ 14.Khl Sg4 15.Se4 Db4 16.Sg5 Sf2+ 17.Txf2 Dxe 1+ 18.Tf1 Dh4 19.Lxf7+ Txf7 20.Sxf7 Sc5 21.Dc4 Se6 22.g3 De7 23.Sg5 Kh8 24.Sxe6 Remis

1997

06./07.09.	Deutsche Schnellschachrneist in Bensheim-Auerbach
20./21.09.	Deutsche Einzelblitzmeisterschaft in Emsdetten
20.09.	1.Runde Damen-Oberliga
11.10	2.Runde Darnen-Oberliga
12.10	LRunde der 2. Damen-Bundesliga
25.10.	**3Runde** Darnen-Oberliga
26.10	2.Runde der 2. Damen-Bundesliga
29.11.	4.Runde Damen-Oberliga
30.11	3.Runde der 2. Damen-Bundesliga
06.12	Weihnachtsblitzturnier in Mönchfeld.

1998

17.01.	5.Runde Damen-Oberliga
18.01	4.Runde der 2. Damen-Bundesliga
08.02	5.Runde der 2. Damen-Bundesliga
08.03	6.Runde der 2. Damen-Bundesliga
19.04	7.Runde der 2. Damen-Bundesliga
14./17.05.	Deutsche Damenmannschaftsmeistersch. in Braunfels
(22.-)24.05.	Evtl. Stichkämpfe 2. Damen-Bundesliga
21./24.05.	Internationales Vierländerturnier in Bayern

Spiele in der Damenoberliga

gelten als übergeordnetes Turnier.

Nach § 2 Nr. 4c der WTO des Schacherbandes Württemberg kann eine Spielerin, die an einem übergeordneten Turnier oder einer offiziellen Veranstaltung des SVW oder DSB teilnimmt, deren Termin mit der Verbandsspielrunde kollidiert, gestattet werden, daß die Mannschaft oder die betreffende Spielerin vor- oder nachspielt. Die zuständige Spielleitung hat auf rechtzeitigem Antrag des Vereins für eine rasche Regelung zu sorgen und den Termin für die Austragung des Spiels und den Termin für die Austragung des Spiels in Verbindung mit den Beteiligten festzusetzen usw.

Bei der Präsidiumssitzung im Juli wurde über die Frage diskutire, ob denn Spiele in der Damenoberliga, Regionalliga oder Bundesliga der Damen als übergeordnetes Turnier gewertet werden. Nach lebhafter Diskussionm erging folgender Beschluß:

Die Spiele der Frauen in der Damenoberliga, Regionalliga und den Bundesligen der Damen gelten als übergeordnete Veranstaltung. Sie. berechtigen zur Verlegung der Spiele in den Herren- und Jugendligen. Entscheidend für den Verlegungsantrag ist die Bezeichnung der Liga. Die höherrangige Spielldasse hat Vorrang. So gilt beispielsweise die Damenoberliga höher als die Verbandsliga, Landesliga, Bezirksliga, Kreisklasse usw. des Herrenbetriebes.

Handelt es sich um die gleiche Klasse bei den Männern und Frauen z.B. bei einem gleichen Spieltag in der Damenoberliga und der Oberliga: der Herren, soll es in dm Ermessen des Staffelleiters der Herrenliga gestellt werden, ob er einer Verlegung zustimmt. Er soll nach Möglichkeit 'auf fristgerechten Antrag die Spielverlegung eines Brettes zulassen. Selbstverständlich gelten diese Regelungen auch für die Damenregionalliga und Damenbundesliga.

Rainer Zajontz

Seniorenschach

9.-23. 11. Bad Wildbad

7. Offene Weltmeigterschaft der Seniorinnen und Senioren

Näheres finden Sie unter TERMIN VORSCHAU.

Ausschreibung:

8. Württe Senioren-Mannschaftsmeisterschaft

Mannschaftsmeldung:

Jede Mannschaft besteht aus vier Spielern und bis zu sechs Ersatzspielern. Jeder Verein kann beliebig viele Mannschaften melden, wobei es nicht erforderlich ist, daß jeder gemeldete Spieler im Besitz eines Spielerpasses ist. Die Bildung von Spielgemeinschaften aus Spielern verschiedener Vereine ist zulässig. Spielberechtigt sind Herren, die im Jahr 1998 mindestens das 60. Lebensjahr bzw. Damen, die mindestens das 55. Lebensjahr vollenden.

Durchführung der Meisterschaft:

Die Meisterschaft wird verbandsweit nach einem Doppel-K.O.-System ausgetragen. Danach scheidet eine Mannschaft aus, sobald sie 4 Mannschaftspunkte eingebüßt haben, In den ersten Runden werden bei der Auslosung regionale Gesichtspunkte berücksichtigt, um die Fahrwege so gering wie möglich zu halten. Nach Möglichkeit erhält jede Mannschaft abwechselnd ein Heim- und ein Auswärtsspiel. Die Meisterschaft wird DWZ-mäßig ausgewertet.

Die Bedenkzeit beträgt 2 Stunden für 40 Züge zuzüglich 30 Minuten für den Rest der Partie. Bis zum 40. Zug besteht Schreibpflicht. Die Meisterschaft wird im November 1997 beginnen. Für jede Runde wird ein Endtermin festgesetzt, der auf einem Samstag liegt. Die Mannschaften können einen Termin vereinbaren, der vor diesem Endtermin Hegt.

Meldungen:

Die Mannschaftsmeldungen sind schriftlich bis spätestens 10.10.1997 an Hak) Gnirk, Neckarstr.31, 73529 Schwäbisch Gmünd; Fax 0711 / 85605 zu richten. Jede Meldung muß enthalten:

- Name der Mannschaft (Vereinsbezeichnung bzw. Bezeichnung der Spielgemeinschaft)
- Die Namen der 4 Stammspieler und die der Ersatzspieler
- Name, Adresse und Telefonnummer des Mannschaftsführers,
- Name, Adresse und Telefonnummer des Spiellokals

Startgeld:

Das Startgeld von 20 DM je Mannschaft ist auf das Konto Nr. 141 103 000 bei der Volksbank Schwäbisch Gmünd (BLZ 613 901 40), Konto-Inhaber: Hajo Gnirk, zu überweisen..

Hajo Gnirk

Terminvorschau

5. - 13.9. Vaihingen-Rohr

13. Seniorenturnier der SG Vaih./Rohr

Teilnahmeberechtigt: Herren des Jahrgangs 1937 und älter. Damen Jahrgang 1942 und älter.

Anmeldung durch:

rechtzeitige Einzahlung des Startgeldes bis zum 22. August 1997 auf das unten angegebene Konto (max. 45 Teilnehmer). Das Turnier wird nach DVVZ ausgewertet, daher sind folgende Angaben auf der Überweisung zu vermerken: Name mit Adresse, Vereinszugehörigkeit und DWZ.

Termine: Begrüßung ist am Freitag, 5. September 97, 16.30 Uhr

1. Runde: Freitag, 5.Sept., 17 Uhr, 2.-9. Runde täglich ab 9 Uhr.

Samstag 13. Sept. Preisverteilung ab 16 Uhr.

Spielort: Im eigenen Spiellokal mit Bewirtung von der SG Vaihingen / Rohr, Dürrlewangstr. 65, 70565 Stuttgart. Parkplätze sind ausreichend vorhanden.

Modus: 9 Runden Schweizer System, 2 Std. 40 Züge und je 30 Minuten bis Blättchenfall. Bei Punktgleichheit entscheidet die Buchholzwertung. Das Turnier wird mit Computer ausgewertet, eine inoffizielle DWZ-Auswertung wird erstellt.

Startgeld: DM 60,- Einzahlung auf das Konto 7182079 Heinrich Geismar bei der LG Stuttgart, BLZ 600 501 01. Das Startgeld wird zum Kauf der Sachpreise für alle Turnierteilnehmer verwendet.

Informationen und Anmeldung : Heinrich Geismar, 70569 Stuttgart, Todtnauer Str.15, Tel: 0711 / 68 48 84.

Zimmervermittlung über: Stuttgarter Touristik-Informationsservice Lautenschlagerstr. 3,70173 Stuttgart, Tel: 0711 / 2 22 82 33.

Mit freundlichen Grüßen Ihr Schachfreund H.Geismar

6.-7. 9. Spaichingen

26. Intern. Pokalturnier

Rudolf-Hengstler-Gedenkturnier

Liebe Schachfreunde,

der Schachring Spaichingen veranstaltet sein 26. Open und lädt alle Schachfreunde sehr herzlich ein.

Ort: D-78549 Spaichingen, Aula der Realschule, Bahnhofstraße
Termin: Samstag 6.9.97, Turnierbeginn 14.00 Uhr, sowie Sonntag 7.9.95, Ende 17 Uhr

Modus: Einzelturnier, 9 Runden Schweizer System, Bedenkzeit 45 Minuten. Es gelten FIDE-Blitzregeln, Buchholzwertung, zusätzliche Vereinswertung (die vier punktbesten Spieler).

Startgeld: Voranmeldung DM 20,- Turniertag DM 30.-

Preise: 500,- + Pokal / 400,- / 300,-/ 200,- /100,- . DM

Sonderpreise je 50 DM: für besten Jugendlichen, Senior, Dame und für besten Spieler DWZ 1900-1701 • für besten Spieler DWZ 1700-1501, für besten Spieler DWZ bis 1500.

Der beste Verein erhält einen Pokal!

Jeder Teilnehmer erhält einen Sachpreisi

\ Anmeldung: Herbert Elstner, 78554 Aldingen-Abdtelm, Haupstr. 7/1, Telefon: 07424 / 84757

Wir wünschen eine gute Anreise und angenehmen Aufenthalt. !

13.9. Tamm

12. Tammer OPEN

um den EURO-FENSTER-Cup

gleichzeitig

Bezirks Schnellschach-Meisterschaft des Bezirks Unterland

Austragungsort: Schulsporthalle Hohenstange - Ecke Ulmer-/Stuttgarter Straße in 71732 Tarnm. Zwischem Ludwigsburg und Bietigheim-Bissingen. Autobahnausfahrt Ludwigsburg-Nord, S-Bahnstation.

Termin: Samstag 13.09.1997, Beginn 9:00 Uhr, Ende ca,19 Uhr, anschließend Preisverleihung.

Verpflegung: Essen und Getränke erhälzlich

Modus: 7 Runden Schweizer System mit Computerbetreuung. Die Bedenkzeit beträgt 30 Min. je Spieler für die ganze Partie. Es gelten die Schnellschachregeln des WSV.

Preise: 600 / 400 / 250 / 150 / 100 DM sowie weitere Sachpreise. Jugendpreis, Seniorenpreis je 50 DM.

Bei Punktgleichheit werden die Geldpreise geteilt.

Der beste Spieler des Bezirks Unterland erhält als Sonderpreis einen Pokal und 250,- **DM.**

Startgeld: DM 30.- je Spieler und DM 20 fürJugendliche bis 18 Jahren.

Teilnehmerzahl max. 120 Personen,

Schriftliche oder telefonische **Voranmeldung** ist erwünscht.

Allen Teilnehmern wünscht der Schachclub Tamm 74 e.V. eine gute Anreise.

Gottfried Düren, Biiickenstraße 15, 74321 Bietigheim-Bissingen, Tel. 07042 / 3921, Fax: 07042 / 3931

13.9. Deizisau

4. Deizisauer Schnellschach-Open

Veranstalter: SF Deizisau e.V.

Spielort: Gemeindehalle Deizisau (ausgeschildert). Anreise mit S-Bahn möglich, S 1 in Altbach aussteigen

Beginn: **10** Uhr, alle Teilnehmer melden sich bis spätestens 9.30 Uhr bei der Turnierleitung an (auch bei Voranmeldung)!

Modus: **9** Runden CH-System, Computerauslosung durch Swiss Chess 2 x 15 Minuten, Fide-Schnellschach-Regeln

Preisfonds: 3.000 DM

Preise: **DM** 750 / 500 / 300 / 250 / 200 / 150/ 100 /50 / 50 / 50.

(1, Preis garantiert, Rest ab 100 Teilnehmer), keine Doppelpreise, bei Punktgleichheit werden die Preise geteilt

Sonderpreise: Ratingpreise: TWZ <2100, < 1900,< 1700,<1500, jeweils 60 u. 40 DM.

Jugendpreis: 60 DM, 40 DM (Stichtag 01.01.77).

Seniorenpreis: 60 DM, 40 DM (Stichtag 01.01.37)

Keine Preisteilung, bei Punktgleichheit entscheidet die Buchholzwertung.

Startgeld: Erwachsene 20 DM, Jugendliche 15 DM bei Anmeldung und Überweisung bis zum Mittwoch, den 10.09.97. Bei Anmeldung am Turniertag + 5 DM (25/20), bis 9.30 Uhr.

GM / IM / FM / wGM/ wEVI / wFM frei.

Das Startgeld bitte auf das Konto der Schachfreunde Deizisau e.V. Nr. 806 580 3 bei der KSK Esslingen-Nürtingen, BLZ 611 500 20 überweisen. Im Verwendungszweck unbedingt Name, Geb.Tag und Verein angeben!

Das Turnier ist auf 150 Teilnehmer begrenzt.

Küche: Jugend der SF Deizisau e.V.

Turnierleiter: Sven Noppes, Uhlandstr. 39, 73779 Deizisau, Tel: 07153 / 826 457 Fax 07153 / 76892

3. DSSO 1996: 1) GM Bischoff, 2) GM Gavrikov, 3) IM Klundt

14. 9. Truchtelfingen

Offenes Schnellschachturnier

Zum 75-jährigen Jubiläum des SK Tailfingen

Spielort: Altstadt Truchtelfingen, Turnhalle, von Albstadt-Ebingen Richtung Albstadt-Tailfingen, in Albstadt-Truchtelfingen links von der Hauptstraße ab. (Schildhinweise beachten).

Termin: Sonntag 14.09.1997, Beginn 9:00 Uhr, Siegerehrung ca.17.30 Uhr.

Modus: 9 Runden Schweizer System nach FIDE-Schnellschachregeln, bei 15 Min. Bedenkzeit pro Spieler.

Startgeld: 25 DM (Jugendliche bis Jahrgg 1979 15 DM) bei Voranmeldg

30 DM (Jugendliche 20 DM) am Turniertag bis 8.45 Uhr,

1M und GM startgeldfrei.

Anmeldung: Voranmeldung durch Überweisung bis spätestens 7. Sept. 97 unter Angabe von Name, Verein und DWZ auf das Konto : Schachklub Tailfingen 1922, KSK Albstadt-Tailfingen, BLZ 653 512 60, Kto: 31 871 466. Bekleg bitte mitbringen! Am Turniertag bis 8.45 Uhr.

Preise: 500 / 300 / 200 / 100 DM. Bester DWZ<1800, Bester DWZ<1700, Bester DWZ 1600 und bester Jugendlicher: je 100 DM. Außerdem gibt es Sachpreise.

Der 1. Preis ist garantiert; alle anderen ab 60 Teilnehmern!

Weitere Infos: Karl-Heinz Neubacher, Joseph-Haydn-Str. 40, 72461 Albstadt, Tel: 07432 / 13151,

Jens Lengerer, Langenwandstr.23, 72461 Albstadt, Tel: 07432 / 14764

Für Speis und Trank ist gesorgt.

14. 9. Meihringen

Einladung zum 32. Wanderpokalturnier

Liebe Schachfreunde,

wir möchten Sie zu unserem offenen 32. Wanderpokaltunfier für Einzelspieler mit zusätzlicher Mannschaftswertung herzlich einladen.

Termin: Sonntag, 14.09.1997

Spielort: Tuttlingen-Möhringen, Angerhalle (Festhalle)

Zeit: Beginn 9:30 Uhr - Siegerehrung gegen 18:00 Uhr, Meldeschluß 9:15

Startgeld : DM 20.-für Erwachsene, für Schüler unter 15 Jahren 10 DM (Stichtag 01.01. 82.

Modus: 9 Runden Schweizer System. 20 Min. Bedenkzeit pro Spieler. Bei Punktgleichheit entscheidet Buchholzwertung, dann verfeinerte Buchholzwertung, dann die gegeneinander gespielte Partie.

Mannschaften: Die vier Besten werden nach Plazierungspunkten gewertet.

Preise: Wanderpokal für Sieger. 1.-3. Preis DM 250 / 200 / 150 und Urkunde auf Wunsch, Seniorenpreis (Stichtag 1.1.1937), Jugendpreis (Stichtag 1.1. 1982) je 50 DM, sowie Mannschaftspreis und wertvolle Sachpreise. Doppelgewinne.sind nicht möglich.

HINWEIS: Für je 2 Spieler sind je ein Schachbrett, Uhr und Figuren mitzubringen! Voranmeldungen beim 1.Vorstand sind erwünscht.

Wir wünschen gute Anreise und guten Schachsport Eduard Klaus

20.9. Leonberg

10. Leonberger Kurzzeitturnier

Veranstalter: Schachverein Leonberg 1978 e.V.

Sponsor: Kreissparkasse Böblingen

Spielort: Altes Eltinger Rathaus, Carl-Schmincke-Straße 37, 71229 Leonberg-Eltingen

Termin: Samstag 20.09.1997 um 16:00 Uhr (Meldeschluß: 15.30 Uhr)

Modus: 9 Runden CH-System (7 Runden bis ca. 30 TN). Computerauswertung Swiss-Chess. 15 Minuten Bedenkzeit pro Spieler und Partie, nach FIDE Schnellschach-Regeln.

Startgeld: Erwachsene 20,-DM, Jugendliche U18: 10,- **DM.**

Preise: **DM 300 /** 200 / 120 / 80.

Sonderpreise: Ratingpreise: DWZ<1900, <1700, <1500, <1300 je 50 DM, bester Jugendlicher U18 DM 50; alle Sonderpreise ab je 3 Teilnehmer pro Kategorie, keine Doppelpreise.

Weitere Sachpreise werden unter allen bei der Siegerehrung anwesenden Nichtpreisträgern verlost.

Infos: Edgar Stahl, Tel: 07152 / 25302

Andreas Thiele, Tel: 07152 / 27184

Das Turnier ist auf 60 Teilnehmer begrenzt.

27.9. Wendlingen

Jubiläums-Schnefischachturnier

Der Schachverein Wendfingen lädt alle Schachfreunde herzlich zu seinem Jubiläumsschnellschachturnier anläßlich seines 50jährigen Bestehens ein.

Termin: 27. September 1997. Beginn: 14:00 Uhr - Ende ca.19 Uhr. Meldeschfuß (auch bei Voranmeldung) 13:45 Uhr.

Spielort: Gartenschule Wendlingen

Modus: 7 Runden CH-System 15 Minuten pro Spieler und Partie,

Startgeld: bei Voranmeldung: Erw. 15,-DM / Jugendl. 7,50 DM

am Spieltag Erw. 20.- DM/ Jugendl. 10.- DM.

Teilnehmer: Max. 60 Teilnehmer

Preise: DM 300 / 200 / 100 .

Bester Senior / Schüler je 50,- DM. Bester DWZ <1700 / <1400 je 50,- DM (bei mind. 5 Teilnehmern pro Gruppe).

Anmeldung und Info: Tilman Kohler, Albstraße 12, 73240 Wendlingen, Tel: 07024/ 54507

Stefan Auch, Ludwigstr. 8, 73240 Wendlingen,

Tal: 07024 / 51395.

2.10. - 18.12. Süssen

6. Fils- und Lautertal Open

7 Runden. 2h + 30 Min.). Näheres unter Bezirk Neckar / Fils.

3. 10. Pfullingen

7. Schach-Open Pfullinger Herbst

Beginn: Fr 3.10. 1996, 10:00 Uhr, Meldeschluß 9:30 Uhr

Ort: Vortragssaal der Schloßschule Pfullingen, Schloßstraße, 72793 Pfullingen (Stadtmitte Nähe Kurt-App-Sporthalle)

Modus: 30 Minuten Bedenkzeit pro Spieler und Partie. 7 Runden CH-System. mit Computerauslosung.

Es gelten die FTDE-Schnellschachregeln

Startgeld: DM 20.-für Erwachsene, DM 15.- für Jugendliche.

Keine Startgeldfreiheit für Titelträger

Preise: **Gesamtpreisfonds: DM 1750**

DM 400 /200/150/100 /100 /50 /50 .

Sonderpreise: DM 200,- für die beste Vereinsmannschaft (4 Spieler eines Vereins, bei Doppelmitgliedschaft gilt der Spielerpaß).

DM 100,- für den besten Jugendlichen (Jahrgang 1979 u.jünger

DM 100.- für die beste Dame (ab 5 TN garantiert)

DM 100.- für den besten Senior (Jgg 1942 und älter)

DM 100.- für den besten Spieler DWZ< 1700

DM 100.- für den besten Spieler DWZ < 1500

Zusätzlich wird ein Schachinformator unter allen zur Siegerehrung anwesenden Teilnehmern verlost.

Die Preise sind ab 100 TN garantiert

Verpflegung: Preisgünstige Getränke und Speisen werden angeboten!

Rauchen: Im Turniersaal bessteht Rauchverbot!

Infos: Doris Konya, Weingärtner Str.27, 72764 Reutlingen,Tel: 07121/329447

Sonstiges: Begrenzung auf max. 140 IN.

3. 10. Gosheim

7. Offenes Gosheimer Schnellschachturnier 1997

Der Schachring Heuberg-Gósheimn veranstaltet sein 7. Schnellschachturnier und lädt hierzu alle Schachfreunde herzlich ein.

Termin: Freitag, 3.10.1997 (Tag der Einheit). Beginn 9:00 Uhr; Ende ca. 17:30 Uhr.

Ort: Gasthaus Krone, Hauptstr. 5, 78559 Gosheim.

Modus: 7 Runden Schweizer System, Bedenkzeit 30 Minuten pro Partie und Spieler. Es gelten die FIDE-Schnellschachregeln.

Startgeld: Erwachsene 20.- DM, Jugendliche (bis 18 J.) 10.- DM

Preise: 500 / 300 / 150 / 100 / 50 / 30 DM, Jugend- und Seniorenpreis.

Sachpreise für alle Teilnehmer, 1. Preis garantiert, weitere Geldpreise ab 70 Teilnehmer. Keine Doppelpreise. Volle Startgeldausschüttung. Zusätzlich erhält der beste Jugendliche einen Pokal.

Anmeldung: Bei Johannes Steiner , Hauptstr. 31, 78559 Gosheim; Tel: 07426 / 1413 oder bis 15 Min. vor Turnierbeginn.

3. 10. Böblingen

Offene Böblinger Stadtmeisterschaft

Veranstalter: Sportvereinigung Böblingen e.V. - Schachabteilung

Termin: Freitag, 03. Oktober 1997

Beginn: 09:30 Uhr, Anmeldeschluß 09:15 Uhr

Spielart: Feuerwehrwache Böblingen, Röhrerweg, 3. Stock

Modus: Schnellschach nach den FIDE-Regeln

7 Runden Schweizer System, 30 Minuten pro Spieler und Partie.

Startgeld: DM 20,- für Eiw.; DM 10,- für Jugendl. unter 18 Jahren

Preise: 400 / 250 / 150 / 100 / 75 / 50 DM.

Sonderpreise: Je DM 50,-, den besten Spieler DWZ<I500, den besten Spieler DWZ<1500, den besten Jugendlichen (ab 3 TN), die beste Dame (ab 3 TN).

Voranmeldungen: sind möglich durch Überweisung des Startgeldes auf das Konto 65100 bei der Kreissparkasse Böblingen BLZ 603 .spi 30, Kontoinhaber SVB-Schachabteilung.

Verpflegung: Preisgünstige Speisen und Getränke werden angeboten.

Weitere Infos: Birgit Schwarzwälder, Tel: 07031 /274021

3. 10. Spraitbach

4. Spraitbacher Jugendopen

Die Schachfreunde 90 Spraitbach laden recht herzlich zu ihrem 4. Spraitbacher Jugendopen ein.

Spielart: Gemeindehalle Spraitbach.'Eine schöne Halle in der wunderbaren Umgebung des Welzheirner Waldes, großzügige Parkmöglichkeiten.

Anfahrt: Spraitbach liegt an der B298 zwischen Schwäbisch Gmünd und Schwäbisch Hall.

Modus: 7 Runden Schweizer System, 20 Minuten pro Spieler, keine Schreibpflicht.

Meldeschluß: 9.30 Uhr, Turnierbeginn 10.00 Uhr

Siegerehrung: direkt nach Turnierende der jeweiligen Gruppe

Turniergruppen (mit Stichtagen):

U9 (1.1.89 oderjünger); U11 1.1.87); U13 (1.1.85) U 15w (1.1.83)

U15 (1.1.83); U17 (1.1.81); U20w: (1.1.78), U20: (1.1.78)

Turnierleitung und Auskünfte: Hans Ziegler (Nat.-SR), 73565 Spraitbach, Im Trögle 8, Tel: 07176/727

Startgeld: DM 10.

Die Teilnehmerzahl ist aus Platzgründen auf 200 beschränkt.

Die Gruppen U17, U20 und U20w spielen in einem separaten Raum.

Preise: Der Beste der jeweiligen Altersgruppe erhält den "Spraitbacher-Jugend-Open-Pokal". Der erste, zweite und dritte Platz erhält eine Urkunde.

Alle Teilnehmer erhalten einen Sachpreis aus einem Preisfundus.

Mannschaftspokal:

Die besten 4 Teilnehmer eines Vereins aus 4 verschiedenen Altersgruppen, darunter mindestens ein Mädchen, erhalten den Mannschaftspokal.

Weitere Sonderpreise: weiteste Anreise, jüngster Teilnehmer, jüngste Teilnehmerin, Geburtstagskinder, Mannschaftsführer mit den meisten Teilnehmern.

Verpflegung: Preisgünstige Speisen **und** Getränke werden angeboten.

Hans -Ziegler, Turnierleiter

Backnang

4. Backnanger Open

Veranstalter: Schachverein Backnang e.V.

Spielort: Vereinshaus, Eduard-Breuninger-Str. 13, 71522 Backnang (nahe S-Bahn). *Im Spielsaal besteht Rauchverbot*

Spielmodus: 7 Runden Schweizer System, 2,5 Stunden für die gesamte Partie (keine Zeitkontrolle). Es gelten die FIDE und die Beendigungsregeln durch Schnellschach. Das Turnier wird nach DWZ ausgewertet. Die Teilnehmerzahl ist auf 100 Teilnehmer begrenzt!

Zeitplan: 1. Rd: Do. 30.10.97 17.30 Uhr

2. Rd: Fr. 31.10.97 9.30 Uhr 3. Rd; 15.00 Uhr

4. Rd: Sa. 01.11.97 9.30 Uhr 5. Rd; 15.00 Uhr

6. Rd: So. 02.11.97 9.30 Uhr 7. Rd: 15.00 Uhr

Die Siegerehrung erfolgt am 02.11.97 gegen 19.45 Uhr.

Startgeld: Erwachsene DM 70,- Studenten/*Jugendliche DM **40,-**

(Bei Nachmeldung am 30.10.1997 mit DM 10,- Aufschlag)

Meldungen: Durch Zahlung des Startgeldes auf das **Konto 8131311 bei** der **Kreissparkasse Waiblingen, BLZ 602 500 10,** Kontoinhaber SV Backnang, mit Angabe von Name, Vorname, Verein und DWZ-Zahl. Stichwort: Backnanger Open, Einzahlungsschluß ist der 24.10.1997!

Bitte Überweisungsbeleg zum Turnierbeginn mitbringen,

Meldeschluß: Donnerstag, 30.10.1997, 17.00 Uhr (Anwesenheit) im Spiellokal - Das Spiellokal ist ab 16.00 Uhr geöffnet.

Preise: 1.250 / 900/ 600 / 400 / 200 / 100 DM.

Sonderpreise: Bester Jugendlicher (Jahrgang 1978 und jünger)*, bester Senior (Jahrgang 1937 und älter), sowie weitere Sonderpreise

Bei Punktgleichheit werden die Preise nach Luganer System geteilt!

Doppelpreise sind nicht möglich! **Der Preis für Platz 1 ist garantiert,** alle weiteren bei mind. 60 Teilnehmern. Die Sonderpreise sind gültig bei mind. 3 Teilnehmern je Kategorie.

Unterkunft: Auf Wunsch erhalten Sie eine Hotelliste von Backnang.

Turnierleitung: Bernhard Kronbach (Nat. Schiedsrichter),

Postfach 602, 71354 Wimienden, Tel: (P) 07195 /62110 (Anrufbeantworter).

Ralf Maier, Hauffstr. 1, 71554 Weissach im Tal, Tel:(P) 07191 / 58391 (Anrufbeantworter).

2. 11. Möglingen

Möglinger Nachwuchsturnier 1997

Hiermit laden wir alle jungen Schachfreunde zum Möglinger Nachwuchsturnier 1997 herzlich ein..

Ausrichter: Schachfreunde Möglingen 1976 e.V.

Spielart: Bürgerhaus Möglingen, kleiner Saal.

Termin: Sonntag, 02. November 1997, 9 Uhr, Anmeldung ab 8.30 Uhr. Anmeldeschluß 8.50 Uhr.

Meldeadresse: Tel. Voranmeldung bei Daniel Klaus, 07141 / 482780 (Anrufbeantworter) erwünscht

Modus: Einzelturnier in 4 Gruppen. Je nach Teilnehmerzahl 7-9 Runden Schweizer System. Bei Punktgleichheit Buchholzwertung (Änderungen vorbehalten).

Bedenkzeit: 2 x 15 Minuten

Spielregeln: keine Schreibpflicht. Der König darf nicht geschlagen werden; unmögliche Züge müssen sofort zurückgenommen werden.

Gruppeneinteilung: A-Gruppe : nach dem 1.1.79 Geborene; entsprechend B-Gruppe 1.1.82, C-Gr. 1.1.85, D-Gr. 1.1.88 Änderungen vorbehalten

Spielmaterial: muß mitgebracht werden (2 Teilnehmer / 1 Garnitur).

Startgeld: DM 5 pro Teilnehmer

Preise: Wanderpokal für die Erstplazierten jeder Gruppe sowie verschiedene Sachpreise

Mittagessen: Wie immer stehen verschiedene Gerichte, kleine Imbisse, Getränke sowie Kaffee und Kuchen zur Auswahl.

Wir freuen uns auf Eure Teilnahme und wünschen allen eine gute Anreise

Daniel Klaus (1. Vorsitzender))

7. und 14. 11. Herrenberg

Offene Herrenberger Stadtmeisterschaft

Schnellschachturnier im Fachwerkbau von 1484

Zur Einweihung der neuen Vereinsräume des Schachvereins Herrenberg laden wir jedennann(frau) herzlich ein in das Dachgeschoss des alten "Bebenhäuser Pfleghofes", einem der schönsten und ältesten Bauwerke Herrenbergs,

Spielart: Vereinshaus Alter Pfleghof, Bronngasse 13, mitten in der Altstadt von 71083 Herrenberg, Dachgeschoß. Parken Am Graben.

Termin: Freitag 07.11.97: 4 Runden, Freitag 14.11.97: 3 Runden. Meldeschluß am 1. Spieltag 19.00 Uhr.

Modus: 7 Runden Schweizer System an 2 Spieltagen. Computerauslosung 20 Minuten Bedenkzeit pro Partie für jeden Spieler nach FIDE-Schnellschachregeln. Das Schiedsgericht wird vor Turnierbeginn bestimmt.

Startgeld: DM 10 für Erwachsene, Jugendliche 5 DM. Reuegeld für alle 10 DM.

Preise: 100 /80/60/ 50 /40DM.

Ratingpreise DWZ < 1900 <1700, <1500 je 20 **DM.**

Schachverein Herrenberg

Turnierleiter: Dieter Wagner, Tel: 07034-62626
1. Vorsitzender: Rainer Lempert, Tel: 07032-24727

Rainer Lempert

9.-23. 11. Bad Wildbad

7. Offene Weltmeisterschaft der Seniorinnen und Senioren

Die "Königsveranstaltung des Seniorenschachs" findet in diesem Jahr

vorest zum letzten Mal in Deutschland

(Die 8. Senioren-WM wird 1988 in Spanien stattfinden.)

statt. Ein Grund mehr für Sie, dabei zu sein bei diesem außergewöhnlichen Großereignis, das ja nicht nur der Überprüfung der eigenen schachlichen Leistungsstärke im Vergleich zu berühmten und weniger berühmten Teilnehmern aus aller Herren Länder dient, sondern auch der Begegnung mit gleichaltrigen Gleichgesinnten aus aller Welt. Verbringen Sie zwei Wochen an einem schönen Ort, um Freundschaften wieder aufleben zu lassen und neue zu schließen. Und lassen Sie ruhig Ihren Lebenspartner an diesem Erlebnis teilnehmen (Wir bieten ihm übrigens ein attraktives Rahmenprogranun, während Sie "schachdenken"!) als Dank für sein Verständnis für Ihr geliebtes Schach.

Gleichzeitig steigt an gleicher Stelle das

10. Internationale 'Bad Wildbad Open'

‹ vom 9. - 22. November 1997)

statt. Das neunnindige Turnier mit Partien von maximal sechsstündiger Spielzeit (Beginn täglich um 14 Uhr) ist mit einem Preisfonds von **DM** 9.000.- (bei mindestens 100 Teilnehmern) ausgestattet.

Bitte fordern Sie das ausführliche Programmheft zur Senioren-WM, das neben der Anmeldekarte auch eine umfangreiche Vorstellung der Bad Wildbader Beherbergungsbetriebe beinhaltet, sowie die Ausschreibung des Opens an bei

ChessOrg

Hoffmann-Reisen GmbH, Postfach 1568 - 66305 Völldingen

Tel: (06898) 6 20 22 Fax: (06898) 6 28 58

15.11. Pliezhausen

2. Alfons-Warzecha-Gedächtnisturnier des Schachvereins Pliezhausen

Schnellschachturnier für Vierer-Mannschaften

(Damen, Herren und Jugend - mit Einzelspielerauswertung)
Garantierter Preisfond: 2 500 DM

Termin: Samstag, 15. November 1997, 10 Uhr.

Bis spätestens 9.30 Uhr: Abgabe der Anwesenheitsmeldung.
Ende gegen 16.30 Uhr.

Spielort: Mehrzweckhalle der Gemeinde Pliezhausen, Kreis Reutlingen im Ortsteil Rübgarten, Wildenaustraße. Zufahrt: 3.Querstr. nach Ortseingang links Richtung Schule und Sportplatz - die Halle befindet sich nach etwa 200 Metern linker Hand. Rübgarten liegt sehr verkehrsgünstig im Raum RT/TU an der B 27 (30 km südlich von Stuttgart, 12 km östlich von Tübingen und 10 km nördlich von Reutlingen). Man erreicht den Ort über die **B** 27 Stuttgart - Tübingen, Ausfahrt Pliezhausen-Gniebel, oder über eine Abzweigung der B 297 Tübingen - Nürtingen im Neckartal.

Modus: 15-Minuten-Partien nach den Schnellschachregeln. - 9 Runden nach Schweizer System. - Computerauslosung der einzelnen Runden. - Eine Mannschaft besteht aus vier Startunspielern und - sofern gewünscht - einem Ersatzspieler. Bei Ausfall eines Stammspielers wird aufgerückt und der Ersatzspieler an Brett 4 eingesetzt. Maximale Teilnehmerzahl: 50 Mannschaften. Über die Turnier-Teilnahme entscheidet die Reihenfolge der Anmeldungen.

Turnierleitung: Nat. Schiedsrichter Günter Hanisch, Haldenstr. 37, 72124 Pliezhausen, Tel.: 07127 70831.

Preise: Garantierter Preisfond: 2 500 DM.

700/450 /250/200/150 / 100/ 100 /100DM.
Sonderpreise: Je 150 DM für die beste Damenmannschaft, die beste Jugendmannschaft U18 (Jahrgang 1979 und jünger) und die beste Jugendmannschaft U15 (Jahrgang 1982 und jünger). Doppelpreise sind nicht möglich. Bei Punktgleichheit nach Mannschafts- und Brettpunkten werden die Geldpreise geteilt.
Der punktbeste Einzelspieler des Turniers erhält 100 DM.

Darüber **hinaus werden an die besten Spieler auf Brett 1 - 4** schöne **Sachpreise vergeben.**

Startgeld: 50 DM pro Mannschaft (Jugendmannschaften **25 DM)** bei Voranmeldung bis zum **Sa. 8. November 1997** beim Turnierleiter (Adresse und Telefon s.o.) und Einzahlung auf Konto Nr. 1 317 455 bei der Kreissparkasse Reutlingen (BLZ 640 50000). Einzahlungsbeleg bitte am 15. Nov. vorlegen! Am Turniertag **60 DM** (Jugend **30 DM)** bis **spätestens 9.30 Uhr** (falls noch freie Plätze!).

Für Imbiß (auch Warmes Essen) und Getränke wird gesorgt. - 30 Minuten Mittagspause nach der 4. Runde. - Im Tunfiersaal besteht Rauchverbot.

Jede Mannschaft bringt bitte zwei komplette Spielsätze mit Uhren mit! Danke!

Nach dem gelungenen Turnier vom Vorjahr freut sich der SV Pliezhausen auf Ihre Anmeldung!

Bitte werben Sie für die Veranstaltung in Ihrem Verein!

Terminkalender

Ausbildungskurse

Turnierleiterausbildung:
25.10. / 08.11. / 22.11. 1997 in 74211 Leingarten (Unterland)
Ausbildung zum Nationalen Schiedsrichter
Ort: Franken Akademie (Schloß Schney) Schloßplatz 8, 96215 Lichtenfels.
Termin: 26.09. - 28.09.97

INTERNET: Sinn und Nutzen für den Schachverband, Umgang in der Praxis
Führungsseminar des SVW vom 12.09. - 14.09.97
in der Sport- und Jugendleiterschule Nellingen-Ruit.

Ausbildung zum nebenberuflichen Übungsleiter und C-Trainer Schach:
29.09.-03.10. 1997 Prüfungslehrgang . in Nellingen-Ruit

Offene Turniere u.a.

3. Quartal 1997

30.8.-7.9.	Meisterturnier 1997 des Verbandes
5.-13.9.	Seniorenschaschturnier in Stuttgart Vaihingen/Rohr.
6./7. 9.	Intern. Pokalturnier in Spaichingen (9 Rd., 45 Min.)
13.09.	Pokal-Einzelmeisterschaft des Verbandes
13.09.	12. Tammer OPEN (7 Rdn, 30 Min.)
14.09.	Schnellturnier in Möhringen/Tuttlingen (9 Rd.)
20.09.	10. Leonberger Kurzzeitturnier (9 Rd., 15 Min.)
27.09.	Pokal-Einzelmeisterschaft des Verbandes
27.09.	Jubiläumsschnellturnier in Wendlingen (7 Rd., 15 Min.)
28.09.	1. Runde Oberliga und Verbandsligen

4. Quartal 1997

2.10.	Off. Blitzturnier in Bad Wimpfen (19.45 Uhr, Stauferhalle)
3.10.	7. Schach Open "Pfullinger Herbst" (7 Rd, 30 Min.)
3.10.	7. Offenes Gosheimer Schnellturnier (7 **Rd.,** 30 Min.,
3.10.	Offene Böblinger Stadtmeisterschaft (7 Rdn, 30 Min.)
3.10.	4. Spraitbacher Jugendopen
4.15.10.	Verbandsspielfreies Wochenende
11.10.	Pokal-Einzelmeisterschaft des Verbandes
19.10.	2. Runde Oberliga und Verbandsligen
25.10.	Pokal-Einzelmeisterschaft des Verbandes
2.11.	Möglinger Nachwuchsturnier (Jahrgg 79 und später)
7114.11.	Off.Herrenberger Stadtmeisterschaft (7 Rd., 20 Min)
9.11.	3. Runde Oberliga und Verbandsligen
9.-23.11.	7. Offene Weltmeisterschaft der Senioren in Bad Wildbad
9.-22.11.	10. Internationales Bad Wildbad - Open
15.11.	Schnellschachturnier für Vierermannschaften in Pliezhausen
15./16.11.	Verbandsspielfreies Wochenende
30.11.	4. Runde Oberliga und Verbandsligen
21.12.	5. Runde Oberliga und Verbandsligen

1. Quartal 1998

3./4.01.	Verbandsspielfreies Wochenende
11.01.	6. Runde Oberliga und Verbandsligen
01.02.	7. Runde Oberliga und Verbandsligen
21/22.02.	Verbandsspielfreies Wochenende
01.03.	8. Runde Oberliga und Verbandsligen
21./22.03.	Verbandsspielfreies Wochenende
29.03,	9. Runde Oberliga und Verbandsligen

2. Quartal 1998

4. - 11.4-.	Senioren-Einzelmeisterschaft des Verbandes
415.04.	Verbandsspielfreies Wochenende

25.04. . Blitz-Mannschaftsmeisterschaft des Verbandes
04.05. Spielausschußsitzung des Verbandes
• 9110.5. Verbandsspielfreies Wochenende
24.05. Pokal-Mannschaftsmeisterschaft des Verbandes
07.06. Pokal-Mannschaftsmeisterschaft des Verbandes
21.06. Pokal-Mannschaftsmeisterschaft des Verbandes
27.06. Blitz-Einzelmeisterschaft des Verbandes

3. **Quartal 1998**
05.07. Pokal-Mannschaftsmeisterschaft des Verbandes
29.8.-6.9. Kandidatenturnier 1998

Offene Monatsturniere 1997

Blitzschach in **Tübingen** (Scheuer im Salzstadel), 1. Di im Monat, 19.30 h

Schnellturnier (5 Runden/Abend) in **Essfingen** beim Schachverein Dicker Turm. im Kanurestaurant, Farbtörlesweg .3, Esslingen-Mitte. Um 19:00 Uhr, jeden 1. Dienstag im Monat,

Blitzschach in der Festhalle **Feuerbach, 1.** Fr im Monat, 19.30.h
05,09.1 10.10. / 07. / 11, / 05.12. 1997 Einladung in 12/96.

Blitzschach in **Ulm,** 1. Fr im Monat, wechselnde Spiellokale, Einladung in 4/95

Blitzschach in **Bietigheim-Bissingen,** 1. Fr im Monat, 20 Uhr, Einldg in 9/97.
Termine: 3.10./7.11. / 5.12. 1997; 6.02. / 6.03. / 3.04. / **8.05. 1998**

Schnellturnier bei SSE 1879, in **Stuttgart,** Fa, TZK., Libanonstr. 35 (Hintergebäude), 2. Di im Monat 19.00 Uhr; (7 Rd., 15 Min.)
09.09. / 14.10 / 11.11. / 09.12. 1997

Blitzturnier in **Süssen,** Bürgerhaus, 20.00 h, 2. Du im Monat
(Einladung in 12/96)
11.9./9.10./13.11./11.12. 1997

Blitzturnier in **Sindelfingen,** Letzter Mi im Monat, 20 Uhr, Stadiongaststätte, Sindelfingen, Rosenstr:12
24.09. / 29.10. / 26.11. / **17.12.** 1997; 28.01. / 25.02. / 25.03. / 29.44. /27.05. 124.06. 1998

Blitzturnier in **Heidenheim,** Aqua-Terra-Vereinsheim, Schnanheimerstr. 38, 20.00 Uhr, letzter Fr im Monat, am 26.09. / 24.10. / 28.11. / 19.12, 1997. Einladung in 1/97 (unter Terminvorschau)

Blitzturnier in **Mengen** (Hotel Baier, Mengen), letzter Fr im Monat, 20.30 Uhr
Blitzturnier in **Pfullingen,** Altes Pfullinger Schloß, 2.Stock,Zi **4,** 20.00 **Uhr,** letzter Fr im Monat Einladung in 11/96

Schnellturnier in **Geislingen,** Altes Gymnasium, 19 Uhr, 4. Donnerstag im Monat 15-Min. Partien, Einladung in 02/97

am 25.09 / 23.10. /27.11. (Masters)

Blitzturnier beim **Sehr. Heilbronn:**

1997: 25.09. / 30.10. / 27.11. / 18.12. jeweils Do 19:45 Uhr (Startgeld 5 DM)

Stuttgart

Vierermannschaftspokal 1997 / 98

Liebe Schachfreunde,

auch in diesem Jahr wird im Schachbezirk Stuttgart der Vierermannsehaftspokal durchgeführt. Hierzu möchte ich alle Schachvereine bzw. Abt. recht herzlich einladen, wieder daran teilzunehmen. Meldeschluß ist der 31.08.97 telefonisch oder schriftlich an die Adresse:

Rolf Burkert, Reutlingerstr. 19, 71229 Leonberg, **II** 07152/41476

Spätere Mannschaftsmeldung bitte an Schachfreund Franz Plass, Beethovenstr. 17, 71277 Rutesheim schicken, da ich ab dem 8.09. 97 im Urlaub bin. Die letzten Meldungen sollten am 20.09.97 bei Schachfreund Franz Plass vorliegen. Das Startgeld beträgt wie immer 10 DM und ist auf das Konto des Schachbezirks Stuttgart einzuzahlen.

Die erste Runde findet im Oktober 1997 statt. Sind es mehr als 64 Mannschaften, findet eine Vorrunde im September statt. Ich *würde* mich freuen, wieder recht viele Mannschaften begrüßen zu können,

Rolf Burkert

Spielmodus für den Vierermannschaftspokal

1. Gespielt wird mit Vereinsmannschaften, d.h. es dürfen nur Spieler gemeldet werden, die für den betreffenden Verein einen Spielerpaß bzw. eine gültige Spielerlaubnis besitzen. Es gilt das KO.System, dh. der Verlierer jeder Runde scheidet vorn Wettbewerb aus,

2. Jede Mannschaft besteht aus vier Stammspielern und Ersatzspielern nach den Richtlinien der WTO, die vor Beginn der Meisterschaft in festgelegter Reihenfolge beim Spielleieter gemeldet sein müssen. Die Reihenfolge darf während der Spielzeit nicht geändert werden. Stammspieler einer Mannschaft können als Ersatzspieler in einer ranghöheren Mannschaft gemeldet werden (Ersatzspieler können als solche in 2 Mannschaften gemeldet sein; nach dreimaligem Einsatz in einer rangniederen Mannschaft nicht mehr zulässig.)

3. Die Bedenkzeit beträgt 5 Stunden. Für jeden Spieler 2 Stunden für 40 Züge (Zeitkontrolle) und weitere 30 Minuten für den Rest der Partie; hierbei werden die Schnellschachregeln angewandt.

4. Die einzelnen Runden werden von Oktober dieses Jahres bis März des darauffolgenden Jahres ausgetragen. Sie werden jeweils zwischen den gepaarten Mannschaften vereinbart (z.B. Spielabend des gastgebenden Vereins).

Der Gastgeber hat dem Gast Spieltermine vorzulegen.

Kommt eine Vereinbarung über. den Spieltermin nicht zustande, so ist der von dem Spielleiter nach der Auslosung festgelegte Termin, der sich nach der Anzahl der teilnehmenden Mannschaften richtet, Pflichttermin.

5. In der ersten Runde hat die zuerst genannte Mannschaft Heimrecht, In den folgenden Runden richtet .sich das Heimrecht nach der Verteilungsgere,chtigkeit. Haben beide Vereine die gleiche Anzahl von Heim- und Auswärtsspielen, so hat die zuerst genannte Mannschaft Heimrecht. Die gastgebende Mannschaft spielt an den ungeraden Brettern ruh Schwarz.

6. Der Mannschaftsführer der siegenden Mannschaft meldet unmittelbar nach Spielende das Ergebnis telefonisch dem Spielleiter. Daneben ist er verpflichtet, einen Spielbericht an den Spielleiter abzusenden. (DWZ-Auswertung).

Bei Punktgleichheit entscheidet die Berliner Wertung: 4,3,2,1 Punkte. Ensteht wieder Punktgleichheit, entscheidet der Sieg am ersten Brett. Bei vier Remis wird gelost.

Der Spielleiter, Rolf Burkert, Reutlinger Str.19, 71229 Leonberg, Tel: 07152141476

Bezirksjugend

Talentsichtung

Termin: 13-14.September 1997 (einschließlich 1 Tag Übernachtung)
Beginn: 1-3.September um 14.00 Uhr **Ende:** 14. Sept. um 14.00 Uhr
Ort: Rot-Weiß Schachverein Stuttgart Bad Cannstatt
Mercedesstraße 67, 70372 Stuttgart

Teilnahmeberechtigung: Kinder zwischen 9-14 Jahren des Schachbezirks Stuttgart

Kosten: 30 DM / Teilnehmer

Verpflegung / Unterkunft: Es gibt ein Abendbrot, Sonntag ein Frühstück und eine warme Mahlzeit. Schlafsäcke und Isomatten sind bitte mitzubringen.

Bei dieser Talentsichtung erhalten die Kinder Schachunterricht bei qualifizierten Übungsleitern. Eine Beurteilung des schachlichen Könnens findet anhand von. Schachtest und Partien statt. Die Besten haben dann die Möglichkeit, in den F-Kader aufzusteigen.

Anmeldung: Schriftliche Anmeldungen sind an den Bezirksjugendbeisitzer zu richten.

Anschrift: Jon Genuneit, Martin-Luther-Straäe 22
70372 Stuttgart, Tel: 0711 /568911

Die schriftliche Anmeldung ist von den Eltern zu unterschreiben, gleich-. zeitig ist die Unterschrift das Einverständnis zur Teilnahme. Nach der Anmeldung wird ein Programm und eine genaue Anreisebeschreibung zugeschickt. Mit freundlichen Grüßen: Ferdinand König

Ps: Es kann auch nachfolgendes Formular zur Anmeldung benutzt werden,

Hiermit melde ich meinen Sohn/Tochter zur Talentsichtung an:

MIM _____

Vorname: _____

_____

Unterschrift des
Erziehungsberechtigten: _____

Stuttgart • Ost

Einladung zur Kreis-Einzel-Meisterschaft 1997

Im Namen des Schachkreises Stuttgart-Ost darf ich Sie recht herzlich zum Saisonbeginn 1997 begrüßen und zur Kreis-Einzelmeisterschaft 1997 in Fellbach einladen.

Spielberechtigung: Alle Schachspielerinnen und Schachspieler, die Mitglied in Schachvereinen des Schachkreises Stuttgart-Ost sind und einen gültigen Spielerpaß oder eine numerierte Bescheinigung besitzen.

Spiellokal: Vereinslokal des Schachklubs Schmiden/Cannstatt 1880 e.V., Vereinspavillon, Fellbacherstr. 40/1, 70736 Fellbach-Schmiden.

Termine: 20.09, /27.09. / 11.10. / 18.10. / 08.11. /29.11. / 13.12. 1997

Meldungen: Schriftlich oder telefonisch an mich oder am 20.09.97 bis 13.45 Uhr im Spiellokal

Startgeld: 10,- DM

Beginn: Bis auf den 1. Spieltag jeweils um 14 Uhr.

Modus: 2,5 Stunden Gesamtbedenkzeit. 7 Runden Schweizer System. Bei Punktgleichheit entscheidet die Buchholzwertung. Grundsätzlich kann eine Partie vorgespielt werden.

Qualifikation: Die Qualifikation für die Bezirks-Einzelmeisterschaft richtet sich nach der jeweiligen Teilnehmerzahl in den drei Schachkreisen.

Preise: Die ersten 3 Spieler erhalten Geldpreise und Urkunden. Zusätzlich gibt es noch Sachpreise.

In der Hoffnung auf eine rege Teilnehme verbleibe ich mit freundlichen Schachgrüßen Kreisturnierleiter Bernhard Kronbach.

Tel: 07195 / 62110

25.9. - 11.12. 23. Backnanger Stadtmeisterschaft

Veranstalter: Schachverein Backnang e.V.

Spielort: Vereinshaus, Eduard-Breuninger-Str. 13, 71522 Backnang
Im Spielsaal besteht Rauchverbot !!

Modus: 7 Runden Schweizer System, 2 Stunden 40 Züge + 30 Minuten für den Rest der Partie.Es gelten die EIDE und die Schnellschachregeln. Bei Punktgleichheit Reihenfolge nach Buchholz. Das Turnier wird nach DWZ ausgewertet.

Termine: jeweils Donnerstag, 20:00 Uhr 25.09. / 02.10. /16.10. / 23.10. / 13.11. / 27.11. und am 11.12, 1997.

Startgeld: 20,- DM

Meldungen: Im Spiellokal am 25.09.1997 ab 19:00 Uhr.

PreLse: 200 / 150 / 100 / 50 DM, sowie weitere Sachpreise

Unterkunft: Auf Wunsch erhalten Sie eine Hotelliste von Backnang.

Turnierleitung: Bernhard Kronbach (Nat. Schiedsrichter),
Postfach 602, 71354 Winnenden, Tel: (P) 07195 / 62110 .

Einladung zum ordentlichen Kreisjugendtag 1997 am 27.9. 97

Beginn: 14:00 Uhr
Ort: ESV Rot-Weiß Vereinsheim, Mercedesstr.67, Bad Cannstatt, hinter der Schleierhalle.
Die Tagesordnung:
TOP 1: Berichte und Aussprache; TOP 2: Entlastung
TOP 3: Neuwahlen TOP 4: Anträge
TOP 5: Sonstiges
Anträge müssen bis zum 1. September 1997 an den Kreisjugendleiter geschickt werden. Holger Schröck.

(Holger Schröck, Ötztaler Straße 41, 70327 Stuttgart, Tel: 0711 / 332209.

Einladung zur Kreisjugend -Einzelmeisterschaft 97

Termine (jeweils Samstag): 1.Rd: 11.10.97 14:30 Uhr
2 + 3. Runde: 18.10.97 14:00 und 16:00 Uhr
4. + 5. Runde: 08.11.97 14:00 und 16:00 Uhr
6. + 7. Runde 29.11.97 14: 00 und 16:00 Uhr, anschließend Siegerehrung

Ort: Haus des Stadtjugendrings, Neue Straße 14, 70734 Fellbach

Modus: 7 Runden nach Schweizer System; 1 Stunde Bedenkzeit je Partie und Spieler: Schreibpflicht bis zum 40. Zug (ab AltersgruppeU13); ab dem 41. Zug gelten die Schnellschach-Beendigungsregeln; das Turnier wird nach DWZ ausgewertet.

Startgeld: DM 10,- (fällig bei Turnierbeginn)

Reuegeld: DM 10,- (fällig bei Turnierbeginn). Das Reuegeld wird am Turnierende zurückerstattet, Es verfällt bei unentschuldigtem Fehlen.

Teilnahmeberechtigung: Alle Spielerinnen und Spieler des Schachkreises Stuttgart-Ost mit gültigem Spielerpaß oder vorläufiger Bescheinigung des Paßbeauftragten. Einteilung in die Altersgruppen:

U20, U20w: geboren nach dem 1.1.78; entsprechend U17: 1981; U15,U15w: 1983; U13: 1985; Ull: 1987,

Je nach Teilnehmerzahl werden Altersgruppen im Turnier zusammengefaßt. Qualifikation und Preisverleihung erfolgen jedoch in jedem Fall getrennt nach Altersgruppen.

Qualifikation: Die folgenden Plazierungen berechtigen zur Teilnahme an der Bezirksjugend-Einzelmeisterschaft 1998:

U20, U17, U15, U13, Ul 1: jeweils Platz 1-4.

U20w, U15w: jeweils Platz 1-2

Preise: Sachpreise und Urkunden für Platz 1-3 jeder Altersgruppe

Anmeldung: Daniel Hoefer, Lange Straße 26, 71394 Kernen i.R.

Tel: 07151 / 44913 - Email: Schach_Rom@compuserve.com

Weitere Infos: Im Internet sind Informationen über die offiziellen Jugendturniere des Schachkreises Stuttgart-Ost abrufbar:
Kreisjugend-Einzelmeisterschaft 1996 und Kreisjugend-Mannschaftsmeisterschaft 1997 unter:
http://ourworld.compuserve.com/homepages/Schach_Rom/kjem96.htm
bzw: .....**fiejmm97.htm.**

Daniel Hoefer

Stuttgart • West

Kreis -Einzelblitzmeisterschaft 1997

Termin: Dienstag, 4. November 1997, Meldeschluß 19:15 Uhr
Ort: NOVOTEL, Otto-Lilienthal-Str. 18, 71034 Böblingen-Hulb.
Modus: 5-Minuten Blitzpartien nach FIDE-Regeln
Startgeld: Erwachsene DM 5,-, Jugendliche DM 3,-
Preise: Das Startgeld wird voll ausgeschüttet.
Sonstiges: Teilnahmeberechtigt ist jedes Mitglied eines dem Schachkreis Stuttgart-West angehörenden Vereins. - Das Turnier wird bis zu 24 Teilnehmer als Rundentumier ausgetragen. Bei größerer Teilnehmerzahl wird eine Vor- und Endrunde gespielt, wobei die stärksten Spieler in der Vorrunde verteilt gesetzt werden. - Die Zahl der Aufsteiger richtet sich nach den Bestimmungen des Schachbezirks Stuttgart. ISK

Sindelfinger Monats -Blitzcup 1997 / 98

(für Mitglieder des VfL und Gäste)

Veranstalter: VfL Sindelfingen, Schachabteilung
Spielort: Stadiongaststätte Sindelfingen, Rosenstr, 12
Termine: jeweils am **letzten Mittwoch** im Monat (Ausnahme: Dezember) **um 20:00 Uhr**
27.08. / 24.09. /29.10. / 26.11. / **17.12.** 1997.
28,01. / 25.02. / 25.03. / 29.04. / 27.05. / 24.06. 1998.
Anmeldung: jeweils am Spielabend bis 20:00 Uhr
Modus: Rutschsystem. Bei großer Teilnehmerzahl Vor- und Endgruppen.
Bedenkzeit: Fünf-Minuten-Blitz nach F1DE-Regeln.
Wertung: In jeder Runde werden Punkte für die Jahreswertung vergeben (Erster: 10, Zweiter: 9, ... Zehnter: 1 Punkt). Gesonderte Wertung für DWZ <2100 und DWZ <1800). Für die Jahreswertung zählen die besten **acht** Monatswertungen.
Preise: Jahreswertung:
. Geldpreise für die ersten drei Spieler, sowie für den besten Spieler mit DWZ <2100 und den besten Spieler mit DWZ <1800.
. Titel Blitz-Cup-Jahressieger 1998 (Titelverteidiger: Armin Huber).
. Punkte für die Grand Slam/Silver Siam- Wertung.
Tageswertung: Sachpreis für den Tagesbesten.
Startgeld: DM 3,00 pro Runde (DM 2,00 für Jugendliche, Studenten und Senioren). Alle Startgelder werden als Preise ausgeschüttet.
Leitung: D.Knobloch, Sandgrubenstr. 20, 71063 Sindelfingen, Tel: 07031 / 803858.

3. 10. Off. Böblinger Stadtmeisterschaft

Näheres unter "Terminvorschau

Sindelfinger Schachkalender

(September 1997 bis Juli 1998)

September 97: VfL Sindelfingen, Schachabteilung
17. DWZ-Wertungstumier, Auslosung und 1. Runde; 24 .. Monats-Blitz-Cup 2. Runde
Oktober 97: VfL Sindelfingen, Schachabteilung
01. Vereinsmeisterschaft (VM): Auslosung und 1. Runde; 08. VM 1. Rd. Ausweichtermin
15. DWZ-Tumier, 2. Runde; 29 Monats-Blitz-Cup 3. Runde
November 97
05. Vereinsmeisterschaft 2. Runde; 12. VM 2. Rd. Ausweichtermin; 19. DWZ-Turnier, 3. Runde; 26 Monats-Blitz-Cup 4. Runde

Dezember 97
03. Vereinsmeisterschaft 3. Runde; 12. VM 3. Rd. Ausweichtermin; 17. Monats-131itz-Cup 5. Runde (Nikolausblitzturnier)
Januar 98
07. Vereinsmeisterschaft 4. Runde; 10. Sindelfinger Jugendsachachtag (Samstag); 14. VM 4. Rd. Ausweichtermin; 21. DWZ-Turnier, 4. Runde; 28 Monats-Blitz-Cup 6. Rde
Februar 98
04. Vereinsmeisterschaft 5. Runde 11. VM 5. Rd. Ausweichtermin 18. DWZ-Turnier, 5. Runde; 25 .. Monats-Blitz-Cup 7. Runde
März 98
04. Vereinsmeisterschaft 6. Runde; 11. VM 6. Rd. Ausweichtermin; 18. DWZ-Turnier, 6. Runde; 21. Sindelfinger Schnellschach-Open (Samstag); 25 Monats-Blitz-Cup 8. Runde
April 98
01. Vereinsmeisterschaft 7. Runde; 08. VM 7. Rd. Ausweichtermin; 22. DWZ-Turnier, 7. Runde; 29 .. Monats-Blitz-Cup 9. Runde
Mai 98
06. Mitgliederversammlung; 13. Vereinspokal 1. Runde; 20. Vereinspokal 2. Runde
27 .. Monats-Blitz-Cup 10. Runde
Juni 98
03. Vereinspokal 3. Runde; 10.-14. Sindelfinger Open 9 Runden; 17. Vereinspokal 4. Runde
24 .. Monats-Blitz-Cup 11. Runde und Siegerehrung
Juli 98
01. Vereinspokal 5. Runde
08. Vereinspokal Endrunde und Siegerehrung

Ergebnis der Kreisjugendmeisterschaft 1997.

Name	1	2	3	4	5	6	Pkte	Brettnkt
1. Böblingen 2	=	3	1,1	5	6	6	2	23,5
2. Herrenberg	3		4	6	4	6	9	23,0
3. Sindelfingen 1	2,5	2	--	6	3	5,5	5	19,0
4. Stetten a.d.F.	1	0	0	--	4	3,5	4	8,5
5. Weil der Stadt	0	0	3	2	....	4,5	3	9,5
6. Sindelfingen 2	0	0	0,5	2,5	1,5	--	0	4,5

Uwe Meyerdirks

Vorankündigung

Schachfreizeit und Kreisjugend-Einzelmeisterschaft

Termin: Fr 24.10. bis Mi 29.10. 1997 in Münsingen (Selbstverpflegerheim)
Voranmeldung und Info: Marc Nestl, Am Hopfenrain 3, 70563 Stgt-Vaihingen, Tel: 0711 / 735 65 26.
(Die Kosten betragen 155 DM.)
Internet Anschluß: nestimar@uni-hohenheirn.de

Neckar-Fils

Einladung zum Viererpokal 1997/98

Liebe Schachfreunde,

ich lade zum diesjährigen Mannschaftsviererpokal im Bezirk Neckar/Pils alle Vereine und Abteilungen recht herzlich ein. Jeder Verein darf beliebig viele Mannashcfaten melden.

Achtung: Alle Ergebnisse werden nach DWZ ausgewertet!

Die Paarungen werden bis auf folgende Ausnahmen frei ausgelost:

. Vereinsmannschaften spielen, wenn möglich, nicht gegeneinander.

' Heim- und Auswärtsspiele sind möglichst abwechselnd.

Die Termingestaltung ist zwischen Oktober 1997 und März 1998.

Der Sieger des Viererpokals qualifiziert sich für den Wettbewerb auf Verbandsebene.

Bitte lassen Sie mir bis spätestens **28. September** 1997 die Mannschaftsmeldungen zukommen. Die Postempfänger haben das entsprechende Formular bereits erhalten. Selbstverständlich können Sie mir auch eine Diskette schicken, die Sie dann mit dem Rundschreiben der 1. Runde zurückerhalten.

Zum Schluß möchte ich mich noch im Namen des Schachbezirks Neckar 7 Fils bei meinem Vorgänger Herrn Helmut Morgen für seine langjährige Arbeit recht herzlich bedanken.

Mit freundlichen Grüßen F.Reutter

Frank Reutter, Spielleiter-Viererpokal, Ernst-Haußmann-Weg 5, 73119 Zell u.A., Tel: 07164 / 3500, Fax: 07164 / 5851

27.9. Wendungen - Jubiläums-Schnellschachturnier

Der Schachverein Wendlingen lädt alle Schachfreunde herzlich zu seinem Jubiläumsschnellschachturnier anläßlich seines 50jährigen Bestehens ein.

Näheres unter "Terminvorschau"!

2.10. - 18.12. Süssen

6. Fils- und Lautertal Open

um den Pokal der Kreissparkasse Süßen (ehemals Offene Süßener Meisterschaft)

Die Schachsportgemeinschaft Fils- und Lautertal (Schachclub Süßen und Schachverein Donzdärf) lädt alle Schachspieler zum traditionellen Herbst-Open ein.

Spielort: Bürgerhaus Süßen (Dachgeschoßsaal), Heidenheimer Str. 49

Modus: 7 Runden Schweizer System mit DWZ-Auswertung. Bedenkzeit: 211140 Züge +30 Min.

Termine: Jeweils Donnerstag um 20.00 Uhr:

2.10. / 16.10. / 23.10. / 6.11. / 20.11. /4.12. / 18.12. 1997

Verlegungen sind nur mit Genehmigung der Turnierleitung und nur einmal während des Turniers gestattet.

Preisfonds: 2.300 DM

Preise: 500 DM + Pokal der Kreissparkasse Süßen / **300 / 250 / 200 / 150/100/80170/50DM.**

Der 1. Preis ist garantiert, die weiteren Preise ab 40 TN (sonst prozentuale Kürzung des Preisfonds). Bei Punktgleichheit entscheidet die Buchholz-Wertung.

Sonderpreise: Bester Jugendlicher (Jg. 78), beste Dame, bester Senior (Jg. 37) je **100 DM** (jew. ab 3 TN), DWZ < 1800, <1700, <1500 **je 100 DM** (jew. ab 5 TN).

Startgeld: 35 DM, Damen und Jugendliche 25 DM, Reuegeld 25 DM (ein Spiel kampflos erlaubt, außer in der letzten Runde).

Anmeldung: Durch Überweisung von Start- und Reuegeld auf das Konto des SC Süßen Nr, 7 235 476 bei Ksk Süßen (BLZ 610 500 00), dann Teilnahmegarantie bis 50 TN (Vorjahr 42 TN) oder tel. Anmeldung. Bei Anmeldung am 2.10. bis 19.45 Uhr: 5 DM Zuschlag,

Titelträger: 1992 U.Junger (SV Ebersbach), 1993 A.Leyrer (SC Süßen), 1994 J.Svec (SV Uhingen), 1995 HP. Holl (SK Heidenheim), 1996 E.Fochtler (SG Schwäb. Gmünd).

Info: Joachim Gritiun Tel. 07162 / 5529

Filstal

Einladung

Kreiseinzelmeisterschaft 1997

Zur KEM 1997 des Schachkreises Filstal lade ich alle Schachspieler der örtlichen Vereine recht herzlich ein, Sie findet jeweils samstags um 14:00 Uhr in Hattenhofen im 2. Stock des Bürgerhauses "Faxrenstall" statt. Das Turnier startet am **20.09,** die weiteren Termine liegen in den Wochen 40 / 42 / 45 / 46 / 47 und 50. **Info:** TeI: 07164 / 4830.

Anmeldung: Durch Überweisung von DM 25,- auf das Konto von Thomas Korn unter Angabe von Name und Verein: Postsparkassenanmt München, BLZ 701 100 88, Kto-Nr: 268 641 697 2 (Beleg abgestempelt **mitbringen).**

Bei Anmeldung am 1. Spieltag von 13.00 bis 13.29 Uhr wird eine zusätzliche Startgebühr von DM 5.- erhoben.

Qualifikation: Die ersten 4 sind für die **BEM** 1998 qualifiziert.

Mit freundlichen Grüßen: T.Korn

Reutlingen / Tübingen

Kreiseinzelmeisterschaft 1997

Spielort: Gemeindehalle in Kirchentellinsfurt, Neue Steige 25

Modus: 7 Runden (bei geringer Teilnehmerzahl 5 Runden) Schweizer System

Bedenkzeit: 40 Züge / 2h, Rest 30 Min.

Termine: 27.09. / 11.10. / 25.10. / 08.11. / 22.11. / 06.12. / 13.12 1997, jeweils 14:00 Uhr.

Vorspielen: Mit Einverständnis des Gegners können die Runden 2-7 vorgespielt werden.

Rundschreiben: Nach jeder Runde wird den Teilnehmern ein Rundenbericht zugesandt.

Turnierleitung: Daniel Hügler und Thomas Jerike

Startgeld: 5 DM.

Reuegeld: 15 DM (verfallt beim ersten Fehlen, bei nochmaligem Fehlen wird der Spieler von der Auslosung ausgenommen)

Preise: 5 Aufstiegsplätze zur Bezirkseinzelmeisterschaft

Meldetermin: 27.09. 13.45 im Spiellokal

Voranmeldungen sind nicht erforderlich. Am Turnier teilnehmen kann nur, wer **am 27-.09. vor Ort ist.** Thomas Jenke

Kreisjugend-Einzelmeisterschaften 1997

Der Schachverein Dettingen/Erms e.V. trägt die diesjährigen Kreisjugend-Einzelmeisterschaften aus. Teilnehmeberechtigt sind alle Schachspieler/innen die nach dem 31.12.77 geboren sind.

Termine: Samstag, den 04.10. und Sonntag, den 05.10.97, Spielbeginn jeweils um 9:00 Uhr. Anmeldeschluß ist Samstag 04.10. um 8:45 Uhr.

Spielort: Aula der Schillerschule (Grund- und Hauptschule), Schulstraße in 72581 Dettingen / Enns.

Gruppeneinteilung: A-Jugend Jahrgänge 78/79/80; B-Jugend Jahrgänge 81/82; C/D/E-Jugend ab Jahrgang 83; Mädchen ab Jahrgang 78. Bei geringer Teilnehmerzahl werden evtl. Gruppen zusammengelegt. Wertung erfolgt einzeln.

Spielmodus: 5 Runden Schweizer System

Die Bedenkzeit beträgt pro Spieler 75 Min. für 40 Züge und 15 Min. für den Rest der Partie. Schreibpflicht besteht bis zum 40. Zug. Keine Blitzregeln!

Sa. 1.Rd. 9.00 Uhr; 2.Rd. 13.00 Uhr, 3.Rd. 16.00 Uhr

So. 4.Rd. 9.00 Uhr, 5.Rd. 13.00 Uhr.

Qualifikation: Die ersten 4 jeder Gruppe - maximal jedoch 50% der Teilnehmer - qualifizieren sich für die Bezirksjugendmeisterschaft.

Startgeld wird nicht erhoben.

Turnierleitung: Roland Fritz, Kernerweg 23, 72581 Dettingen/Erms, Tel: 07123 / 87619. Voranmeldung ist erwünscht.

Verpflegung: wird angeboten.

Alle Jugendspielerinnen und Jugendspieler des Schachkreises Reutlingen/Tübingen sind herzlich eingeladen.

Roland Fritz

Ostalb

Deutscher Meister in Ellwangen! Simultan gegen GM Matthias Wahls am 14.09. 97

Verbandsliga-Aufsteiger DJK Ellwangen veranstaltet gemeinsam mit dem amtierenden deutschen Meister GM Matthias Wahls ein Seminar, um sich auf die neue Saison vorzubereiten. Im Rahmen des Vorbereitungswochenendes wird GM Wahls eine Simultanveranstaltung an 30 Brettern spielen. Diese wird am 14. September 1997 ab 13:15 Uhr im "Institut für Sozialpädagogische Berufe" in der Peutinger Straße 2 in Ellwangen (in der Nähe des Bahnhofs) stattfinden. Die Teilnahmegebühr beträgt 40 DM. Um auch einen Anreiz für Zuschauer zu schaffen, **wird unter allen Anwesenden** - ob angemeldet oder nicht - **ein Freiplatz verlost.**

Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt. Der Anmeldebestätigung liegt eine Anfahrtbeschreibung bei Interessenten wenden sich bitte an: Bernhard Heer, Breslauer Straße 8, 73479 Ellwangen, Tel/Fax .07961 / 560918.

An alle Mannschaftsführer der Landes- bzw. Bezirksliga!

Einladung zur Mannschaftsführerschulung

Seit dem 1. Juli 1997 sind die neuen FIDE-Regeln gültig. **Da** die Regeländerungen **zum Teil erheblich sind,** hält es die Bezirksspielleitung für erforderlich, den Mannschaftsführern eine Informationsveranstaltung anzubieten. Diese findet am Freitag, dem 5. September 1997 im Spiellokal der SGEM Schwäbisch Gmünd (Haus des Handwerks, Leuzestraße in Schwäbisch Gmünd) ab 20:00 Uhr statt. Um einen Überblick über den Platzbedarf bzw. das zu kopierende Material zu bekommen, ist die Anmeldung bei den Referenten Hans Ziegler (Tel. 07176 / 727) bzw. Klaus Schumacher (Tel: 07175 / 6587) erwünscht. Hans Ziegler, Klaus Schumacher

Ausschreibung:

Bezirksmannschaftspokal (4er-Pokal) 1997/98

Zur Teilnahme am 4er-Pokal 1997/98 sind alle Vereine des Bezirks herzlich eingeladenj. Jeder Verein kann beliebig viele Mannschaften melden. Es würde mich freuen, wenn ich pro Verein wenigstens eine Mannschaft begrüßen könnte!

Meldeschluß: Donnerstag 09.10. 1997 beim Bezirksturnierleiter Klaus Schumacher, Hanfgartenstr. 2, 73579 Schechingen. Die Mannschaftsmeldung hat schriftlich vorzuliegen.

Mannschaftsaufstellungen: Eine Mannschaft besteht aus 4 Stamm- und bis zu 16 Ersatzspielern. Die Mannschaftsaufstellungen sind in 8-facher Ausfertigung der Mannschaftsmeldung beizulegen.

Startgeld: Das Startgeld beträgt DM 10.- pro Mannschaft und ist ebenfalls der Mannschaftsmeldung beizulegen.

Spieltermine: jeweils Samstag ab 14:30 Uhr, am 18.10., 08.11., 06.12. 1997; 17.01. und 31.01. 1998.

Bedenkzeit, Regeln: Die Bedenkzeit beträgt 2 Stunden für 40 Züge sowie eine Stunde für den Rest der Partie. Es gelten die FIDE-Regeln, die württembergische TO sowie die TO Ostalb,

Auslosung: Die erste Runde wird Freitag, 10.10.1997 im Spiellokal des SC Leinzell (Skihütte in Leinzell) ausgelost. Klaus Schumacher

Neue Faxnummer

Die Fax-Nr. des Bezirksspielleiteras Hans Ziegler hat sich geändert. Die neue Nummer ist: 07176 / 4374.

Schwäbisch Gmünd

An alle Mannschaftsführer des Kreises Schw. Gmünd!

Einladung zur Mannschaftsführerschulung

Seit dem 1. Juli 1997 sind die neuen FIDE-Regeln gültig. **Da die Regeländerungen zum Teil erheblich sind,** hält es die Kreisspielleitung für erforderlich, den Mannschaftsführern eine Informationsveranstaltung anzubieten, Diese findet am Freitag, dem 5. September 1997 im Spiellokal der SGEM Schwäbisch Gmünd (Haus des Handwerks, Leuzestraße in Schwäbisch Gmünd) ab 20:00 Uhr statt. Um einen Überblick über den Platzbedarf bzw. das zu kopierende Material zu bekommen, ist die Anmeldung bei den Referenten Hans Ziegler (Tel. 07176 /727) bzw. Klaus Schumacher (Tel: 07175 / 6587) erwünscht. Hans Ziegler, Klaus Schumacher

Ausschreibung:

Kreiseinzelmeisterschaft (KEM) 1997/98

Modus: Es werden 7 Runden nach Schweizer System gespielt. Spielberechtigt sind alle Spieler(innen), die für einen Verein des Schachkreises spielberechtigt sind. Das Turnier wird nach DWZ ausgewertet. Die Auslosung wird mit dem Programm Swiss-Chess vorgenommen.

Ausrichter, Spiellokal: Die KEM wird diesjährig im Rahmen des Vereins-turniers der SGEM Schwäbisch Gmünd durchgeführt. Gespielt wird im Haus des Handwerks in der Leuzestraße in Schwäbisch Gmünd.

Termine: jeweils Freitag ab 20:00 Uhr. Die Termine sind:

1.Rd: 26.09.; **2.Rd.** 10.10. bzw. 17.10.; **3.Rd.** 24.10 bzw. 31.10.; **4.Rd:** 7.11. bzw. 14.11., **5.Rd.** 21.11. bzw. 28.11., **6.Rd:** 5.12. bzw. 12.12. 1997; **7.Rd.** 09.01. bzw. 16.01. 1998.

Bedenkzeit, Regeln: Die Bedenkzeit beträgt 90 Minuten für 40 Züge sowie 30 Minuten für den Rest der Partie. Es gelten die FIDE-Regeln sowie die WTO.

Turnierleitung: Das Turnier wird unter der Regie der SGEM Schwäbisch Gmünd geleitet.

Anmeldung, Start- und Reuegeld: Die Anmeldung erfolgt vor der 1. Runde am Freitag 17.10.1997 bis 19.45 Uhr. Das Startgeld beträgt DM 5.-. Das Reuegeld beträgt DM 30.- und wird nach ordnungsgemäßer Beendihung des Turniers zurückerstattet.

Preise: Für die ersten 5 Plätze werden Preise ausgesetzt, wobei der 1. Preis mit DM 100.- garantiert ist. Außerdem gibt es einen Ratingpreis für Spieler(innen) mit einer DWZ unter 1750.

Qualifikation: Die besten drei Spieler(innen) qualifizieren sich für die Bezirkseinzelmeisterschaft 1998 , welche ebenfalls vom Kreis Schwäbisch Gmünd ausgerichtet wird. Klaus Schumacher

Auslosung und Termine

Kreisklasse 1997 / 98:

1) Hussenhofen 1, 2) Gmünd 5, 3) Pliiderhausen 1, 4) Welzheim 2, 5) Grunbach 3, 6) Bettringen 1, 7) Heubach 2, 8) Alfdorf 1, 9) Gmünd 4, 10) Schorndorf 2.

Termine: 28.9. / 19.10. /9.11. / 30.11. / 21.12 97; 11.1. / 1.2, / 1.3. / 29.3. 98

A-Klasse 1997 / 98.

1) Spraitbach 2, 2) Post Gmünd I, 3) Grunbach 4, 4) Hussenhofen 2, 5) Gmünd 6, 6) Leinzell 2, 7) SM Schorndorf, 8) Waldstetten 2.

Termine: 28.9. / 2.11. / 7.12 / 21.12. 1997; 25.1. / 15.2. / 1.3.. 1998

B-Klasse 1997 / 98

1) Alfdorf 2, 2) Hussenhofen 3, 3) Welzheim 3, 4) Bettringen 2, 5) Heubach 3 6) Post Gmünd 2, 7) Spraitbach 3, 8) Alfdorf 3.

Termine: 21,9. / 26.10. / 23.11 / 14.12. 1997; 18.1. / 8.2. / 8.3.. 1998

Die Mannschaften und die Termine für die C- und D-Klasse standen bei Redaktionsschluß noch nicht fest. Hans Ziegler

Unterland

Nachruf

Nach Rückkehr aus meinem Kurzurlaub habe ich die traurige Mitteilung über den plötzlichen Tod unseres lieben Schachfreundes **Rolf Nübel** erhalten. Da ich Rolf Nübel seit vielen Jahren als Menschen und engagierten Schachfunktionär gut kenne, hat mich sein viel zu früher Abschied, kurz vor Vollendung seines 54. Lebensjahres, aus unserer Schachfamilie sehr betroffen gemacht. Rolf war seit vielen Jahren Mitglied des Bezirksspielausschusses, Unvergessen sind die von ihm nach Untereisesheim geholten Bezirksturniere, Auch sein Einsatz für den Schachverein Untereisesheim, dessen Vorsitzender er seit langem war, soll an dieser Stelle noch einmal gewürdigt werden.

Mein Mitgefühl gilt insbesondere den Hinterbliebenen und seiner Familie.

Wir, die Schachspieler des Bezirks Unterland, werden Rolf Nübel stets in Erinnerung behalten.

Gottfried Düren, Bezirksleiter

Simultan gegen Großmeister Artur Jussupov

Zum 50-jährigen Bestehen der Schachabtlg der TSG Öhringen spielt der Großmeister. an 30.40 Brettern gleichzeitig

Ort: Öhringen, Sparkassengebäude in der Bahnhofstraße
Termin: Samstag, 13. September **14** Uhr.
Startgeld: Erwachsene 25 DM, Jugendliche 15 DM.
Anmeldung: Im Spiellokal bis 13.45 Uhr; am besten jedoch Voranmeldung bei: Christoph Dietrich, Tel: 07941 / 8879, Fax: 07941/ 39671
Für eventuelle Sieger werden Preise ausgeschüttet.

Landesliga. Auslosung und Termine.

1) SK Bietigheim, 2) SV Erdmannhausen 3) SV Besigheitn 4) Sabt Willsbach 5) SG Ludwigsburg, 6) SC Asperg 7) Bad Wimpfen, 8) HN/Böcldngen 9) SFFreiberg, 10) SF Kornwestheim,

28.9. /19.10.1 9.11. /30.11./21,12. 1997; 11.1./ 1.2. / 1.3. /29.3. 1998

Bezirks-A-Turnier 1997

Die diesjährige Bezirks-Einzelmeisterschaft (A-Turnier) wird vom SC Erdmannhausen ausgerichtet.

Spielort: Vereinszimmer im Rathaus, Erdmannhausen.
Termine: jeweils samstags ab 14.00 Uhr

04.10. / 11.10. / 18.10. / 25.10. / 08.11. / 15.11. und 22.11. 1997

Modus: 7 Runden nach Schweizer System, Bedenkzeit 2h / 40 Züge + lh Restbedenkzeit pro Spieler.

Qualifikation: Die sechs erstplazierten Spieler qualifizieren sich für das württ. Kandidatenturnier. Die Plätze 7 - 10 sichern den Klassenerhalt.

Startgeld: 10,- DM pro Spieler.
Preise:: 100 / 70 / 40 DM.

Vorberechtigte Spieler:

Absteiger aus dem württ. Kandidatenturnier: E. Holzinger (HN-Biberach), B.Mößner (Bietigheim), U.Lasslop (Ludwigsburg), J.Kleinert (Böckingen), P.M.Gerhardt (Tamm), A.Raff (Freiberg), H.Fröhling (Ludwigsburg).

Die vier Nächstplazierten nach den Aufsteigern im letzten A-Turnier: R.Husser (Sachsenheim), R.Baurnami (HN-Biberach), H.Jacobi (SG Ludwigsburg), B.Eisenmann (Besigheim).

Bezirks-A-Jugendmeister 1996 + 1997: U.Tuncer (Erdinannhausen) St.Brodbeck (Willsbach)

Bezirks-DIthnepokal-Sieger 1996 + 1997: Th.Singer (Besigheim), D.Zjajo (Amorbach) (2, Platz, Sieger Eisenmann aber schon qualifiziert).

Sechs Aufsteiger aus dem B-Turnier: Dr.M.Berndt (Willsbach), P.Kercher (Willsbach), J.Schmidt (Öhringen), H.Herold (Böckingen), Th.Rode (Öhringen) S. Nowikov (Heilbronn)

Freiplatzanträge liegen vor von:
H. Krämer (Amorbach), A,Flachsbart (Freiberg).

Die vorberechtigten Spieler mögen mir bitte bis spätestens 15. September 1997 Bescheid geben, falls sie nicht teilnehmen können/wollen, damit noch Ersatzleute verständigt werden können. Stefan Hamm

Bezirksblitzeinzelmeisterschaft mit Mannschaftswertung

Termin: 1. November 1997
Anmeldschluß: 09:45 Uhr
Spielort: Halle auf der Schray, Schrayweg 1, 71729 Erdmannhausen
Spielmodus: Wenn möglich 19 Runden Schweizer System, 5-Min. Blitz nach FIDE-Regeln
Spielmaterial: Jeder Teilnehmer muß einen kompletten Spielsatz mit Uhr mitbringen.
Mannschaft: Die Mannschaftsmeldung (4er Mannschaft) muß vor dem Turnier abgegeben werden.
Turnierleiter: Andreas Warsitz
Bezirksspielausschuß

Turnierlelterausbildung

Wir sind im Bezirk Unterland Auasrichter eines Turnierleiterlehrganges, Der Lehrgang ist offen für alle Bezirke Württembergs. Einzelheiten auf 8.1 (unter Verband)

mannschaftsführerschulung in Beilstein am 20,9.97

Zum Saisonauftakt findet für alle interessierten Schachfreunde eine Schulung in Sachen Regelkunde statt. Behandelt werden alle für die Turnierpraxis wichtigen Punkte der WTO (Wettkampf- und Turnierordnung des Schachverbandes Württemberg) und der PIDE-Regen, insbesondere auch die Schnellschachbeendigungsregeln.
Es wird empfohlen, pro Verein mindestens einen Vertreter zu entsenden.
Die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist kostenlos.
Termin: Samstag, 20.09.97, 14:00 Uhr (bis ca. 16.00 Uhr).
Ort: Herzog-Christoph-Gymnasium (direkt bei der Stadthalle), Beilstein.

Pokalwettbewerbe 1997/98

Meldeschluß für die beiden Mannschafts-Pokalwettbewerbe, zu denen ich hiermit alle Schachvereine bzw. -abteilungen recht herzlich einladen möchte, ist der 31.10.1997. Gespielt wird jeweils mit 4er-Mannschaften, wobei bis zu 16 Ersatzspieler gemeldet werden können. Das Startgeld beträgt pro gemeldeter Mannschaft 15,- DM.

Unterlandpokal

Hier werden fünf Runden nach Schweizer System gespielt, wobei die Brettpunkte Vorrang vor den Mannschaftspunkten haben. Die Wertung erfolgt in drei getrennten Gruppen (A-Gruppe: Landesliga und höher, 8-Gruppe: Kreisklasse und Bezirksliga, C-Gruppe: A-Klasse und darunter), Die Bedenkzeit beträgt 1 h pro Partie und Spieler.
Die drei ersten Runden werden am Spielabend des gastgebenden Vereins ausgetragen. Die beiden Schlußrunden finden im Rahmen des Schachkongresses am 28.06.98 statt.

Mannschaftspokal (K.O..Pokal)

Dieser Wettbewerb wird im K.O.-System ausgetragen. Die beiden erstplazierten Mannschaften qualifizieren sich für den württembergischen Mannschaftspokal. Die Bedenkzeit beträgt pro Spieler und Partie 2h/40 Züge + ih für den Rest der Partie.
Termine: 06.12. / 10.01. / 14,02.! 14,03. (jeweils samstags 14.00 Uhr).

Meldungen für beide Wettbewerbe bis **31.10.97** an den Bezirksspielleiter: Dr. Stefan Hamm, Alleenstr. 21, 71679 Asperg, Tel: 07141 / 660112.

Dr.Stefan Hamm

Wichtige Anschriften, (Berichtigung)

Unter dieser Überschrift wurde in der letzten Ausgabe die Anschrift von Bezirksjugendkassier Armin Winler falsch angegeben. Richtig ist:

Bezirksjugendkassier: Armin Winkler, Johannes-Brahms-Str. 12, 70806 Kornwestheim, Tel/Fax: 07154 / 24206

Bezirksjugend

Ausschreibung Bezirksjugendliga für die Saison 1997/98

Ab konunender Saison wird die Bezirksjugendliga Unterland mit 6-er Mannschaften ausgespielt. An den beiden Spitzenbrettern müssen zwei der drei DWZ-besten Spieler gemeldet werden. Durch die Reduzierung auf sechs Stammspieler dürfen bis zu zehn Ersatzspieler gemeldet werden. Das Mädchen- und das C-Jugendbrett fallen weg.

Modus: - Mannschaftsmeisterschaften mit 6 Stamm- und 10 Ersatzspielern

Das Turnier wird im Rundensystem ausgespielt.

- Der Meister steigt in die Verbandsjugendliga auf. Die beiden letztplazierten Mannschaften steigen in die Kreisjugendligen HN bzw. LB ab.
- Es gelten die Spielregeln des Weltschachverbandes (FIDE), die Wettkampf- und Turnierordnung des SVW (WTO), sowie die zugehörigen Satzungen in der jeweils gültigen Fassung.

Bedenkzeit: 2 Stunden für die ersten 40 Züge + 30 Min. für den Rest der Partie.

Aufstellung: - 6 Jugendliche (Stichtag 1.1.78 oder jünger)
- Das C-Jugend- und das Mädchenbrett fallen weg.

WETTKAMPF- UND TURNIERORDNUNG (WTO)

des Schachverbandes Württemberg e.V.

(In der Fassung nach dem Verbandstag 14.06. 1997)

Vorwort:

Die folgenden Bestimmungen dienen gemäß § 18 der Satzung der einwandfreien Abwicklung des Spielbetriebs im Verbandsgebiet. Die Spiele sind auf sportlicher und freundschaftlicher Basis auszutragen. Zur Förderung des Schachspiels ist besonderer Wert auf Breitenarbeit und Jugendschulung zu legen.

§ 1 Allgemeines

1. Spielbetrieb

Im Schachverband Württemberg (im folgenden SVW genannt) werden folgende Turniere regelmäßig ausgetragen:

a) Mannschaftsmeisterschaften (jährlich):

Oberliga
Verbandsliga
Landesliga
Bezirksliga
Kreisklasse, A-Klasse, B-Klasse und eventuelle weitere Klassen.
Seniorenmannschaftsmeisterschaft

b) Einzelturniere

Meisterturnier (alle zwei Jahre im Jahr vor der Nationalen Deutschen Einzelmeisterschaft)
Kandidatenturnier (alle zwei Jahre im Jahr vor den Meisterturnieren)
Einladungsturnier.
Offene Seniorenmeisterschaft
Bezirksturniere
Kreisturniere
Damen-Meisterturnier (jährlich)
Damen-Kandidatenturnier (jährlich)

c) Pokalmeisterschaften (jährlich)

Pokal-Mannschaftsmeisterschaft (Viererpokal)
Pokal-Einzelmeisterschaft (Dähne-Pokal)

d) Blitzmeisterschaften (jährlich)

Blitz-Mannschaftsmeisterschaft
Blitz-Einzelmeisterschaft

e) Offene Württembergische Schnellschachmeisterschaft

f) Die Württembergische Schachjugend regelt ihren Spielbetriellin einer eigenen Turnierordnung.

g) Das Spieljahr beginnt am 1.9. eines Jahres und endet am 31.8. des folgenden Jahres.

2. Spielleitung:

Für die Durchführung und Leitung der Mannschaftsmeisterschaften und Einzelturniere sind zuständig:

a) Der Verbandsspielausschuß für die Oberliga, Verbandsliga, Meisterturnier, Kandidatenturnier, Einladungsturnier, Schnellschachmeisterschaft, Pokal-Mannschaftsmeisterschaft, Pokal-Einzelmeisterschaft, Blitz-Mannschaftsmeisterschaft, Blitz-Einzelmeisterschaft auf Verbandsebene. Der Verbandsspielausschuß ist gehalten, für jeden Kalendermonat in der Regel ein Wochenende zu benennen, das von Mannschaftskämpfen freizuhalten ist. Der Verbandsspielausschuß ist im Einvernehmen mit dem Verbandspräsidium berechtigt, in ganz besonders gelagerten Ausnahmefällen eine Höherstufung einer Mannschaft auf einen Antrag hin vorzunehmen;

b) Der Referent für Damenschachsport für das Damen-Meisterturnier und das Damen-Kandidatenturnier;

c) Der Referent für Seniorenschach für die Seniorenmeisterschaft und Senioren-Mannschaftsmeisterschaft,

d) Die Bezirksspielleitung für Landesliga, Bezirksliga, Bezirksturniere und für Pokal-Mannschaftsmeisterschaft, Pokal-Einzelmeisterschaft, Blitz-Mannschaftsmeisterschaft, Blitz-Einzelmeisterschaft auf Bezirksebene;

e) Die Kreisspielleitung für Kreisklasse, A-Klasse, B -Klasse und eventuelle weitere Klassen, Kreisturniere und Pokal-Mannschaftsmeisterschaft, Pokal-Einzelmeisterschaft, Blitz-Mannschaftsmeisterschaft, Blitz-Einzelmeisterschaft auf Kreisebene.

f) Auf Bezirks- und Kreisebene ist eine Änderung der Verteilung der Zuständigkeiten zulässig.

3. Durchführung der Turniere:

Der zuständigen Spielleitung obliegt

a) die rechtzeitige Ausschreibung der Turniere,

b) die Festlegung der Spieltermine, wobei die Spielleitungen gehalten sind, die vom Verbandsspielausschuß festgelegten und bekanntgegebenen Wochenenden in der darauffolgenden Saison von Mannschaftskämpfen freizuhalten.

c) die Festlegung der Meldetermine,

d) die Festlegung der Bedenkzeit. Die Bedenkzeit beträgt in Oberliga und Verbandsliga je Spieler 2 Stunden für 40 Züge und für weitere 20 Züge je 1 Stunde und für den Rest der Partie je 30 Minuten ohne Unterbrechungen. Es wird empfohlen, in Landes- und Bezirksliga mit 2 Stunden für die ersten 40 Züge sowie eine weitere Stunde für den Rest der Partie zu spielen. Es wird empfohlen, von Kreisklasse an abwärts mit 2 Stunden für, die ersten 40 Züge sowie weiteren 30 Minuten für den Rest der Partie zu spielen. Es gelten dann jeweils die Regeln für die Beendigung nach Schnellschach, soweit auf Bezirks- und Kreisebene nichts anderes entschieden wird. (Für jeden Spieler endet die Notationspflicht, wenn er weniger als 5 Minuten Bedenkzeit vor der letzten Zeitkontrolle hat.)

e) die Auslosung der Paarungen bei Mannschaftsmeisterschaften. Spielen mehrere Mannschaften eines Vereins in der gleichen Klasse, sind die Wettkämpfe dieser Mannschaften untereinander in den ersten Runden auszutragen.

f) die Erteilung der Spielgenehmigungen. Voraussetzung dafür ist die Überprüfung, ob ein Spielerpaß oder eine numerierte Bescheinigung ausgestellt ist.

g) die eventuelle Erhebung eines Start- und Reugeldes.

4. Turnierleitung

Bei Mannschaftskämpfen wird der Turnierleiter in der Regel vom Platzverein gestellt.

Turnierleiter kann auch ein Spieler der gastgebenden Mannschaft sein. Der Turnierleiter kann sich der Hilfe von Assistenten. bedienen. Der Turnierleiter hat das Turnier nach den Regeln der FIDE und dieser WTO zu leiten, insbesondere

a) die Uhren zu den von der Spielleitung festgesetzten Zeiten in Gang zu setzen,

b) über die Zeitnotphase zu wachen und festzustellen, ob Spieler ihre Bedenkzeit überschritten haben,

c) die Einhaltung der Regeln für die Beendigung der Partien durch Schnell schach zu überwachen **und** durchzusetzen,

d) die während des Turniers getroffenen Entscheidungen durchzusetzen.

Die Spielleitung kann im Bedarfsfall auf Kosten der für die Durchführung zuständigen Organisationseinheit einen neutralen Turnierleiter einsetzen.

Ein Verein kann die Einsetzung eines neutralen Turnierleiters verlangen, muß dies aber rechtzeitig bei der Spielleitung beantragen und die Tunderleiterkosten (Tagegeld und Fahrtkosten wie bei Bundesliga-Schiedsrichtern) übernehmen.

5. Spielberechtigung

Zu allen offiziellen Wettkämpfen innerhalb des Verbandes sind nur Spieler zugelassen, die Mitglied eines Vereins bzw. einer Schachabteilung des SVW sind und für die dem Verein bzw. der Schachabteilung ein gültiger Spielerpaß des Deutschen Schachbundes oder eine numerierte Bescheinigung des Spielerpaßbeauftragten vorliegt.

Jeder Spieler kann während eines Spieljahres nur für einen Verein an den Turnieren des Verbandes, seiner Untergliederungen und der WSJ teilnehmen. Ohne die Genehmigung der zuständigen Spielleitung besteht keine Spielerlaubnis. Die Spieletpaßordnung des SVW ist Bestandteil der WTO.

Die Einschränkungen der Absätze 1. und 2 gelten nicht für die Senioren-Mannschaftsmeisterschaft (vgl. §2.6).

Spielersperren eines anderen Landesverbandes oder des DSB werden vom SVW in der Regel übernommen.

Spieler einer anderen Schachföderation dürfen an Mannschaftskämpfen teilnehmen, unbeschadet dessen, ob sie in der anderen Schachföderation spielberechtigt sind oder nicht.

6. Spielweise und Spielregeln

a) Auf alle Turniere des.SVW sind die Regeln der FIDE anzuwenden, soweit sie im Deutschen Schachbund gelten.

b) Alle Partien müssen am Brett beendet werden. Eine Abschätzung ist nicht zulässig.

Tritt ein Spieler oder eine Mannschaft nach der Auslosung, aber vor dem Beginn der Spiele zurück, so wird neu ausgelost, wenn dadurch die Anzahl der Runden verringert wird.

Sofern der Spieler oder die Mannschaft bei einem Rundenturnier nach dem Beginn der Spiele zurück- oder nicht mehr antreten, werden die Partien bzw. Mannschaftskämpfe gestrichen und nicht gewertet, wenn die zweite Hälfte des Turniers bzw. der Rundenkämpfe noch nicht begonnen hat. Hat die zweite Hälfte des Turniers begonnen, werden die nicht gespielten oder nicht beendeten Partien bzw. Mannschaftskämpfe als verloren und für die Gegenpartei als gewonnen gewertet.

c) Bei Mannschaftskämpfen und Einzelturnieren besteht für zu spät kommende Spieler eine Stunde Wartezeit. Die Wartezeit beginnt mit dem von der Spielleitung offiziell angesetzten Spielbeginn.

d) Bei allen Einzelturnieren und Mannschaftskämpfen herrscht im Spiellokal absolutes Rauchverbot.

7. Rechtsbestimmungen. Strafbestimmungen. Schiedsverfahren

Zuständigkeit und Verfahren der Schiedsgerichtsbarkeit, Vorverfahren und Strafbestimmungen zur Ausführung der WTO sind in der Schiedsordnung geregelt. Sie gilt im Sinne der Satzung als Teil der WTO.

§ 2 Mannschaftsmeisterschaften

1. Klasseneinteilung. Auf- und Abstiegsregelung

a) Die Oberliga spielt mit 10 Mannschaften. Die Siegermannschaft erhält den Titel "Mannschaftsmeister von Württemberg 19..", erhält für die Dauer einesJahres den Wanderpreis für die Mannschaftsmeisterschaft sowie eine Urkunde und steigt in die 2. Bundesliga auf. Es steigen 4 Mannschaften aus der Oberliga ab. Wenn weniger als drei Mannschaften aus der 2. Bundesliga absteigen, verringert sich die Zahl der Absteiger entsprechend. Steigen mehr als drei Mannschaften aus der 2. Bundesliga ab, so steigen aus der Oberliga soviele Mannschaften ab, daß die Oberliga in der nächsten Saison mit 12 Mannschaften spielt. Spielt die Oberliga mit 12 Mannschaften und steigen aus der 2. Bundesliga mehr als eine Mannschaft ab, so steigen soviele Mannschaften ab, daß die Oberliga auch im darauffolgenden Jähr mit 12 Mannschaften spielt.

b) Die Verbandsliga spielt in zwei Gruppen. Je drei Bezirke werden zu einer Gruppe zusammengefaßt, und zwar: Die Gruppe Nord, bestehend aus den Bezirken Stuttgart, Unterland und Ostalb; die Gruppe Süd, bestehend aus den Bezirken Neckar-Fils, Alb-Schwarzwald und Oberschwaben. Jede Verbandsligagruppe spielt mit 10 Mannschaften. Die beiden Gruppensieger steigen in die Oberliga auf. Aus jeder Verbandsligagruppe steigen vier Mannschaften ab. Steigen in eine Verbandsligagruppe keine oder eine Mannschaft aus der Oberliga ab, so verringert sich die Zahl der Absteiger entsprechend. Steigen in eine Verbandsligagruppe drei oder vier Mannschaften ab, so spielt diese Verbandsligagruppe in der nächsten Saison mit mehr als 10 Mannschaften, Es gilt dann folgende Abstiegsregelung: In einer 11 bzw. 12 Mannschaften umfassenden Gruppe steigen fünf Mannschaften ab.

c) Die Landesliga spielt in sechs Gruppen. Jeder Schachbezirk hat eine Landesligagruppe, die ihm untersteht und für die er eine Abstiegsregelung zu treffen hat. Die Gruppensieger steigen in die Verbandsliga auf.

d) Die Bezirksliga: Die sechs Bezirke tragen ihre Mannschafts-Wettbewerbe selbständig aus und regeln den Auf- und Abstieg in eigener Zuständigkeit. Die Kreisklasse, die A-, B- und eventuelle weitere Klassen spielen entsprechend. Eine Auf- und Abstiegsregelung wird von den Schachbezirken und Schachkreisen getroffen.

2. Mannschaftsmeldung

Jede Mannschaft besteht aus acht Spielern und bis zu acht Ersatzspielern in festgelegter Reihenfolge. Im Laufe eines Spieljahres dürfen für eine Mannschaft höchstens 16 Spieler eingesetzt Werden. Es dürfen nur solche Spieler nachgemeldet werden, für die am 1.9. kein Spieletpaß für einen anderen Verein innerhalb der EWR-Staaten ausgestellt war (also neue Spieler), für die vor dem L9. für den betreffenden Verein ein Spieletpaß vorliegt, die aber von dem Verein bisher nicht oder nur in einer Mannschaft gemeldet waren,. oder für die vor dem L9. von dem betreffenden Verein ein Spielerpaß beantragt worden ist (also bei rechtzeitigem Vereinswechsel), Die Nachmeldung von Spielern einer anderen Schachföderation außerhalb der EWR-Staaten ist nicht zulässig.

Die Streichung eines Spielers ist nur zulässig, wenn der Spieler in der laufenden Saison noch keinen Mannschaftskampf bestritten hat. Die Ummeldung eines Spielers innerhalb einer Mannschaft oder in eine andere Mannschaft ist nicht statthaft. Die Nachmeldung eines spielberechtigten Spielers kann an beliebiger Stelle der Rangfolge erfolgen. Spieler eines Vereins dürfen für höchstens zwei Mannschaften gemeldet werden., Stammspieler können nur in einer Mannschaft und als Ersatzspieler lediglich in einer ranghöheren Mannschaft spielen.

Nach dreimaligem Einsatz eines Spielers in einer ranghöheren Mannschaft ist der weitere Einsatz während des Spieljahres in der ranghöheren Mannschaft verboten. Wurde ein Spieler in der Bundesliga / 2. Bundesliga eingesetzt, so ist er für das nächste Spiel in einer Mannschaft auf Verbands-, Bezirks- oder Kreisebene gesperrt.

Ein Spieler ist an einem Kalendertag .nur für eine Mannschaft spielberechtigt. Bei Terminverschiebungen ist der angesetzte Spieltag maßgebend.

Die Nachmeldung eines bislang nur in einer MannSehaft gemeldeten Ersatzspielers in eine weitere, rangniedere Mannschaft ist nicht möglich, wenn der Spieler in der anderen, ranghöheren Mannschaft schon mehr als dreimal eingesetzt wurde.

3. Mannschaftsführer

Jede Mannschaft benennt einen Mannschaftsführer.

Aufgaben des Mannschaftsführers:

a) Aufstellen der eigenen Mannschaft; die Mannschaftsaufstellung muß der Rangfolge der Mannschaftsmeldung entsprechen.

b) Prüfen der gegnerischen Mannschaftsaufstellung. Mannschaftsführer sind berechtigt, von den gegnerischen Spielern zu verlangen, daß sich diese durch Vorlage des Personalausweises oder sonstvvie ausweisen; ist dies nicht möglich, ist das Spiel unter Vorbehalt bis zur Klärung der Identität auszutragen;

c) Wahrnehmung des Rechts, seinen Spielern zur Abgabe oder Annahme eines Remisangebots zu raten, ohne daß damit eine Bewertung der betreffenden Stellung verbunden sein darf.

d) Mitunterzeichnen des Spielberichts;

e) Der Mannschaftsführer der gastgebenden Mannschaft meldet das Ergebnis des Mannschaftskampfes am gleichen Tag der Spielleitung auf einem Spielberichtsvordruck. Er muß das Ergebnis des Mannschaftskampfes und der einzelnen Bretter bis zu einem festgesetzten Zeitpunkt melden, wenn dies verlangt wird.

4. Durchführung der Wettkämpfe

Pflichten des gastgehenden Vereins:

a) Bereitstellung eines geeigneten Spiellokals mit ausreichender Heizung, Beleuchtung und Belüftung;

b) Bereitstellung von ausreichendem, geeignetem Spielmaterial,

c) Schwierigkeiten, die sich aus der Vernachlässigung dieser Pflichten ergeben, gehen immer zu Lasten des gastgebenden Vereins. Der Gastverein hat an den Brettern mit ungeraden Zahlen Weiß. Werden Wettkämpfe an einem neutralen Ort ausgetragen, wird der in der Paarungstabelle an 2. Stelle genannte Verein als Gastverein behandelt.

Fehlen zu Beginn eines Kampfes Spieler, so können die betreffenden Bretterunter Namensnennung unbesetzt bleiben oder die nachfolgenden Spieleraufrücken und Ersatzspieler eingesetzt werden. Sind nicht genügend Ersatzspieler gemeldet, müssen die nicht besetzten Bretter am Schluß mit "entfällt" gekennzeichnet werden. Die schriftlich dem Turnierleiter abgegebene Mannschaftsmeldung kann nicht mehr geändert werden. Eine Korrektur ist nur dann vor Verlesung der Mannschaftsaufstellung möglich, wenn festgestellt wird, daß eine abgegebene Mannschaftsaufstellung nicht den Regelungen der WTO entspricht.

Die festgelegten Termine sind einzuhalten. Von der zuständigen Spielleitung kann ein angesetztes Spiel in Ausnahmefällen auf einen anderen Termin verlegt werden. Bei einer Spielabsetzung auf Antrag ist der Antragsteller dem Gegner zum Ersatz der schon entstandenen Kosten verpflichtet. Terminänderungen sollen den Beteiligten Mindestens 20 Tage .viar den neuen Terminen bekanntgegeben sein..

Sofern Spieler an einem übergeordneten Turnier oder einer offiziellen Veranstaltung des SVW oder DSB 'teilnehmen und der Termin Mit der Verbandsspielrunde kollidiert, können Mannschaften oder die betreffenden Spieler vor- oder nachspielen. Die zuständige Spielleitung hat auf rechtzeitigen Antrag des Vereins für eine rasche Regelung zu sorgen und den Termin für die Austragung des Spiels in Verbindung mit den Beteiligten festzusetzen. Unerledigte Spiele sind in jedem Fall bis zur nächsten Runde zu beenden.

Einzelne Spiele oder Mannschaftskämpfe der letzten Runde dürfen nicht verlegt werden.

Es wird den Bezirks- und Kreisspielleitungen empfehlen, diese Regelung ebenso wie diejenige von § 1/3d zu übernehmen. Bei davon abweichenden Regelungen müssen die Kriterien für die DWZ-Auswertung der Partien beachtet werden.

5. Punktwertung

Es gilt folgende Wertung:
Mannschaftssieg: 2 Punkte,
Unentschieden: 1 Punkt,
Verlust: 0 Punkte.

Ergibt sich beim Endstand in der Tabelle Punktgleichheit mehrerer Mannschaften, entscheiden die Partiepunkte (Sieg 1, Remis 1/2, Verlust 0). Wird auch hier Gleichstand erreicht, ist ein Entscheidungsspiel auszutragen, sofern es um Titel, Auf- oder Abstieg geht. Termin und Ort werden von der Spielleitung bestimmt. Die Farbverteilung wird ausgelost. Ergibt sich ein unentschiedenes Ergebnis, entscheidet die Berliner Wertung. Führt auch dies zum Gleichstand, entscheidet das Los. Tritt eine Mannschaft nicht an oder erscheint sie mit weniger als 4 Spielern an den Brettern, ist der Kampf für sie als verloren und für den Gegner

als gewonnen zu werten bei einem Partiepunktverhältnis 8 : 0. Bei fehlerhafter Rangfolge haben alle gemäß ihrer gemeldeten Rangfolge zu tief eingesetzten Spieler ihre Partien verloren.

Meldet eine Mannschaft auf dem Spielbericht einen oder mehrere nicht spielberechtigte Spieler, ist der Mannschaftskampf für sie als verloren und für den Gegner mit 8 : 0 als gewonnen zu werten.

Besetzt eine Mannschaft ein Brett nicht, wird die Partie an diesem Brett für die betreffende Mannschaft als verloren gewertet. Besetzen beide Mannschaften das gleiche Brett nicht, wird dieses Brett für den Kampf nicht gewertet. Bei jedem von einer Mannschaft entweder durch Nichtantreten der gegnerischen Mannschaft oder durch Meldung von einem oder mehreren nicht spielberechtigten Spielern in der gegnerischen Mannschaft mit 8 : 0 gewonnenem Kampf muß in der Abschlußtabelle bis zu 3,5 Brettpunkte abgezogen werden, wenn es sich um Titel, Auf- oder Abstieg handelt und Mannschaften dadurch in ihrem Partieverhältnis gleichziehen können.

6. Senioren-Mannschaftsmeis(erschaft

a) Mannschaftsmeldung:

Jede Mannschaft besteht aus vier Spielern und bis zu sechs Ersatzspielern. Jeder Verein kann beliebig viele Mannschaften melden. Es ist nicht erforderlich, daß jeder gemeldete Spieler im Besitz eines Spielerpasses ist. Die Bildung von Spielgemeinschaften aus Spielern von verschiedenen Vereinen ist zulässig. Spielberechtigt sind Herren, die in dem Jahr, in dem die Seniorenmannschaftsmeisterschaft endet, mindestens das 60. Lebensjahr vollenden bzw. Damen, die mindestens das 55. Lebensjahr vollenden.

b) Durchführung der Meisterschaft:

Die Meisterschaft wird verbandsweit nach einem Doppel-K.O.-System ausgetragen. Danach scheidet eine Mannschaft aus, sobald sie 4 Mannschaftspunkte eingebüßt hat. Bei der Auslosung werden regionale Gesichtspunkte berücksichtigt, um die Fahrwege so gering wie möglich zu halten. Nach Möglichkeit erhält jede Mannschaft abwechselnd Heimrecht.

Doppelbegegnungen sind zulässig, soweit sie sich nicht vermeiden lassen. Befinden sich jedoch im Verlaufe der Meisterschaft nur noch zwei Mannschaften im Wettbewerb, so entscheidet unbeschadet der bis dahin eingebüßten Mannschaftspunkte die nächste Begegnung. Endet diese Begegnung unentschieden, so entscheiden, wenn beide Mannschaften eine gleiche Anzahl von Mannschaftskämpfen absolviert haben, die Mannschaftspunkte. Bei einem Gleichstand sind die Partiepunkte (Brettpunkte) und bei nochmaligem Gleichstand die Berliner Wertung heranzuziehen. Ergibt sich auch danach keine Entscheidung, so ist unmittelbar im Anschluß an den Wettkampf ein Entscheidungsspiel (mit vertauschten Farben) unter Schnellschachbedingungen auszutragen, wobei jeder Spieler eine Bedenkzeit von 15 Minuten erhält. Bei einem unentschiedenen Ausgang gilt die Berliner Wertung, Bei einem Gleistand auch in der Berliner Wertung ist das Entscheidungsspiel wiederum mit vertauschten Farben zu wiederholen.

Sofern sich die beiden übriggebliebenen Mannschaften in ihrem letzten Spiel unentschieden trennen und sie eine unterschiedliche Anzahl von Mannschaftskämpfen aufweisen, können Mannschafts- und Brettpunkte für eine Entscheidung nicht herangezogen werden. In diesem Fall ist sogleich die Berliner Wertung anzuwenden. Bleibt die Begegnung auch danach unentschieden, so ist ein Entscheidungsspiel nach oben ausgeführten Modalitäten auszutragen.

§ 3 Einzelturniere

1, Meisterturnier

Spielberechtigt sind:

a) Absteiger aus der Deutschen Einzelmeisterschaft und der Süddeutschen Meisterschaft,

b) die zwölf Erstplazierten des letzten Meisterturniers. Bei Gleichstand auf dem zwölften Platz entscheidet die Wertung nach Buchholz;

c) die sechs Erstplazierten des Kandidatenturniers. Bei Gleichstand auf dem sechsten Platz entscheidet die Wertung nach Buchholz;

d) die Pokalsieger der letzten beiden Jahre, sofern diese die Berechtigung für das Kandidatenturnier besitzen; falls diese bereits zum Meisterturnier vorberechtigt sind, rückt der jeweils Zweitplazierte des Pokalturnieres nach, wenn dieser bereits die Qualifikation zum Kandidatenturnier besitzt.

e) so viele Freiplätze, daß die Zahl der Spieler nicht über 24 steigt. Die Freiplätze werden vom Verbandsspielausschuß vergeben. In besonderen Fällen kann der Verbandsspielausschuß auch über eine weitere Vergabe von Freiplätzen bis zu einer Teilnehmerzahl von höchstens 32 entscheiden. Insbesondere sollen Spieler mit einer DW-Zahl oder einer Elo-Zahl über 2200 berücksichtigt werden. Der Sieger erhält den Titel "Schachmeister von Württemberg des Jahres 19..". Bei einem Gleichstand zweier Spieler an der Spitze entscheidet die Wertung nach Buchholz.

Die Erstplazierten haben das Recht, in einem der beiden folgenden Jahren an der Deutschen Meisterschaft teilzunehmen. Die Anzahl richtet sich nach der Quotierung durch den DSB.

Wer seine Spielberechtigung für das Meisterturnier nicht wahrnimmt, steigt in das Kandidatenturnier ab. In besonderen Härtefällen kann der Verbandsspielausschuß davon befreien. Im Meisterturnier werden 9 Runden nach Schweizer System gespielt.

2. Kandidatenturnier

Das Kandidatenturnier wird in einer Gruppe gespielt.

Spielberechtigt sind:

a) zwölf Absteiger aus dem Meisterturnier;

b) die Siebt- bis Zwölftplazierten des letzten Kandidatenturniers. Bei Punktgleichheit entscheidet die Wertung nach Buchholz;

c) je vier Teilnehmer aus den Bezirken;

d) je zwei Teilnehmer aus den drei mitgliederstärksten Bezirken;

e) die Pokalsieger der letzten beiden Jahre, sofern sie nicht bereits zum Kandidatenturnier vorberechtigt sind; falls diese bereits zum Meisterturnier vorberechtigt sind, rückt der jeweils Zweitplazierte des Pokalturnieres nach.

f) die Sieger der A-Jugendmeisterschaft der letzten beiden Jahre;

g) die Siegerin des letzten Damen-Meister-Tunüeres;

h) der ausrichtende Verein erhält einen Freiplatz;

i) weitere Freiplätze können vom Verbandsspielausschuß bis zum Erreichen der Teilnehmerzahl von 56 vergeben werden.

Gespielt werden 9 Runden nach Schweizer System.

Wer seine Spielberechtigung nicht wahrnimmt, muß sie neu erwerben. In besonderen Härtefällen kann der Verbandsspielausschuß davon befreien.

3. Einladungsturnier

über die Art des Turniers und seine Durchführung entscheidet der Verbandsspielausschuß, ebensq über die Zusammensetzung des Teilnehmerfeldes.

4. Jugendmeisterschaft

Gemäß § 7 der Satzung des SVW sind die Jugendlichen der Schachvereine und Schachabteilungen in der Württembergischen Schaehjugend (WSJ) zusammengefaßt und regeln die Durchführung der Jugendturniere in eigener Verantwortung. Für Turniere, die nicht auf Verbandsebene ausgetragen werden, sind die Jugendleiter der Schachbezirke und Schachkreise im Rahmen der Regelungen der WSJ zuständig.

Spielberechtigt sind Jugendliche bis zum vollendeten 20. Lebensjahr, Stichtag ist der 1.1. Der Sieger der Jugendturniere auf Verbandsebene erhält den Titel "Jugendmeister von Württemberg 19..".

5. Damen-Meisterturnier

Spielberechtigt sind:

a) Die neun Erstplazierten des letzten Damen-Meisterturniers. Bei Gleichstand entscheidet die Wertung nach Sonneborn-Berger.

b) Die drei Erstplazierten des Damen-Kandidatenturniers. Bei Gleichstand auf dem 3. Platz entscheidet die Wertung nach Buchholz.

c) Die evt. Absteigerinnen aus der Deutschen Damen-Einzelmeisterschaft.

d) Freiplätze, sofern die Zahl von zwölf Spielerinnen nach a, b, c, nicht erreicht wird.

e) Die Freiplätze werden vom Referenten für Damenschachsport im Einvernehmen mit dem Verbandsspielausschuß vergeben.

Das Damen-Meisterturnier wird mit vierzehn Spielerinnen durchgeführt, wenn aus der Deutschen Damen-Einzelmeisterschaft Spielerinnen absteigen. Ansonsten werden in der Regel nur zwölf Teilnehmerinnen zugelassen. Fallen vorberechtigte Spielerinnen aus, werden die freiwerdenden Plätze an die Nächstplazierten des letzten Damen-Meisterturniers und weitere Freiplätze vergeben, bis die Mindestanzahl von zwölf Teilnehmerinnen erreicht ist.

Die Siegerin erhält den Titel "Schachmeisterin von Württemberg 19..". Bei einem Gleichstand zweier Spielerinnen an der Spitze ist ein Stichkampf über zwei Partien auszutragen. Endet dieser Stichkampf unentschieden oder haben mehr als zwei Spielerinnen den gleichen Punktstand erreicht, entscheidet die Wertung nach Sonneborn-Berger. Die Damenmeisterin ist für das nächste Kandidatenturnier vorberechtigt.

Die Siegerin hat das Recht, ggfs. nach der Durchführung eines Stichkampfes mit der Siegerin des vergangenen bzw. kommenden Jahres, den Verband bei der Deutschen Damen-Einzelmeisterschaft zu vertreten. Ist sie daran verhindert, hat die im Stichkampf Unterlegene das erste Vorrecht, im übrigen steht dieses den Nächstplazierten des Damen-Meisterturniers zu. Stichkämpfe zur Ermittlung der Teilnehmerinnen an der Deutschen Damen-Einzelmeisterschaft werden auf vier Partien angesetzt. Im Falle des Gleichstandes entscheidet die nächste Gewinnpartie.

Wer seine Spielberechtigung für das Damen-Meisterturnier nicht wahrnimmt, steigt ins Damen-Kandidatenturnier ab. In besonderen Härtefällen kann der Referent für Damenschachsport davon befreien.

Der Referent für Damenschachsport ist berechtigt, unter Wahrung sämtlicher Vorberechtigungen das Damen-Meisterturnier in anderer Form, etwa im Schweizer System und mit einer größeren Teilnehmerzahl, durchzuführen und ggfs. mit dem Damen-Kandidatenturnier zu einem Turnier zusammenzufassen und dafür eine neue Auf- und Abstiegsregelung zu schaffen.

6. Damen Kandidatenturnier

Spielberechtigt sind:

a) Die Absteigerinnen aus dem Damen-Meisterturnier

b) Die Spielerinnen, die beim letzten Damen-Kandidatenturnier den 4. bis 6. Platz erreicht haben, wobei die Wertung nach Buchholz den Ausschlag gibt.

c) Sechs Teilnehmerinnen der Bezirke, wobei jeder Bezirk eine Teilnehmerin stellt.

d) Die Siegerin der Mädchenmeisterschaft.

e) Der ausrichtende Verein erhält einen Freiplatz,

0 Sofern vorberechtigte Spielerinnen nach a und b ausfallen und eine Teilnehmerzahl von 14 nicht überschritten wird, können Freiplätze vom Referenten für Damenschachsport im Einvernehmen mit dem Verbandsspielausschuß vergeben werden. Dabei sollen in erster Linie starke Spielerinnen berücksichtigt werden, die beim letzten Damen-Kandidatenturnier ihre Spielberechtigung nicht wahrgenommen haben.

Gespielt werden 5 bis 7 Runden nach Schweizer System. Wer seine Spielberechtigung nicht wahrnimmt, muß sie neu erwerben. In besonderen Härtefällen kann der Referent für Damenschachsport davon befreien.

7. Offene Damen Einzelblitznieisterschaft

a) Die offene Damen-Einzelblitzmeisterschaft wird jährlich ausgetragen. Gespielt wird in einem Rundenturnier. Bei bis zu 24 Teilnehmerinnen wird in einer Runde gespielt. Bei mehr als 24 Teilnehmerinnen werden entsprechende Vorrunden und eine Endrunde gespielt.

b) Teilnahmeberechtigt sind alle Spielerinnen, für die im Schachverband ein gültiger Spielerpaß ausgestellt ist.

8. Seniorenmeisterschaft

Teilnahmeberechtigt sind Herren, die im Turnierjahr mindestens das 60. Lebensjahr und Damen, die im Turnierjahr mindestens das 55. Lebensjahr vollenden. Das Turnier wird als "Offene Württembergische Seniorenmeisterschaft" ausgetragen. Es werden 7 oder 9 Runden nach Schweizer System gespielt. Der Sieger erhält den Titel "Seniorenmeister von Württemberg 19.."

§ 4 Pokalmeisterschaften

1. Pokal-Mannschaftsmeisterschaft (Viererpokal)

Jeder Bezirk stellt eine Mannschaft. Die beiden mitgliederstärksten Bezirke stellen je eine weitere Mannschaft.

Vereine mit einer Mannschaft in der 2. Bundesliga erhalten auf Antrag einen Freiplatz; die Antragstellung dazu muß zu Saisonbeginn erfolgen und es muß dabei die Mannschaftsaufstellung eingereicht werden. Zugelassen sind nur Vereinsmannschaften. Eine Mannschaft besteht aus vier Spielern und bis zu sechzehn Ersatzspielern, die zu Beginn der Meisterschaft in festgelegter Rangfolge gemeldet werden müssen. Die Rangfolge kann während einer Spielzeit nicht geändert werden und zwar von der untersten Ebene an.

Die Paarungen werden ausgelost. Die Bedenkzeit beträgt 40 Züge in 2 Stunden pro Spieler. Danach müssen die verbliebenen Züge innerhalb einer Stunde durch jeden Spieler ausgeführt werden.

Es gelten die FIDE-Regeln für die Beendigung von Partien durch Schnellschach. Bezirke und Kreise können eine andere Regelung einführen.

Bei unentschiedenem Ausgang einer Begegnung wird die Berliner Wertung angewandt. Führt auch das zu Gleichstand, ist zwischen den Mannschaftsführern zu losen. Die beiden Erstplaziprten sind berechtigt, an der Deutschen Pokal-Mannschaftsmeisterschaft teilzunehmen.

2. Pokal-Einzelmelsterschaft Wähne-Pokal)

Zugelassen ist jeder Spieler. Es wird nach dem K.0,-System gespielt,

Die Bedenkzeit beträgt 40 Züge in zwei Stunden pro Spieler. Danach müssen die verbleibenden Züge innerhalb einer Stunde durch jeden Spieler ausgeführt werden. Es gelten die F1DE-Regeln für die Beendigung von Partien durch Schnellschach. Bei unentschiedenem Ausgang der Pokalpartie werden zwei 5-Minuten-Blitzpartien gespielt. Besteht auch danach Gleichstand, so wird der Blitzwettkampf bis zur nächsten Gewinnpartie fortgesetzt. Vor der ersten Blitzpartie wird die Farbverteilung neu ausgelost und wechselt in den folgenden Blitzpartien.

Zuerst werden die Sieger der Kreise und Bezirke ermittelt.

Den Endkampf um den Pokalsieg auf Verbandsebene bestreiten 16 Spieler. Jeder Bezirk stellt zwei Teilnehmer, die restlichen vier Teilnehmer werden auf die Bezirke entsprechend ihrer Mitgliederzahl aufgeschlüsselt.

Der Pokalsieger ist für das nächste Kandidatenturnier vorberechtigt. Sofern er bereits die Vorberechtigung für das Kandidatenturnier besitzt, ist er für das nächste Meisterturnier vorberechtigt.

Der Zweitplazierte im Dähnepokalwettbewerb erhält den Qualifikationsplatz für das Kandidatenturnier, falls der Dähnepokalsieger bereits die Qualifikation zum Meisterturnier besitzt.

Die beiden Erstplazierten sind berechtigt, an der Deutschen Pokal-Einzelmeisterschaft teilzunehmen.

5 Blitzmeisterschaften

Die Blitzmeisterschaften des SVW werden nach den Blitzschachregeln für FIDE-Turniere ausgetragen.

1. Blitz Mamischafts Meisterschaft

Die Blitz-Mannschafts-Meisterschaft wird im Rundensystem gespielt. Zugelassen sind nur Vereinsmannschaften. Eine Mannschaft besteht aus vier Spielern und bis zu sechs Ersatzspielern.

Die Mannschaftsaufstellung ist vor Beginn der Meisterschaft in festgelegter Rangfolge zu melden. Die Rangfolge kann während der Meister-schaft nicht geändert werden und zwar von der untersten Ebene an.

Nachmeldungen sind nicht statthaft.

Spielberechtigt sind:

23 Mannschaften aus den Bezirken. Jeder Bezirk stellt zwei Mannschaften, die restlichen Mannschaften werden auf die Bezirke entsprechend ihrer Mitgliederzahl aufgeschlüsselt.

Vereine mit einer Mannschaft in der Bundesliga oder 2. Bundesliga erhalten auf Antrag einen Freiplatz; die Antragstellung dazu müß zu Saisonbeginn erfolgen, und es muß dabei die Mannschaftsaufstellung eingereicht werden. Der ausrichtende Verein stellt eine Mannschaft.

Die Erstplazierten der Blitz-Mannschafts-Meisterschaft sind entsprechend der Festlegung der Teilnehmerzahl durch den Bundesspielausschuß berechtigt, an der Deutschen Blitz-Mannschafts-Meisterschaft teilzunehmen.

2. Blitz Einzelmeisterschaft

Die Blitz-Einzelmeisterschaft wird im Rundensystem gespielt.

Spielberechtigt sind:

Die vier Erstplazierten der letzten Blitz-Einzelmeisterschaft.

20 Teilnehmer aus den Bezirken. Jeder Bezirk stellt zwei Teilnehmer, die restlichen acht Teilnehmer werden auf die Bezirke entsprechend ihrer Mitgliederzahl aufgeschlüsselt.

Soviele Freiplätze, daß die gesamte Teilnehmerzahl 26 nicht überschreitet.

Die Erstplazierten der Blitz-Einzelmeisterschaft sind entsprechend der Festlegung der Teilnehmerzahl durch den Bundeäspielausschuß berechtigt, an der Deutschen Blitz-Einzelmeisterschaft teilzunehmen.

§ 6 Offene württembergische Schnellschachmeisterschaft

Die Schnellschachmeisterschaft wird nach den FIDE-Regeln für active chess gespielt. Sie wird als Einzelmeisterschaft in, einer Gruppe nach Schweizer System gespielt.

Es wird ein Startgeld erhoben, das zur Finanzierung der Organisationskosten und des Preisfonds dient. Der Verband garantiert drei erste Preise. Die Turnierausschreibung erfolgt durch den Veranstalter jeweils rechtzeitig und legt einen Meldeschlußtermin fest.

Der Sieger erhält den Titel "Württembergischer Meister im Schnellschach 19..". Die besten Spieler mit einem Spielerpaß für einen Verein oder eine Schachabteilung im Schachverband Württemberg e.V. sind entsprechend der Festlegung der Teilnehmerzahl durch den Bundesspielausschuß berechtigt, an der nächsten Deutschen Schnellschachmeisterschaft teilzunehmen.

Ende der WTO (Red.)

- An den beiden Spitzenbrettern müssen zwei der drei DWZ-besten Spieler gemeldet werden. Die weiteren Bretter sollen leistungsgerecht aufgestekilt werden. Es dürfen keine Strohmänner aufgestellt werden!
- Der Bezirksjugendspielleiter behält sich das Recht vor, nach Rücksprache mit dem Jugendspielausschuß, die Mannschaftsaufstellung abzuändern.

Anmeldung: Die Meldebögen müssen bis spätestens 30. 09. 1997 bei Karl-Friedrich Nieke, Lembergerweg 19, 74348 Lauffen vorliegen.

Beginn: Die erste Runde findet am 18,10,1997 um 14:00 Uhr statt. Die weiteren Rundentermine werden noch rechtzeitig bekanntgegeben.

Startgeld: 10 DM auf das Konto des Schachbezirks Unterland KSK Heilbronn, Kto-Nr: 4666, BLZ 620 500 00,

Ergebnisse der Bezirksjugendliga

1. Rd: 18.1.97: Besigheim-Bad Friedrichshall 3: 5; Oberstenfeld - Lauffen 4,5:3,5; Bietigheim - Eberstadt 1,5 : 6,5.

2. Rd: 1.3.97 Eberstadt - Marbach 5 : 3; Lauffen - Bietigheim 6: 2; Besigheim - Oberstenfeld 2,5 : 5,5._

3. Rde 22.3.97: Oberstenfeld - Bad Friedrichshall 2 : 6; Bietigheim Besigheim 2,5 : 5,5; Marbach - Lauffen 5,5 :

4. Rde 26.4.97: Bad Friedrichshall - Eberstadt 6: 2; Besigheim - Marbach 6 : 2; Oberstendeld - Bietigherm 4,5 : 3,5.

5. Rde 7. 6. 97: Bietigheim - Bad Friedrichshall 1,5 : 6,5; Marbach - Oberstenfeld 5 : 3; Eberstadt - Lauffen 5

6. Rde 21.6. 97: Bad Friedrichshall - SK Lauffen 5,5 : 2,5; SV Besigheim - VfL, Eberstadt 2:6; SK Bietigheim - SV Marbach 3,5:4,5._

7. Rde 12. 7. 97: Marbach - Bad Friedrichshall 3,5 : 4,5; Eberstadt - Oberstenfeld + - ; Lauffen - Besigheim 4: 4.

Endstand:

1. Bad Friedrichshall	12;0	33,5	5. SV Besigheim	5:7	23,0
1 VfL Eberstadt	10:2	32,5	6. SK Lauffen	3:9	21,5
3. SV Marbach	6:6	23,5	7. SK Bietigheim	0:12	14,5
4. SV Oberstenfeld	6:6	19,5			

TSV Sontheim ist nach 0 gespielten Runden ausgeschieden.

Karl-Friedrich Nieke

Kreisjugendliga Heilbronn

1. Rd: 22. 3.97: Bad Friedrichshall 2 - Bad Friedrichshall 3 7: 1; Bad Rappenau - Bad Wimpfen 1 : 7.

2. Rd: 26. 4. 97 Bad Friedrichshall 3 - Bad Rappenau 5 : 3; Künzeölsau - Bad Freidrichshall 2 5: 3.

3. Rd: 7. 6.97 Bad Rappenau Künzelsau 4,5 : 3,5; Bad Wimpfemn - Bad Friedrichshall 3 6: 1.

4. Rd: 21. 6. 97 Ktinzelsau - Bad Wimpfen 4 : 4; Bad Friedrichshall 2 - Bad Rappenau + - .

5. Rd: 12. 7. 97 Bad Wimpfen - Bad Friedrichshall 2 6: 2; Bad Friedrichshall 3 - Künzelsau 0 ; 8.

Endstand:

1. Bad Wimpfen	7:1	23,0	4. Bad Rappenau	2:6	8,5
2. Künzelsau	5:3	20,5	5. Bad Friedrichshall 3	2:6	7,0
3. Bad Friedrichshall 2	4:4	20,0			

Kreisjugendliga Ludwigsburg

1. Rd: 22. 3. 97: Vaihingen - Erdmannhausen 4 : 4;
2. Rd: 26. 4. 97 Steinheim - Vaihingen 0: 8;.
3. Rd: 7. 6.97 Tamm 2 - Erdmannhausen 1,5 : 6,5.
4. Rd: 21. 6. 97 KSteinheim Tamm 2 6,5: 1,5
5. Rd: 12. 7. 97 Tamm 2 - Vaihingen 1 : 7; Erdmannhausen - Steinheim 4: 4,

Endstand:

1. Vaihingen	5:1	19,0	3. Steinheim	3:3	10,5
2. Erdmannhausen	4:2	14,5	4. Tamm 2	0:6	4,0

Kornwestheim 1 ist nach 1 gespielten Runden ausgeschieden.

Karl-Friedrich Nicke

Ausschreibung der Kreisjugendligen HN und LB für die Saison 1997/98

Ab kommender Saison werden die Kreisjugendligen HN und LB mit 6-er Mannschaften ausgespielt. An den beiden Spitzenbrettern müssen zwei der drei DWZ-besten Spieler gemeldet werden. Durch die Reduzierung auf sechs Stammspieler dürfen bis zu zehn Ersatzspieler gemeldet werden. Das Mädchen- und das C-Jugendbrett fallen weg.

Modus: - Mannschaftsmeisterschaften mit 6 Stamm- und 10 Ersatzspielern
- Das Turnier wird im Rundensystem ausgespielt,
- Der Meister steigt in die Bezirksjugendliga Unterland auf.
- Es gelten die Spielregeln des Weltschachverbandes (FIDE), die Wettkampf- und Turnierordnung des SVW (WTO), sowie die zugehörigen Satzungen in der jeweils gültigen Fassung.

Bedenkzeit: 2 Stunden für die ersten 40 Züge + 30 Min. für den Rest der Partie.

Aufstellung: - 6 Jugendliche (Stichtag 1.1.78 oder jünger)-
Das C-Jugend- und das Mädchenbrett fallen weg.
An den beiden Spitzenbrettern müssen zwei der drei DWZ-besten Spieler gemeldet werden. Die weiteren Bretter sollen leistungsgerecht aufgestekilt werden. Es dürfen keine Strohmänner aufgestellt werden!
- Der Bezirksjugendspielleiter behält sich das Recht vor, nach Rücksprache mit dem Jugendspielausschuß, die Mannschaftsaufstellung abzuändern.

Anmeldung: Die Meldebögen müssen bis spätestens 30. 09. 1997 bei Karl-Friedrich Nicke, Lembergerweg 19, 74348 Lauffen vorliegen.

Beginn: Die erste Runde findet am 18.10.1997 um 14:00 Uhr statt. Die weiteren Rundentermine werden noch rechtzeitig bekanntgegeben.

Startgeld: 10 DM auf das Konto des Schachbezirks Unterland KSK Heilbronn, Kto-Nr: 4666, BLZ 620 500 00.

Heilbronn - Hohenlohe

12. Offene Heilbronner Stadtmeisterschaft

13. Sept. - 12. Dez. 1997

Veranstalter: Die Schachvereine in Heilbronn: **Heilbronner Schachverein, Schachfreunde Biberach, TSV Sontheim.**
Spielorte: Im Wechsel die Spiellokale der ausrichtenden Vereine laut Terminplan.
Modus: 9 Runden Schweizer System; 2h / 40 Züge + 30 Min. finish
Startgeld: Damen und Jugend: I 0 DM + 30 DM Reuegeld
Herren: 20 DM + 30 DM Reuegeld
Preise: 1. Preis garantiert, ansonsten abhängig von der Teilnehmerzahl
Bei **25** Teilnehmern: 1) 200 DM + Wanderpokal der Stadt Heilbronn
2) 150 DM, 3) 100 DM
Ab 3 Jugendlichen: Jugendpreis 50 DM
Turnierleitung: Andreas Warsitz (07131 / 24947)
Info: Christian Wolbert (07131 / 577819)

Rd	Termin		Verein	Ort
1)Sa.	13.09.97	17.00 h	Heilbronn	DGB-Jugendheim, Gartenstr. 64
2 Sa.	27.09.97	17.30 h	Heilbronn	DGB-Jugendheim, Gartenstr. 64
3 Sa.	11.10.97	17.30h	Sontheim	Hofwiesenzentrum,Hofwiesenstr.
4 Sa.	18.10.97	17.30h	Biberach	Bürgeramt, Am Ratsplatz
5 Sa.	25.10.97	17.30h	Sontheim	Hofwiesenzentrum, Hofwiesenstr.
6 Sa.	08,11.97	17.30h	Biberach	Bürgeramt, Am Ratsplatz
7 Sa.	15.11.97	17.30h	Biberach	Bürgeramt, Am Ratsplatz
8 Sa.	22.11.97	17.30h	Sontheim	Hofwiesenzentrum, Hofwiesenstr.
9 Sa.	06.12.97	19.30h	Heilbronn	DGB-Jugendheim, Gartenstr. 64

Nachholtermine
Jeweils an den Spielabenden der Vereine möglich: Mo. (Sontheim), Do. (Heilbronn) und Fr. (Biberach) Christian Wolbert

Einladung zum

19. Karl-Belzner-Gedächtnisturnier

Donnerstag, den 02. Oktober 1997 - 19.45 Uhr (Meldeschluß)
Stauferhalle Bad Wimpfen

5-Minuten-Blitzturnier
mit Qualifikations- und Finalgruppen
ab Verbandsliga wird in der Vorrunde gesetzt

Siegerpreise: 350 (+ Wanderpokal) /200 / 100 DM
sowie Wertungsklassen: DWZ<1900, < 1700, <1500: je 80 DM
Sachpreisverteilung: (jeder Spieler kann nur_ä_ien Preis gewinnen!)
Finalgruppe A: Platz 4-5, Finalgruppe B: Platz 1-3, weitere Finalgruppen: Platz 1-2.
Preisfonds: DM 1000.- **(volle Startgeldaussehiittung)**

Startgeld: DM 15.-

Bitte keine Spiele und Uhren mitbringen; diese sind ausreichend vorhanden. Für herzhaften Imbiß und verschiedene Getränke ist gesorgt,

Information und Anmeldung: Karl-Heinz Weyhing 07063 / 8916.

Kreisschüler-Mannschaftsmeisterschaft U13 und U17

Stichtag für die einzelnen Gruppen ist der 01. Januar dieses Jahres. Wer zu diesem Datum noch nicht 17 Jahre bzw. 13 Jahre alt ist, kann in einer Mannschaft spielen. Gastspieler sind nicht erlaubt!

Eine Mannschaft besteht aus 4 Stammspielern und max. 8 Ersatzspielern.

Bei der U17 beträgt die Bedenkzeit 2 Stunden für 40 Züge plus 30 Minuten für den Rest der Partie pro Spieler und Partie. Die U13 spielt mit der Hälfte der angegebenen Zeiten.

Es gelten die Regeln der FTDE und der WTO mit Ausnahme des Turniermodus.

Die Anmeldung erfolgt auf einem Anmeldebogen.

Die Angabe des Geburtstages und ggf. der Spielerpaßnununer ist wichtig für die DWZ-Auswertung.

Der Anmeldebogen wird an Andreas Warsitz, Jakob-Haspel-Str.35, 74078 Heilbronn direkt geschickt.

Die Mannschaftsmeldegebühr beträgt 10.- DM pro Mannschaft.

Diese ist zu überweisen auf das Konto des Schachbezirkes Unterland Konto Nr. 4666 der Ksk Heilbronn BLZ 620 500 00.

Anmeldeschluß ist der 03. Oktober 1997.

Die ersten drei Plätze bekommen eine Urkunde. A.W.

Kreisjugendeinzelmeisterschaften

Termine: 1 Runde am 08.11.1997 um 09:00 Uhr
2.Runde am 08.11.1997 um 14:00 Uhr
3. Runde am 15.11.1997 um 14:00 Uhr
4. Runde am 22.11.1997 um 09:00 Uhr
5. Runde am 22.11.1997 um 14:00 Uhr

Spielort: Grund-, Haupt- und Werkrealschule Bad Rappenau
Heimheimerstr.22, 74906 Bad Rappenau.
Eingang ist ausgeschildert.

Modus: Wenn möglich, 5 Runden Schweizer System mit Buchholzwertung.

Bedenkzeit: 2 Std. für 40 Züge +30 Min. für den Rest der Partie pro Spieler und Partie. F1DE + WTO. Nach der 1. Zeitkontrolle gelten die Regeln zur Beendigung von Partien durch Schnellschach.

Startgeld: 10 DM pro TN (am 1. Spieltag am Turnierort zu bezahlen).

Spielmaterial: Jeder ungerade Teilnehmer eines Vereins muß einen kompletten Spielsatz mitbringen. D.h. ab 1 TN 1 Spiel; 3 TN 2 Spiele, 5 TN 3 Spiele usw.

Teilnahme: A-Jugend ab 01.01.1978,, B ab 81, C ab 83, D ab 85, E ab 87. Mädchen ab 01.01.1978.

Qualifikation: Die ersten 5 zur Bezirksjugend-Einzelmeisterschaft.

Preise: Mindestens für die Hälfte der Teilnehmer.

Die Anmeldung ist am Spielort bis 5 Min. vor Spielbeginn. Es wird gebeten, an jedem Spieltag 15 Min. früher anwesend zu sein. Wenn ein Verein an einem Spieltag nicht genügend Spielsätze mitbringt, wird er vom ausrichtenden Verein (SV Bad Rappenau) mit einer Ausleihgebühr von ca. 20 DM pro Satz belastet. Die Gebühr wird nicht erstattet. A.W.

Heilbronner Schachverein

Jaroslaw Gelfenboim gewann Monatsblitz !

Im stark besetzten siebten offenen Monatsturnier des Heilbronner Schachvereins siegte der 15-jährige jaroslaw Gelfenboim (HSchV) mit 7 Punkten und besserer Wertung vor Jürgen Menschner (HSchV) mit gleicher Punktzahl. Dritter wurde HSchV-Vereinsmeister Chr.Wolbert mit 6 Punkten und besserer Wertung vor Stadtmeister R.Stürmer (HSchV). Mit je 5 Punkten kamen HSchV-Neuzugang Marc Herold (bisher Bad Fr-hall) und 1-1.1(lorz (Willsbach) auf die nächsten Plätze. In der Jahreswertung führt Chr.Wolbert.

Jaroslaw Gelfenboim gewann Themahirttier.

Im qualitativ gut besetzten offenen Thematurnier (Grünfeld-Indisch) des Heilbronner Schachvereins siegte erneut der 15-jährige Nachwuchsspieler Jaroslaw Gelfenboim (HSchV) mit 4 Punkten aus 5 Runden vor seinen Vereinskameraden M.Herold, R.Stünner und Chr.Wolbert mit je 3 Punkten.

Robin Stürmer gewann Blitzturnier.

In einem gut besetzten offenen Blitzturnier beim HSchV siegte Stadtmeister Robin Stürmer (HSchV) mit 11,5 Punkten aus 14 Panien. Zweiter wurde mit einem Punkt weniger Chr.Wolbert (HSchV) vor M. Herold (HSchV) mit 8 sowie M.Stempfle (Neuenstadt) und J.Gelfenboim mit je 7,5 Punkten. W.B.

Ludwigsburg

2.11.97 Möglinger Nachwuchsturnier

Näheres unter Terminvorschau.

Ab 19.9.97 Bietigheim - Bissingen

Offene Stadtmeisterschaft

Veranstalter: SK Bietigheim-.Bissingen e.V.

Spielort: Germania-Vereinsheim unter dem Viadukt

Beginn: Freitag, 19.9.97, 20 Uhr

Modus: 2h / 40 Züge+30 Min. für den Rest der Partie (Turnierregeln).. 9 Runden CH-System, jeweils freitags 20:00 Uhr

Termine: 19.9. / 17.10. / 14.11. / 12.12. 1997
16.01. / 13.02. / 13.03. / 24.04. und 22.05. 1998

Preise: DM 150 / 100 / 50 und Sachpreise für alle Teilnehmer

Startgeld: Erw. DM 20, Jugendl., Schüler, Studenten DM 10-

Reuegeld: wie Startgeld, wird nach ordnungsgemäßen Turnier zurückgezahlt.

Turnierleiter: Dietrich Noffke, Waldeckstr. 7, 74372 Sersheim, Tel: 07042 / 33931, Voranmeldung erwünscht.

Ab 03.10.97 Bietigheim - Bissingen

Offene Blitzmeisterschaft

Veranstalter: SK Bietigheim-.Bissingen e.V.

Spielort: Germania-Vereinsheim unter dem Viadukt

Modus: Einzelturniere jeden 1. Freitag im Monat, 20 Uhr, Platz 1 = 10 Punkte, bis Platz 10= 1 Punkt.

Wertung: Die besten fünf Ergebnisse der folgenden 7 Turniere:

Termine: 3.10. / 7.11. / 5.12. 1997; 6.02. / 6.03. / 3.04. / 8.05. 1998

Preise: Sachpreise für Platz 1 bis 3 der Gesamtwertung
Meldung bis Spielbeginn im Spiellokal

Startgeld: wird nicht erhoben

Turnierleiter: Dietrich Noffke, Waldeckstr. 7, 74372 Sersheim, Tel: 07042 / 33931

Auf- und Abstiegsregelung für die Spielzeit 97/98

Bezirksliga Süd: I Aufsteiger, 2 Absteiger. (Steigt aus der Landesliga keine Mannschaft in die Bezirksliga Süd ab, dann nur 1 Absteiger.

Kreisklasse, A-Klase, B-Klasse.: je 2 Aufsteiger und 2 Absteiger

C-Klasse: 2 Aufsteiger

D-Klasse: Spielt außer Konkurrenz mit Vierermannschaften

Spielen in den Klassen mehr als 10 Mannschaften, dann steigen nach der Spielzeit 1998 soviele Mannschaften ab, bis die Grundzahl 10 wieder erreicht ist.

Spielberichte: Von der Bezirksliga bis zur D-Klasse sofort nach Spielende an meine Adresse absenden.

Presse: Von der Oberliga bis zur D-Klasse sowie von den Pokalspielen sofort nach Spielende die Resultate bitte telefonisch oder per Fax durchgeben.

Startgeld: DM 15.- Landesliga bis C-Klasse. DM 7,50 für D-Klasse, bis 1. September an Bezirkskassier

Startberechtigung: Erst nach Eingang des Startgeldes. Bei Zahlung nach dem 1. Sept. droht sofortige Sperre

Nachmeldungen: Nach dem 1. September muß eine Frist von drei Wothen eingehalten werden. Pro Nachmeldung 5 DM auf mein Konto 484653008 BLZ 604 901 50 Volksbank Ludwigsburg.

SpieIerpaß: Nur wer einen Spielerpaß oder eine vorläufuge Spielgenehmigung hat, darf eingesetzt werden. Allen Schachfreunden wünsche ich ein erfolgreiches Spieljahr. Bruno Wagner

Einzelpokal.

Die Pokalspiele beginnen Anfang November. Meldungen sind bis zum 15. Oktober an mich zu richten. Die Meldungen der Spieler müssen die genaue Anschrift der Spieler samt Telefonnummer enthalten.

Gespielt wird an den Spielabenden des gastgebenden Spielers.

Turnierform: KO-System.

Bedenkzeit: 2 Stunden 40 Züge. wenn der erste Spieler die Bedenkzeit von 2 Stunden verbraucht hat und mindestens 40 Züge gemacht sind, dann werden beide Uhren um eine halbe Stunde vorgestellt, für den Rest der Partie endet eine Partie mit Remis, wird eine Schnellpartie nach den FTDE-Blitzregeln, jedoch mit 10 Minuten Bedenkzeit je Spieler. Endet auch diese Partie mit Remis, sind weitere Schnellpartien mit wechselnden Farben bis zur Entscheidung zu spielen.

Der reisende Spieler hat in der ersten Partie Weiß.

Die letzten Vier qualifizieren sich für das Bezirkspokalturnier. Startgeld wird nicht erhoben.

Der Sieger hat nach Spielende eine Partieaufzeichnung an mich einzusenden. Die Wertung erfolgt erst nach Eingang der Aufzeichnung.

Mit freundlichen Schachgrüßen:

Bruno Wagner

Auslosungen und Termine

Bezirksliga Süd:

1) SV Sachsenheim, 2) SV Besigheim-2, 3) SV Möglingen, 4) SV Oberstenfeld, 5) SVG Vaihingen/Enz, 6) SG Ludwigsburg-2, 7) SC Tarnm-2, 8) SF Kornwestheim-2, 9) SK Bietigheim-2, 10) SV Marbach-3.

12.10./26.10./23.11./14.12. 1997; 18.01. / 08.02. /08.03. / 22.03./19.4 1998

Endrunde alle 10 Mannschaften in Tamm.

,Kreisklasse:

1) SG Ludwigsburg-4, 2) SV Gernmrigheim, 3) SABT Mtinchingen, 4) SC Erdmannhausen-2, 5) bSV Besigheim-3, 6) SV Markgröningen, 7) SF Kornwestheim-3, 8) SV Ingersheim, 9) SF Freiberg-2, 10) SV Kirchheim.

28.9.119.10.1 2.11. / 30.11. / 21.12. 1997; 25.1. / 1.3. / 15,3. /26.4. 1998.

A-Klasse:

1) SC Asperg-2, 2) SK Grünbühl, 3) spielfrei, 4) SF Möglingen-2, 5) SG Ludwigsburg-3, 6) SF Sachsenheini-2, 7) SABT Steinheim, 8) SV Marbach-5, 9) SV Besigheim-4, 10) SVG Vaihingen-2.

12.10./26.10./23.11./ 7.12. 1997; 18.1. / 15.2. / 15.3. / 19.4./3.5. 1998.

B-Klasse:

1) SV Ingersheim-2, 2) SABT Münchingen-2, 3) SF Freiberg-3, 4) SV Erdmannhausen-3, 5) SK Bietigheim-3, 6) SV Oberstenfeld-2, 7) SF Kornwestheim-4, 8) SF Freiberg-4, 9) SC Tamm-3, 10) SV Markgröningen-2.

12.10./26.10. /23.11./ 7.12. /21.12. 1997; 11.1. / 1.2. / 8.3. / 22.3. 1998

C-Klasse:

1) SV Gemmrigheim-2, 2) SVG Vaihingen-3, 3) SV Mundelsheim, 4) SABT Steinheim-2, 5) SV Ingersheim-3, 6) SV Besigheim-3, 7) SF Möglingen-3, 8) SV Erdmannhausen-4, 9) SABT Steinheim-3, 10) SC Tamm-4, 11) SF Pleidelsheim

28.9./19.10. / 2.11.1 30.11. /14.12. 1997;

11.1. / 25.1./8.2. / 8.3. / 29.3. / 26.4. 1998

D-Klasse:

1) SABT Münchingen-3, 29 SV Kirchheim-2, 3) SF Kornwestheim-5, 4) SF Freiberg-5 5) SABT Steinheim-5, 6) SC Tarnm-5, 7) SV Marbach-6.

5.10. / 16.11. / 2,12. 1997; 18.1. / 15.2. / 15.3.1 19.4. 1998

Vorschau: Kreisjugendmeisterschaften 1997

Die diesjährigen Kreisjugendmeisterschaften werden vom Schachclub Tamm an 3 Samstagen im November ausgerichtet. Spielort ist die Grundschule Tamm-Hohenstange Mitte der Ulmer Straße. Natürlich geht es wieder um die Qualifikation zu den Bezirksmeisterschaften, die im Januar und Februar in VaihingenJEnz stattfinden. Deshalb wird um eine zahlreiche Teilnahme gebeten. Einladung folgt.

Termine:

08. Nov. 1997 Runde I +2 9:00 und 14:00 Uhr

15. Nov. 1997 Runde 3 14:00 Uhr

22. Nov. 1997 Runde 4 + 5, 9:00 und 14:00 Uhr

Ausschreibung folgt in der nächsten Ausgabe.

Fragen bitte an mich richten: Wolfram Riedel, Tel: 07143 / 94533.

Jugendturnier:

Ebenfalls im November (1. November 1997, Allerheiligen) findet in Deidesheim (Rheinland-Pfalz) bei Bad Dtirkheim ein interessantes Jugendturnier statt. Gespielt wird in 6 Altersgruppen: U20 (1.1.77), U17, U15, U13, Ui 1 und sogar U9! **Modus:** 7 Runden nach Schweizer System und 30 Min.-Schnellschach. Startgeld + Essen: 10 DM sowie Sachpreise, Pokale und Abholservice ab Bahnhof Deidesheim!

Kontaktperson: Peter Smeyts, Tel: 06326 / 6903, Fax: 06326 / 7996.

Wolfram Riede!

Terminkalender 97/98 für den Schachkreis

1997

30.8.-7.9.	Württ. Meisterturnier in Willsbach
13.9.	1. Rd. Pokal-Einzelmeisterschaft auf Landesebene
13.-15.9.	Straßenfest mit Schachtreff in Erdmannhausen
20.9.	Mannschaftsführerschulung in Beilstein
21.9.	Veranstaltung in Besigheim
27.9.	2. Rd. Pokal-Einzelmeisterschaft auf Landesebene
28.9.	Ober-, Verbands- Landesliga, Kreis-, C-Klasse.
3.10.	D-Klasse
3.10.	8.Jürgen Haag Gedächtnisturnier in Erdmannhausen (Halle auf dem Schray)
11.10.	3. Rd. Pokal-Einzelmeisterschaft auf Landesebene
12.10.	Bezirksliga Süd, A-, B-Klasse
18.10.	Bezirks- und Kreisjugendlige
19.10.	Bundes-, Ober-, Verbands- Landesliga, Kreisklasse.
25.10.	Finale Pokal-Einzelmeisterschaft auf Landesebene
26.10.	Bezirksliga Süd, A-, B-Klasse
01.11.	Bezirks-Blitzeinzel und Mannschaftsmeisterschaft Erdmannhausen, Halle auf dem Schray
02.11.	Kreisklasse, C-Klasse
08.11,	ICreisjugendmeisterschaften 1.und 2. Runde, Kreis- und Bezirksjugendliga 2. Runde
09.11,	Bundes-, Ober-, Verbands- Landesliga,
15.11,	Kreisjugendmeisterschaften 3. Runde
16.11.	D-Klasse
22.11.	Kreisjugendmeisterschaften 4. + 5. Runde
23.11.	Bezirksliga Süd, A-, B-Klasse
30.11.	Ober-, Verbands- Landesliga, Kreis-, C-Klasse,
07.12.	Bundesliga, A-, B- D-Klasse.
13.12.	Kreis- und Bezirksjugendliga 3. Runde
14.12.	Bezirksliga Süd, C-Klasse
21.12.	Ober-, Verbands- Landesliga, Kreis-, C-Klasse.

1998

11.01.	Bundes-, Ober-, Verbands- Landesliga, B-Klasse.
18.01.	Bezirksliga, A-, D-Klasse
25.01.	Kreisldasse, C-Klasse
01.02.	Bundes-, Ober-, Verbands- Landesliga, D-Klasse.
08.02.	Bezirksliga Süd, B-Klasse, C-.Klasse
15.02.	Bundesliga, A-, D-Klasse
22.02.	Fasching
01.03.	Bundes-, Ober-, Verbands- Landesliga, Kreis-, C-Klasse.
07.03.	Bezirksjugendblitzmeisterschaft 1. Termin
08.03.	Bezirksliga Süd, B-Klasse, C- ,Klasse
14.03.	Kreis- und Bezirksjugendliga 6. Runde
15.03.	Kreisklasse, A-Klasse, D-Klasse
21./22.03.	Württ. Schnellschachmeisterschaft
22.03.	Bezirksliga Süd, A-Klasse, B-Klasse
28.03.	Kreis- und Bezirksjugendliga 7. Runde
29.03.	Bundes-, Ober-, Verbands- Landesliga, Kreis-, C-Klasse.
04.04.	Beginn Offene Württ. Seniorenmeisterschaft in Ellwangen
05.04.	spielfrei
12.04.	Ostern
19-04.	Bezirksliga Süd Endrunde in Tamm. A-, B-, D-Klasse
25.04.	Württ. Blitzmannschaftsmeisterschaft. (Ausrichter: Unterld)
26.04.	Bundesliga, Kreisklasse.
03.05.	A-Klasse
04,05.	Sitzung des Verbandsspielausschussses
10,05.	Muttertag
24,05.	1. Runde Mannschaftspokalmeisterschaft
31.05,	Pfingsten
05.06.	2. Runde Mannschaftspokalmeisterschaft
19.06.	3. Runde Mannschaftspokalmeisterschaft
27.06.	Württ. Blitzeinzelmeisterschaft (Ausrichter Bez. Stuttgart)
28.06.	49. Unterländer Schachkongress
03.07.	Finale Pokal-Mannschaftsmeisterschaft

Alb - Schwarzwald

13. 9. Einladung

zum 75-jährigen Jubiläum des SK Tailfingen

Simultanveranstaltung mit GM Klaus Bischoff

Spielort: ICreisearkasse Albstadt-Tailfingen, von Hauptstarße Schildhinweise beachten

Beginn: 13.09.97 10.00 Uhr

Startgeld: 25 DM bei Voranmeldung, 30 DM bei Veranstaltung.

Anmeldung: Voranmeldung durch Überweisung des Startgeldes bis spätestens 7. September 97 auf das Konto Schachklub Tailfingen 1922, Ksk Albstadt-Tailfingen, BLZ 653 512 60, Kto. 31 871 466. Beleg bitte mitbringen! Am Veranstaltungstag Anmeldung bis 9.45 Uhr..

Weiteres: GM Klaus Bischoff spielt mit Weiß an 40 Brettern! Bitte rechtzeitig anmelden! Es winken Sachpreise!

14.9. Schnellschachopen in Tailfingen

Näheres s.u. **Terminvorschau**

Oberschwaben

Mehr als nur,,,

Symbolcharakter besitzen Ehrungen altgedienter Schachmitglieder. Deswegen sollte sich ein jeder Vorstand ruhig einmal im Verein umschauen, ob sich nicht in seinen Reihen Mitglieder befinden, die aufgrund ihrer Arbeit im Verein eine solche Auszeichnung verdienen. (mb)

Bezirksjugend

Bericht über die

Bezirksjugend-Mannschaftsmeisterschaft 1996/97.

Lieber Schachfreund,

in der vergangenen Saison der Bezirksjugend-Mannschaftsmeisterschaft konnte seit einiger Zeit erstmals wieder in einer Nord- und einer Stidgruppe gespielt werden. Mein besonderer Dank gilt vor allem den Jugendleitern, Mannschaftsführern und natürlich den Spielern, die sich in dieser Saison eingesetzt haben, Auch möchte ich mich bei allen "im Hintergrund" Mitwirkenden bedanken.

Nachdem Riedlingen in der letzten Saison den Aufstieg in die Jugendverbandsliga nur um einen halben Brettpunkt hinter Lindenberg verpaßte, kämpften sich die Spieler mit frischen Kräften gegen die geballte Macht der 3 Spielgemeinschaften Ulm/Wiblingen, Jedesheim/Laupheim/Reute, Blaustein/Ulm und dem SF Blaustein vor der Spielgemeinschaft Ultn/Wiblingen an die Spitze der Nordgruppe.

Doch auch in der Gruppe Süd wurde es spannend, denn die favorisierte erste Mannschaft aus Aulendorf mußte sich mit Ravensburg , Leutkirch, Lindau und ihrer zweiten Mannschaft messen. Nur knapp vor Ravensburg schaffte sie als erster den Sprung in das Halbfinale, bei dem jeweils die Gruppenersten gegen die Gruppenzweiten überkreuz antraten.

Für eine Überraschung sorgte hier Ravensburg, als sie mit einem Sieg über den Top-Scorer der Nordgruppe nach der Krone griffen und ins Finalspiel einzogen. Doch Riedlingen konnte dies etwas gelassener hinnehmen, da Sie durch den überraschenden Lindenberger Aufstiegsverzicht kurz zuvor für die Jugendverbandsliga nonuniert wurde.

Aulendorf, welche sich mit der Spielgemeinschaft Ultn/Wiblingen duellierte, verschaffte sich zusätzliche Motivation für das Finale gegen Ravensburg, indem sie ihren Gegner ohne Punktverlusrt im Regen stehen ließ.

In einem packenden Finale wurde Ravensburg schließlich von Aulendorf bezwungen. Somit heißt der neue Stern am Himmel der Bjmm Aulendorf **I,** welcher nicht nur mit dem Meistertitel, sondern auch mit einer konstant guten Sauison glänzen kann.

Ich wünsche Riedlingen und Aulendorf viel Glück und gelungene Kombinationen in der Jugendverbandsliga und allen Mannschaften einen schönen Saisonausklang.

Auf die kommende Saison mit Euch und den einen oder anderen Neuzugang freut sich schon Euer

Daniel Weber (Bezirksjugend-Mannschaftsleiter)

F-Kader-Training 1997/98 im Bereich Wegallgäu:

Leutkirch, Lindau, Lindenberg, Wangen, Weiler

Zielgruppe: 10-14jährige. Niveau etwa Turmdiplom, Ziel Königsdiplom,
Ort: Schachklub Wangen, Schießstatthütte, Leuticirchnerstr.17, Wangen
Zeit: Donnerstag, 16.00 —18.00 Uhr.
Termine: 930, / 6,11. / 4.12. 1997; 15.1. / 12.2. / 12.3. /24.3. 1998

Organisatoren und Ansprechpartner sind die Jugendleiter der Vereine:
Leutkirch: Karl-Heinz Schweigert, Nachtigallenweg 28, 88299 Leutkirch,
lir 07561-1625.
Lindau: Xaver Fichtl, Holdereggenstr,40, 99131 Lindau, **lir** 08382-23638
Lindenberg: Timo Blanken, Am Brüh] 26, 88171 Ellhofen,lit 08384-1690
Wangen: Klaus Lehmann, Steibisberger Weg 11, 88239 Wangen, 11[1] 07522-5534
Weiler: Armin Domer, Lauenbühlstr,54, 88161 Lindenberg,lit 08381-7873
X.Fichtl, Lindau

Termine:

Kreisjugendmeisterschaften Nord: 08. 11. 1997, Ausrichter SC WD Ulm.
Kreisjugendmeisterschaften Süd: 18. 10. 1997, Ausrichter SC Lindenberg
Oberschwäbische Jugendeinzehneisterschaften: 27.-29 Dezember 1997 in Blaubeuren.
Michael Bauersfeld, Bezirkspressewart

Berichte

Sindelfinger Blitzcup 1996197 an Armin Huber

Walter Botta und Thomas Ballach gewinnen die Ratingwertung DWZ 2100 und 1800.

Mit 54 Teilnehmern war der Blitzcup mit Jahreswertung (die acht besten Monatsergebnisse aus elf Runden) gut besucht. Auch die Spielstärke ließ keine Wünsche offen. 22 Blitzer hatten eine DWZ über 2000, acht sogar über 2200.

Während es Huber in neun Runden auf 74 Punkte brachte, erreichte Dr. Gerhard Fahnanschmidt 71. Andreas Carstens konnte aus beruflichen Gründen nur siebenmal antreten. Dennoch schaffte er mit 64 Punkten einen hervorragenden dritten Rang.

Die Ergebnisse der Ratingwertungen:

DWZ 2100: Walter Botta, 78 - Thomas Ballach, 64 - **Helmut Auer, 45.**
DWZ 1800: Thomas Ballach, 76- Helmut Auer, 62- **Helmut Abel, 59.**
Die 2. Runde des Sindelfinger Monatsblitzcup 97/98 **startet am Mittwoch, den 24. September** 1997. **Christoph Hartwig**

Feuerbacher Blitzschach-Open 1997

Im August war es seit langem wieder einmal Martin Schoof, **der dem Turnier seinen Stempel aufdrücken konnte. Er setzte sich klar mit 1,5 Punkten Vorsprung vor P.Bauer** (12,0 **Pkt) und dem überraschend starken V,Scheef durch, In der Jahreswertung kämpfte sich P.Bauer damit auf Platz** 2 vor, **hinter dem bereits dreimaligen Monatssieger 1997 M,Trachtmann aus Schmiden.Bester** Spieler **DWZ <2100 ist derzeit K.Weber aus Tübingen, Bester DWZ <1900 ist F.Schweizer (Feuerbach). Der DWZ Durchschnitt der besten 10 Spieler betrug im August DWZ 2167 IH (Stichtag 01.01.97)**

Die Jahreswertung: (Stand 30. August)

1) Trachtmann (Schmiden)	**85 Pkt**	**7) Ott,F. (Wolfbusch)**	**53 Pkt**
2) FM Bauer,P. (HP Böbl)	**78,5**	**8) Meier,A.(SSF79)**	**44 Pkt**
3) Heinl,T. (HP Böblgn)	**72,5**	**9) Weber,LK. (Tübingen)**	**40,5 Pkt**
4) Wutzke,R.(Larigenau)	**70 Pkt.**	**10) Thieme,S.(Feuerbach)**	**28,5 Pkt**
5) Gheng,J.(Freiberg)	**69 Pkt**	**Gabriel,L(SSF** 79)	**28,5 Pkt**
6) Zimber,A.(Ditzingen)	**68,5**	**vor weiteren 29 Teilnehmern**	

Nächstes Turnier 05.09.1997 um 19. 30 **Uhr in der Festhalle Feuerbach,** Kärntner Str. 47 **S.Thieme**

Michael Kekelidse und Anatol Loginof siegen beim 8. Friedrichshafener Promenadenturnier.

Wurden Spieler und Organisatoren in den vergangenen Jahren von herrlichem Sommerwetter verwöhnt, so zeigte sich Petrus in diesem Jahr beim 8. Promenadenturnier in Friedrichshafen im Lammgarten an der Uferpromenade zunächst nicht von seiner freundlichsten Seite. Die erste Runde begleitete ein kräftiger Regenschauer, der jedoch den Spielern im überdachten Retaurant bzw. unter den zahlreich aufgestellten Sonnenschirmen ***weder*** Spaß noch Kampfgeist nehmen konnte. So gestaltete sich in beiden Gruppen (A-Gruppe und B-Gruppe bis DWZ 1850) ein spannender Turnierverlauf, zu dem sich am Nachmittag auch wieder die Sonne geseilte. Nachdem Michael Kekelidse (KSF) in der 5. Runde den späteren Turnierzweiten FM Igor Berezovsky (Tamm) besiegte und in der 6. Runde gegen IM Klaus Klundt (Tegernsee) die Oberhand behielt, genügte Michael Kekelidse in der letzten Runde ein Remis gegen FM Arcadio Cieza (Sindelfingen) zum Turniersieg. Somit ergab sich in der A-Gruppe folgende Plazierung nach 7 Runden;

6,5 Pkt: Michael Kekelidse

6,0 Pkt: FM Igor Berezovsky

5,5 **Pkt:** IM Klaus Klundt, FM Arcadio Cieza; Marc Heidenfeld (WD Ulm)

Peter Gomolkla (Ravensburg), Uwe Bräuner (HP Böblingen)

In der B-Gruppe - ebenfalls 7 Runden mit 20 Minuten Bedenkzeit - erkämpfte sich Anatol Loginof aus Memrningen mit 6,5 Punkten den Turniersieg. Um den 2. Platz mußte ein Stichkampf entscheiden, den der erst 15-jährige Thomas Kohn aus Wangen gegen Peter Berteit (Weiler) gewann.

6,5 Pkt: Anatol Loginof

6,0 Pkt: Thomas Kohn, Peter Berteit,

5,5 Pkt: Arndt Kaiser (Kirchberg), Sidonia Simion, Resid Gibic (Stuttgart)

Für die besten **Damen (A: Simona Gheng (Freiberg) / B: Sidonia Simion) Senioren (A: Viktor Lainburg (Ulm) / B: Max Jungiger (Langenau) und Jugendspieler - bis 18 / 16 Jahren (A: Frank Baur (Mengen) / Thomas** Fricker (Wangen); **B: Joachim Waffenschmidt (Waldshut-Tiengen) / Thomas** Kohn (Wangen) gab es Sonderpreise.

Mit 173 Teilnehmern konnte das Promenadenturnier einen neuen Teilnehmerrekord verzeichnen und zählt damit zu den herausragendsten Sommerturnieren in Oberschwaben. Termin 1998: Samstag, 3. August.. tilo balzer

14. Rottenburger Stadtmeisterschaft

Endstand nach 11 Runden (Bedenkzeit: 30 Min., 43 Teilnehmer).

9,5 Pkt: Dr.Fahnenschmidt (Sindelfingen)

9,0 Pkt: Solonar (Frankfurt)

8,5 Pkt: Bleich (Calw)

7,5 Pkt: Bäuerle, **Frank**

7,0 Pkt: Ott (Wolfbusch), Fronczek,H.(Calw), Häußler,Frank Messner (HP Böblgn), Hoffmann (HP BöbL)

6,5 Pkt: Rernmler (Pforzheim), Nadj,Chr., Schnepel,Th., Jerosch,G., Heining,Th., Brändle,M., Beisswartger,W., Müller,Jürgen,; Dr.Kistier (Sindelfingen); Polt,Mi.

vor weiteren 23 Teilnehmern.

1. Salacher Somrnercup

Ekkehard Fochtler gewinnt überraschend deutlich

Etwa 100 Schachfreunde brachten die Schachabteilung der TSG Salach gleich zur Premiere in unerwartete Schwierigkeiten. Da man nicht mit einem solch großen Interesse gerechnet hatte, lag nur eine Software vor, die auf 80 Teilnehmer begrenzt war. Trotz des Verzichts fast aller Salutier

Spieler (wir konnten leider nicht einmal mehr eine Vierermannschaft stellen), mußten die restlichen freien Plätze zwischen den verspäteten und nicht vorangemeldeteten Schachfreunden ausgelost werden.

Ekkehard Fochtler von der SG Schwäbisch Gmünd war an diesem Sonntag mit dem richtigen Fuß aufgestanden. Erst durfte er nur durch Losgliick teilnehmen, dann konnte er als späterer Turniersieger den Pokal und 400,- DM entgegennehmen. In den Startrunden sah es allerdings eher nach . einem schlechten Tag für Fochtler aus. Erst trotzte ihm Dennis Ertel (SV Dettingert/Erms), dann Frank Bucher (vereinsIos) ein Remis ab. Nach dieser Schlappe rollte Fochtler mit einer phantastischen Siegesserie das Feld von hinten auf und erreichte somit verdiente 8 Punkte aus 9 Runden. Erst in der 7. Runde traf er aber auf einen ebenbürtigen Markus Kottke (SC Leinfelden), der schon mit Siegen über Frank Zeller (VFL Sindelfingen) und FM Ulrich Römer (Post-SV Ulm) glänzte. Trotzdem siegte der Gmünder genauso wie gegen den späteren dritten Eduard Kepp (SF Göppingen) und FM Igor Solomunovic (Burgsinn) in der spannenden Schlußrunde.

Den 2. Rang belegte Martin Böhm (SC HP Böblingen) mit 7 Punkten und 51,5 Buchholzpunkten.

Mit seinem Sieg über Frank Zeller in der Schlußrunde hatte auch er sich sein Preisgeld über 200,- DM erkämpft.

Bester Kreisvertreter des Filstals war der Bezirksligaspieler Eduard Kepp (SF Göppingen). Mit Platz 3 (6,5/54,5) sahnte er noch 100,- DM ab. Kepp scheiterte lediglich an Fochtler und gab sonst mit einem Sieg über Böhm und Unentschieden gegen Zeller, FM Solomunovic und FM Römer einen klassischen Favoritenschreck ab.

Der eigentliche Topfavorit Frank Zeller hatte Pech und verpaate mit seinem 4. Platz (6,5/52,5) sogar noch die Preisränge. -

Der Jugendpreis war zwischen den Favoriten Stephan Becking (SC Anderssen St. Ingbert), Adrnir Miricanac (VFB Reichenbach) und Bernhard Sturm (SG Schwäbisch Gmünd) hart umkämpft. Am Ende hatte Admir Miricanac (Platz **11)** die bessere Buchholzwertung (6/51,5) vor Bernhard Sturm (Platz 14 mit 6144,5).

Beim Seniorenpreis hatte Adam Flock (4,5/43) das Quentchen Glück vor seinen Göppinger Vereinskameraden Günther Voss (4,5/41) und Albert Peninger (4,5/32,5).

Die Ratingpreise erhielten der Göppinger Johann Hentz, Anton Sokcevic (SK Wemau) und Alexander Hoffart (SC Weiße Dame Ulm).

Einen weiteren Pokal für die beste Vierervereinsmannschaft holte sich in der Schlußrunde noch die SG Schwäbisch Gmünd mit 24 Punkten.

Als besonderer Clou wurden die Pokale nach der Siegerehrung sofort namentlich graviert.

Leider konnte mangels Teilnehmerinnen kein Damenpreis vergeben werden, was hoffentlich bei unserer 2. Auflage des Salacher Sornmercups 1998 anders sein wird.

Außerdem möchten wir uns nochmals bei den angereisten Schachfreunden entschuldigen, die sich leider nicht vorangemeldet hatten und somit keinen Teilnahmeplatz mehr erhaschen konnten. Im nächsten Jahr werden wir die Räumlichkeiten ausdehnen und auch computertechnisch auf alles vorbereitet sein!

Abschlußtabelle:

Teilnehmer	DWZ	Verein	Pkt.	Buchh I	II
1. Fochtler, Ekkehard	2184	SG Schwäb. Gmünd	8	47	426
2.13öhm, Martin	2272	SC HP Böblingen	7	511/2	415
3.Kepp, Eduard	2006	SF Göppingen	61/2	541/2	4411/2
4.Zeller, Frank	2455	VFL Sindelfingen	61/2	521/2	4381/2
5.Solomunovic; Igor FM	2390	Burgsinn	61/2	52	422
6.Römer, Ulrich FM	2232	Sabt Post-SV Ulm	61/2	501/2	434
7.Braig, Frank	2062	SV Tübingen 1870	61/2	45	412
8.0smanovic, Panik	2100	Hess-Lichtenau	61/2	441/2	407
9.Gheng, Josef	2263	SC Freiberg	61/2	421/2	409
10.Kottke, Markus	2127	SC Leinfelden	6	531/2	4131/2
11.Miricanac, Admir	2045	VFB Reichenbach/F.	6	511/2	414
12.Hoffart, Alexander	1821	SC Weiße Dame Ulm	6	461/2	3951/2
13.Majer, Willi	2133	SSG Pils/Lauter	6	451/2	3971/2
14,Sturm, Bernhard	2019	SG Schwäb. Gmünd	6	441/2	4041/2
15.Hönick, Andreas	1873	SSG Fils/Lauter	51/2	511/2	393
16.Becking, Stephan	2176	SC St. Ingbert	51/2	50	422
17.Caspers, Christian	2024	SC HP Böblingen	51/2	491/2	395
18.Schwarz, Arnd-Rüd.	1979	SF Nabern	51/2	47	389
19.Lorenz, Erhardt	1932	SSG Pils/Lauter	51/2	461/2	4031/2
20.Basovic, Mirsad	1910	SG Schwäb. Gmünd	51/2	461/2	392
21.Hummel, Ralf	1895	SSG Pils/Lauter	51/2	44	366
22.Skribanek, Lorenz	2053	SC HP Böblingen	51/2	43	416
23.Svec, Jurai	2066	SSG Pils/Lauter	51/2	421/2	381
24.Hahn, Dieter	1967	SC Grunbach	51/2	401/2	391%
25.Häußler, Frank	1864	SV Tübingen 1870	51/2	371/2	385
26.Stanescu, Christian	1931	Saht TSF Ditzingen	5	471/2	3811/2
27.13rettschneider, Karl	1924	SC Leinfelden	5	451/2	398
28.0rtmann, David	1733	Spvgg Böblingen	5	451/2	384
29.Heinrich, Klaus	1871	SC Weiße Dame Ulm	5	451/2	3741/2
30.Schülke, Tilman	1933	SF Pfullingen	5	431/2	3941/2

vor weiteren 50 Teilnehmern. Frank Reutter

Abschlußfoto: v.l. Jugendsieger Admir Miricanac, Turniersieger Ekkehard Fochtler, Martin Böhm, Alexander Hoffart, Eduard Kepp, Seniorensieger Adam Flock, Johann Hentz, Walter Tscherven und Mirdsad Basovic; sitzend v.l. Turnierleiter Armin Linder und Frank Reutter, Abteilungsleiter Frieder Holz, Anton Sokcevic und Bernhard Sturm mit dem Mannschaftspokal.

FM Igor Solomtutovic (rechts) im Duell mit Frank Zeller, dahinter Turniersieger Ekkehard Fochtler (rechts) gegen Andreas Honick.

Partien

Die 2 Gewinnpartien aus dem Finale des Viererpokals

Sindelfingen - Schmiden/Cannstatt (13.07.97)

Schnepp - Dr.Fahnensehmidt

Brett 1, 1997

1.d4 Sf6 2.c4 e6 3.Sc3 Lb4 4.e3 c5 5.143 Sc6 6.Sf3 Lxc3+ 7.bxe3 d6 8.0-0 e5 9.Sd2 0-0 10.h3 b6 11.14 exd4 12.exd4 La6 13.Df3 Sa5 14.d5 Te8 15.Lb2 Te7 16.84 De8 17.K12 Da4 1845 5d7 19.Tfel Txel 20.Txel Dxa2 21.De4 Sf8 22.Lc1 Sb3 23,Lbl Sxd2 24.1..xa2 Sxe4+ 25.Txe4 65 26.cxb5 Lxb5 27.Te7 Ld7 28.f5 Lxf5 29.Lf4 Sg6 30.Lxd6 Sxe7 31.Lxe7 c4 32.Lxc4 Tc8 33165 Txc3 34.h4 147 35.Lxd7 Tc7 36.d6 Txd7 37.Ke3 38.1(d4 0-1

Biales - Trachtmann

2. Brett 113.7.971 1997

1.Sf3 g6 2.g3 Lg7 3.d4 46 4.142 8c6 545 Sb8 6.c4 e5 7.dxe6 fxe6 8.0-0 Sc6 9.13d2 Sf6 10.Sc3 0-0 1113 Kh8 12.e4 e5 13.b3 Sd4 14.Sxd4 exd4 15.Se2 c5 16.Lb2 De8 17.Tael Tb8 18.a4 e6 19.a5 b5 20.ax66 Txb6 21.Scl Le6 22.e5 dxe5 23.Txe5 5d7 24.Te2 Db8 25.Tfel Lg8 26.Te7 Se5 27.Txg7 Kxg7 28.Txe5 Dxe5 29.Sd3 De7 30.Sxc5 Td6 31.1.xd4+

Txd4 32.Dxd4+ Df6 33.De3 a5 34.Ld5 Td8 35.Lxg8 Kxg8 36.8c17 Dc6 37.813.6 Td1+ 0 -1

Es folgen Partien vom

3. Crailsheimer Open (16.-19. Mai 1997)

7. (letzte) Runde

R.Saathoff (2120) - C.Reisser (1930)

1.e4 e6 2.d4 d5 3.Sc3 Sf6 4.Lg5 Le7 5.e5 Sfd7 6.h4 a6 7.Dg4 Lxg5 8.hxg5 g6 9.0-0-0 c5 10.f4 De7 11.Sf3 Sc6 12.1116 exd4 13.Se2 Sb4 14.Kb1 d3 15.cxd3 Dc5 16.Sed4 Sf8 17.Le2 Ld7 18.Thhl Lb5 19.Tc1 Db6 20.Thdl Sd7 21.2.3 Sc6 22.Sxe6 fxe6 23.Dxe6+ Se7 24.Dg4 Sf5 1/2-½2

W.Bode (2385) - GM V.Hort (2520)

1.d4 Sf6 2.Sf3 b6 3.Lg5 e6 4.e4 h6 5.Lxf6 Dxf6 6.Sbd2 Lb7 7.c3 g6 8.Ld3 De7 9.De2 Lg7 10.0-0-0 d6 11.Kb1 a6 12.Thel Sd7 13.Sc4 e5 14.Lc2 0-0 15.dxe5 dxe5 16.Sfd2 a5 17.Se3 Sc5 18.Sd5 Lxd5 1/2-1/2

J.Gelfenboim (1850) - L.Kritz (2185)

1.e4 e5 2.f4 exf4 3.Sf3 d6 4.d4 g5 5.Lc4 h6 6.5c3 Lg7 7.0-0 Sc6 8.e5 dxe5 9,Tel Sge7 10.d5 Sa5 11.Sxe5 Lxe5 12.Lb5+ c6 13.Txe5 cxb5 14.d6 Le6 15,Sxb5 Db6+ 16.Khl 0-0-0 **0-1**

GM K.Bischoff (2550) - FM A.Vuckovic (2295)

La e5 2.g3 Se6 3.Lg2 g6 4.Sc3 Lg7 5.Tb1 a5 6.a3 f5 7.d3 d6 8.Sf3 Sf6 9.0-00-0 10.b4 axb4 11.axb4 h6 1215 Se7 13.Lb2 Le6 14.Ta1 Txal 15.Dxal b6 16.Sa2 g5 17.Sb4 1/2-1/2

GM E.Schmittdiel (2440) - F.Langheinerich (2255)

1.c4 g6 2.g3 Lg7 3.Lg2 d6 4.Sc3 Sf6 5.e4 0-0 6.Sge2 c5 7.0-0 Sc6 8,a3 Se8 9.Tb1 a5 10.d3 Sc7 11.h3 Se6 12.Kh2 Sed4 13.Sxd4 cxd4 14.Sb5 a4 15.b3 axb3 16.Dxb3 Kh8 17.Ld2 f5 **1814** e5 19.a4 h6 20.Da3 Tf6 21.exf5 Lxf5 22.g4 LcI7 23.Kg1 Le8 24.fxe5 Sxe5 25.Txf6 Dxf6 26.Tfl Dh4 27.Sxd6 Lc6 28.Lf4 Tf8 29.Sf5 29...Txf5 30.gxf5 Sf3+ 31.Lxf3 Dxf4 32.Lxc6 De3+ 33.Kg2 Dg5+ 34.Khl bxc6 35.f6 **1-0**

B.Sturm (1970) - P.lanchev (2230)

Le4 e5 2.Sf3 Se6 3.Lb5 a6 4.Lxc6 dxc6 5.0-0 f6 6.d4 exd4 7.Dxd4 Dxd4 8.Sxd4 c5 9.Sb3 Ld7 10.Le3 b6 11.Sc3 Se7 12.Tad1 Lc6 13.f3 Sg6 14.Scl Ld6 15,S le2 Td8 16.Sd5 0-0 17.Sef4 Sxf4 18.Sxf4 Tde8 19.Tfel f5 20.Sd5 fxe4 21.fxe4 Txe4 22.Lf2 **23.Lxel Te8 24.c4 b5 25.Lg3 Lxd5** 26.Txd5 Te6 27.Lxd6 cxd6 28.b4 bxc4 29.bxc5 .c3 30.Td1 d5 31.K12 Tc6 32.Kg3 Txc5 33.1(14 Ta5 34.Ke3 Txa2 35.Txd5 Txg2 36.h4 Tg4 37,h5 h6 38.Td8+ Kh7 39.Ta8 Tg5 40.Txa6 Txh5 41.Kd3 Tc5 42.Kd4 Tc7 0-1

S.Lang (2260) - W.Reimche (1985)

1.Sf3 Sf6 2.g3 Sc6 3.Lg2 e5 4.d3 Lc5 5.0-0 d6 6.c3 0-0 7.b4 Lb6 8.Sbd2 Se7 9.Sc4 Sh5 10.a4 c6 11.e4 Lc7 12.Lb2 g6 13.d4 Le6 14.Se3 f6 15.Sh4 Dd7 16.De2 a5 17.b5 exb5 18.axb5 Lb6 19.Sf3 Tfc8 20.c4 Dd8 21.c5 dxc5 22.41xe5 fxe5 23.Tadl Df8 24.Td6 Le7 25.Txe6 Sg7 26.Lh3 Td8 27.Sxe5 a4 28.Dc4 **1-0**

H.Handke (2060) - M.Meyer (1820)

144 d5 2.c4 e6 3.g3 Sf6 4.Lg2 dxc4 5.13a4+ Ld7 6.Dxc4 Le6 7.Sf3 Sbd7 8.0-0 Ld6 9.Sc3 0-0 10.Dd3 Lb4 11.Tel Te8 12.Lg5 h6 13.Lf4 Lxe3 14.bxe3 Le4 15.Dc4 Sd5 16.Ld2 c5 17.Sh4 Lxg2 18.Sxg2 cxd4 19.cxd4 S7b6 20.143 Dd7 21.e4 Sf6 22.e5 Sfd5 23.Te4 f5 24.exf6 Sxf6 25.Th4 Df7 26.Tel Sbd5 27.Se3 Tad8 28.Sc4 Dc7 29.Se5 Kf8 30.Tel Db6 31.Dg6 Ke7 32.Dxg7+ **1-0**

J.Balcerak (2215) - GM T.Pöhtz (2480)

1.e4 e6 2.d4 d5 3.Sc3 Le7 4.143 Sc6 5.Sf3 Sb4 6.0-0 Sxd3, 7.Dxd3 Sf6 8.Lf4 0-0 9.Tfel dxe4 10.Sxe4 Ld7 11.Sxf6+ Lxf6 12.Se5 Lxe5 13.Lxe5 f6 14.Lf4 Lc6 15.f3 Dd7 16.Tadl Tad8 17.Lg3 Tfe8 18.Da3 a6 19.Da5 Te7 20.d5 exd5 21.Txe7 Dxe7 22.Tel Df8 23.Dxc7 Td7 24.Db8 Td8 25.Dc7 Td7 26.Db8 Td8 1/2-1/2

LBerezovsky (2375) - A.Götz (2195)

144 d5 2,c4 e6 3.Sf3 Sf6 4.Sc3 c6 5.e3 a6 6.Dc2 Sbd7 7.Le2 146 8.0-0 De7 9.c5 Lc7 10.e4 dxe4 11.Sxe4 Sxe4 12.Dxe4 Sf6 13.Dh4 Sd5 14.Lg5 Df8 15.De4 h6 16.142 De7 17.Ld3 147 18.Tfel Td8 19.a3 f5 20.De2 0-0 21.g3 Df6 22.b4 Ta8 23.a4 f4 24.Se5 fxg3 25.hxg3 Lxe5 26.dxe5 Df3 27.Df1 Le8 28.Le4 Dh5 29.Dd3 Kh8 30.f4 30...Td8 31,De2 Dxe2 32.Txe2 Lh5 33.Tf2 Sc7 34.Le3 Lg4 35.Td2 Txd2 36.Lxd2 Tri8 37.Le3 a5 38.b5 cxb5 39.Lxa5 Td7 40.c6 bxc6 41.Lxc6 Tf7 42.axb5 Le2 43.1,6 Sa6 44.67 Sb8 45.Le4 La6 46.Td1 **1-0**

F.Handke (2230) - B.Löhnhardt (1875)

1.d4 e6 2.c4 b6 3.Sf3 Lb7 4.a3 g6 5.Se3 Lg7 6.e4 Se7 7.Ld3 0-0 8.0-0 d6 91e3 c5 10.Dd2 Sbc6 11.Le2 e5 12.dxe,5 dxe5 13.Sd5 Sd4 14.Sxd4 cxd4 15.Lh6 Te8 16.Lxg7 Kxg7 17.f4 f6 18.fxe5 fxe5 19.Txf8 Dxf8 20.Tfl Dd8 21.Lg4 Lxd5 22.Lxc8 Lxc4 23.Tcl Sxc8 24,Txc4 Sd6 25.Tel Sxe4 26.De2 Dd5 27.Tc7+ Kh6 28.Dg4 Sf6 29.Dh4+ Sh5 30.g4 e4 31.gxh5 g5 32.Dg4 d3 33.Dd7 Dxd7 34,Txd7 Kxh5 35.Kf2 Kg4 36.Txh7 **0-1**

E. Maier (1915) - R. Schneider (2190)

1.d4 d5 2.Sf3 Sf6 3.c3 g6 4.Lg5 Lg7 5.e3 0-0 6.Ld3 c5 7.0-0 Sc6 8.Shd2 Lg4 9.h3 Lc8 10.Tel Db6 11.Dc1 Te8 12.dxc5 Dxc5 13,e4 Sxe4 14.Sxe4 dice4 15.Lxe4 e5 16.Le3 De7 17.5g5 h6 18.Sf3 Kh7 19.Dc2 f5 20.145 e4 21.Lxe6 bxc6 22.Sd4 Dc7 23.f4 exf3 24.Sxf3 Le6 25.Df2 145 26.Lc5 Le4 27.Sd2 Le5 28.Sxe4 fxe4 29.Tf1 Kg8 30.Dh4 Lg7 31.Le3 De7 32.Dxe7 Txe7 1/2-1/2

W. Beisswanger (1810) - R. Jordan (2090)

1.d4 d5 2.Sf3 c6 3.Lg5 Lf5 4.e3 Sd7 5.143 Lxd3 6.Dxd3 Sgf6 7.Sbd2 e6 8.0-0 Le7 9.c4 0-0 10.h3 Dc7 111_14 Ld6 12.Lxd6 Dxd6 13.TacI Tfe8 14.Tfdl Tad8 15.Db3 Db8 16.Dc2 h6 17.Dbl e5 18.dxe5 Sxe5 19.Sxe5 Dxe5 20.cxd5 Sxd5 21.Sf3 Df6 22.Tc4 Sb6 23.Tcd4 Txd4 24.Txd4 Td8 25.De4 Txd4 26,De8+ Kh7 27.Sxd4 c5 28.Sf3 Df5 29.Se5 De4 30.Db8 Db1+ 31.Kh2 Dxa2 32.Dxb7 Dxb2 33.f4 Db3 34.Dxa7 Dxe3 35.Dxf7 De4 36.Sg4 Dg6 37.Dc7 Sd5 38.Dxc5 Sxf4 39.Df2 Sd3 40.Dd2 h5 41.Sf2 Sxf2 1/2-1/2

J. Kipper (2165) - S. Liepold (2240)

1.d4 Sf6 2.c4 g6 3.5c3 d5 4.cxd5 Sxd5 5.e4 Sxc3 6.bxc3 Lg7 7.Sf3 c5 8.Tb1 0-0 9.Le2 Sc6 1045 Lxc3+ II.Ld2 Lxd2+ 12.Dxd2 Sa5 13.h4 Lg4 14.h5 Lxf3 15.gxf3 e5 16.1ixg6 fxg6 17.d6 .b6 18.Dd5+ Kg7 19.Dxe5+ Df6 205Jh2 h5 21.Td1 Sc6 22.Td5 Sb4 23.Te5 Dxd6 24.Dg3 Txf3 25.Dg5 Df6 26.Tgl Dxg5 27.Texg5 Tf6 28.e5 Te6 29.Le4 Tae8 3014 Tf6 31.a3 Txf4 32.Txg6+ Kh7 33.Lg8+ Txg8 34.Txg8 Sd3+ 35.Kd1 Sxe5 36.T8g5 Sg4 37.Txh5+ Kg6 38.Th8 Td4+ 39.Kc I Kf5 40.Te8 Kf4 41.Tfl+ Kg3 42.Tf7 Ta4 43.Kb2 b5 V2-1/2

D. Fötsch (2140) - H.Berresheim (2235)

1.d4 d5 2.Sc3 Sf6 3.Lg5 c5 4.Lxf6 gxf6 5.e3 Sc6 6.Dh5 cxd4 7.exd4 e6 8.0-0-0 147 9.g3 f5 10.f4 Df6 11.Sf3 0-0-0 12.Dg5 Le7 13.Dxf6 Lxf6 14.Lb5 Se7 15.143 Tdg8 16.Se2 h5 17.h4 Kb8 18.Sg5 Tg7 19.c3 Se8 20.Kd2ed6 21.Ke3 Lb5 22.Lxb5 Sxb5 23.1(2 Sd6 24.Thgl Tc8 25.Sel. Sc4 26.Sd3 Tc6 27.Tgel a5 28.Te2 b6 29.Sf3 Sd6 30.Sd2 Tc8 31.Se5 Kb7 32.Tgl Tcg8 33.Sef3 Te8 34.Sg5 b5 35.Sb3 Lxg5 36.hxg5 Se4+ 37.K13 Kb6 38.Th2 Th7 39.Tghl Teh8 40.Sd2 Sd6 41.a3 Ka6

GM P.Wells (2495) - J. Gabriel (2195)

1,d4 Sf6 2.e4 e6 3.Sc3 LM 4.Sf3 d5 5.Lg5 Sbd7 6,cxd5 exd5 7.142 h6 8.Lh4 c5 9.dxc5 Lxc5 10.e3 a6 11.Td1 Da5 12.a3 La7 13.Le2 0-0 14.0-0 Te8 15.Sd4 Dc5 16.b4 Dd6 17.Db3 b5 18.Lg3 Se5 19.sn Lb7 20.Sxe5 Txe5 21.Lf3 Td8 22.Se4 Sxe4 23.Lxe4 Lb8 24.Lf3 Df6 25.Lxe5 Dxe5 26.g3 h5 27.h4 g5 28.Dd3 gxh4 29.Dd4 hxg3 30.Dxe5 Lxe5 31.Lxh5 gxf2+ 32.Kxf2 L,c8 33.Tgl+ Lg7 34.Lg4 Le6 Weiss gewann im 51.Zug **1-0**

WEU T. Khmiadaschvill (2465) - GM A. Gipslis (2185)

144 Sf6 2.Se3 g6 3.g3 Lg7 4,Lg2 0-0 5.Sf3 d6 6.0-0 c6 7.Tb1 a5 8.a4 De7 9.Lg5 e5 10.Lxf6 Lxf6 11.e3 exd4 12.exd4 d5 13.Dd2 Sa6 14.Sd1 Lf5

15.Se3 Le4 16.Sel Lxg2 17.51xg2 Tae8 18.c3 Dd7 19.h4 Lg7 20.Kh2 Dd6 21.Tfel Te7 22.5c2 Tfe8 23.Txe7 Txe7 24.Te1 h5 25.Txe7 Dxe7 26.De3 Kf8 27.5f4 Dxe3 28.fxe3 Sc7 29,b4 axb4 30.cxb4 Ke7 31.Kg2 Kd6 32.Kf3 Se8 33.5d3 Kc7 34.5a3 Sd6 35.5f4 Se4 36.b5 Kb6 37.bxc6 bxc6 38.5c2 Ka5 39.g4 hxg4+ 40,Kxg4 Kxa4 41.Sel Kb5 42.ICf3 Lh6 43.Sed3 Sd2+ 44.Ke2 Sc4 45.5g2 Kb6 46.5c5 Kc7 47.e4 Lf8 48.Kd3 Sb2+ 49.Ke3 Sd1+ 50.Kd2 Sf2 51.exd5 cxd5 52.Ke3 Sdl+ 53.Kd3 Kc6 54.5b3 Lh6 55.Sel Sf2+ 56.Ke2 Se4 57.5f3 f6 58,Sal Kd6 59.5c2 Ke6 60.5b4 Lf8 61.5c2 Ld6 62.Se3 Sg3+ 63.Kd3 Lf4 64.5g2 Lh6 65.Sh2 Kf5 66.Se3+ Lxe3 67.Kxe3 Se4 68.Kf3 Sd2+ 69.Ke3 Sb3 70.Kd3 Sa5 71.Sfl Sc6 72.Se3+ Ke6 73.5g2 Sei 74.5f4+ Kf5 75.5g2 Kg4 76.Ke2 Kg3 Sf5 78.Kg1 Sxd4 79.5e3 Se2+ 80.Kf1 Sf4 81.5c2 Kxh4 0-1

6. Runde

GM V.Hort (2520) - GM K.Bischoff (2550)
1.d4 e6 2.e4 d5 3.5c3 Sf6 4.Lg5 dxe4 5.Sxe4 Sbd7 6.Sxf6+ Sxf6 7.5f3 Le7 8.Ld3 h6 9.Lh4 0-0 10.De2 Sd5 11.Lg3 a5 12.0-0 a4 13.a3 b6-14.Tad1 Sf6 15.Se5 Lb7 16.c4 Sd7 17.5f3 Ld6 ½-1/2

S.Liepold (2240) - A.Hillenbrand (2170)
1.e4 c5 2.5f3 e6 3.d4 cxd4 4.Sxd4 a6 5,Ld3 Dc7 6.0-0 Sc6 7.Sxc6 dxc6 8.f4 Lc5+ 9.Khl e5 10.fxe5 Le6 11.5d2 0-0-0 12.5f3 h5 13.Del Sh6 14,Le3 Lxe3 15.Dxe3 Kb8 16.a4 Sg4 17.Dc5 f6 18.exf6 gxf6 19.a5 Tdg8 20.Ta4 Dg7 21.Dd6+ Ka7 22.Dxe6 Sxh2 23.Dh3 Sxfl 24.Lxf1 De7 25.5d4 Tg4 26.De3 Ka8 27.513 h4 28.Td4 Tg3 29.Df4 Dg7 30.Dd2 h3 31.Td8+ Txd8 32.Dxd8+ Ka7 33.Dd4+ Kb8 34.Dd8+ Ka7 35.Dd4+ Ka8 36.Df2 hxg2+ 37.Lxg2 Dh6+ 38.Kg1 Tg7 39.Dd2 Dg6 40.Kfl Dg4 41.Sel Td7 42.5d3 Dg3 43.Df2 Dc7 44.b4 Tg7 45.Kel Dd6 46.Lf3 Th7 47.Dgl De7 48.Kdl Th3 49.Dg4 Th2 50.Dg8+ Ka7 51.Dg1+ **1-0**

J.Balcerak (2215) - &Lutz (2155)
1.e4 d5 2.exd5 Sf6 3.d4 Sxd5 4.5f3 g6 5.c4 Sb6 6.Sc3 Lg7 7.Le2 0-0 8.0-0 Sc6 9.c5 Sd5 10.Db3 Le6 11.Dxb7 Sdb4 12.114 Tb8 13.Dxc7 (weg1,£c7,ttc3,13,Ye214,a1,f1,§a2,b2,c5,d412,g2,h2; beg8M8,424,e6,Ye6,g7,!b818,§a7,e7f7,g6,h7)
13...Sxd4 14.Dxb8 Sxe2+ 15.Sxe2 Dxb8 16.Lxb8 Txb8 17.Sed4 Lxa2 18.5c6 Sxc6 19.Txa2 Lxb2 20.Tb1 Le5 21.T318+ Lxb8 22.Ta6 Sb4 23.Ta4 Sc6 24.5d4 Sd8 25.Ta6 Kf8 26.Sc6 Sxc6 27.Txc6 Le5 28.Tc8+ Kg7 29,Ta8 Kf6 30.Txa7 Ke6 31,e6 1-0

L.Kritz (2185) - J.Düren (1905)
1.d4 d5 2.e3 Sf6 3.Ld3 c5 4.c3 e6 5.5d2 L,e7 6.f4 0-0 7.Sgf3 b6 8.De2 a5 9.Se5 Dc7 10.0-0 La6 11.Tf3 Lxd3 12.Dxd3 Sfd7 13.b3 f6 14.Sxd7 Sxd7 15.Lb2f5 16.c4 Lf6 17.Tcl Dd6 18.5b1 dxc4 19.bxc4 e5 20.Dxf5 exd4 21.Dd3 Tad8 22.e4 De6 23.Tel Lh4 24.Te2 Tde8 25.5d2 Dh6 26.g3 •Ld8 27.e5 Dc6 28.De4 Dxe4 29.Txe4 Te6 30.1(12 g6 31.Ke2 Kg7 32.Kd3 Lc7 33.Kc2 Lb8 34.Te2 Lc7 35.Te4 Lb8 36.Td3 Lc7 37.5f3 h6 38.h4 1/2- ½

A.Götz (2195) - L.Waldenberger (1930)
1.5f3 e6 2.d4 f5 3.c4 Sf6 4.g3 Le7 5.Lg2 0-0 6.5c3 d5 7.Se5 c6 8.cxd5 exd5 9.Db3 K1i8 10.0-0 Sbd7 11.5d3 Se4 12.5f4 Sdf6 13.f3 5d6 14.Tel Db6 15.Dxb6 axb6 16,1)3 b5 17.5d3 Ld7 18.Lf4 Tfe8 19.Lh3 Tad8 20.a4 bxa4 21.Txa4 Ta8 22.Tea1 Txa4 23.Txa4 Kg8 24.5c5 Lc8 25.Ta8 Kf7 26.Tb8 h6 27.Le5 g5 28.Lf1 Td8 29.e3 Sfe8 30.Ld3 Le6 31.Txd8 Lxd8 32.64 Lc8 33.Sb3 Ke6 34.b5 Sf7 35.Lb8 Sfd6 36.bxc6 bxc6 37.5a4 Sc7 38.Sbc5+ Zii 1-0

L.Ponnath (2275) - J.Gelfenhoim (1850)
1.d4 d5 2.c4 e5 3.dxe5 d4 4.5f3 Sc6 5.a3 Sge7 6.Lg5 Lg4 7.Sbd2 Dd7 8.h3 Lh5 9.g4 Lg6 10.Lg2 h5 11.Db3 hxg4 12.5h4 Sxe5 13.Dxb7 Td8 14.Sxg6 S5xg6 15.Se4 gxh3 16,Lf3 Se5 17.0-0-0 Sxf3 18.exf3 f5 19.5g3 g6 20.The1 Lh6 21.f4 Lxg5 22.fxg5 0-0 23.Dhl d3 24.Td2 Sc6 25.Te3 Df7 26.Dxc6 f4 27.Tf3 Td6 28.Da4 De7 29.Ddl fxg3 30.Txg3 h2 31.Th3 Dxg5 32.Txh2 Tc6 33.b3 De5 34.Txd3 Dxh2 35.Tg3 Dh6+ 36.Kbl **0-1**

M.Rupp (2100) - C.Schäffner (2195)
1997

1.d4 d5 2,c4 c6 3.513 Sf6 4.cxd5 cxd5 5,Sc3 Sc6 6.Lf4 Se4 7.e3 Sxc3 8.bxc3 g6 9.Da4 Da5 10.Lb5 Dxa4 11.Lxa4 Ld7 12.Tb1 b6 13.0-0 Sa5 14.Lxd7+ Kxd7 15.Tb5 Ke6 16,Txa5 bxa5 17,Se5+ Kb7 18.Tbl:F- Kc8 19.Sxf7 Tg8 20.Tb5,1Cd7 21.Tb7+ Ke8 22.5g5 Tc8 23.Lc7 Lh6 24313 e6 25.Le5 Txc3 26.h4 Tc6 27.Tb8+ K17 28.Tb7+ Ke8 29.Tb8+ Kf7 **30.Tb7+** Remis - dreimalige Stellungswiederholung! 1/2-1/2

J.Gabriel (2195) - S.Lang (2260)
1.5f3 d6 2.d4 Lg4 3.e3 Sd7 4.Lc4 e6 5.h3 L1 ¨15 6.a4 Sgf6 7.5bd2 d5 8.Ld3 c6 9.0-0 Ld6 10.c4 0-0 11.Dc2 e5 12.dxe5 Sxe5 13.5xe5 Lxe5 14.f4 Lc7 15.g4 dxc4 16,Lxe4 Lxg4 17.hxg4 Sxg4 18.5f3 Lb6 19.5g5 g6 20.Tf3 De7 21.Ta3 Se5 22.Th3 Sxc4 23.Dxc4 Tad8 24.Tx117 Tdl+ 25.Kf2 Df6 26.1(13 Td5 27.Se4 De7 28.Thl Te8 29.b4 Ld4 30.43 Lg7 31.e4 Td4 32.Dc2 Dxb4 33.Te3 Dxa4 34.Dh2 f5 35.Sxf5 gxf5 36.Dh7+ Kf7 37,Dxf5+ Kg8 38,13h7+ Kf7 39.Lb2 **1-0**

Pianchev (2230) - M.Wohlmuth (1845)
1.e4 c5 2.5f3 d6 3.d4 cxd4 4.Sxd4 Sf6 5.5c3 g6 6.Le3 Lg7 713 0-0 8.Dd2 Sc6 9.Lc4 Ld7 10.0-0-0 Tc8 11.Lb3 5e5 12.Kbl Sc4 13.Lxc4 Txc4 14.g4 b5 15.g5 Sh5 16.Sce2 Dc7 17,5g3 Tc8 18.Tcl Sf4 19.h4 Sh5 20.Sde2 d5 21.Sxh5 gxh5 22.Thdl b4 23.514 d4 24.Lf2 e5 25.Sxh5 Da5 26.516+ Lxf6 27.gxf6 Kf8 28.f4 Le6 29.f5 Txc2 30.fxe6 **1-0**

Vuckovic, Alexandar (2295) - Suetin, Alexei (2450)
1.e4 c5 2.Sf3 e6 3.Sc3 Sc6 4.d4 cxd4 5.5xd4 a6 6.g3 d6 7.Lg2 Ld7 8.0-0 Sf6 9.h3 Le7 10.Le3 0-0 11.Sde2 Se5 12.g4 Tc8 13.5g3 b5 14.Sce2 Lc6 15.b3 Sg6 16.f4 Sh4 17.Lhl e5 18.5c3 exf4 19.Txf4 Sd7 20.Tf2 Se5 21.Dd2 b4 22.Sce2 Ld7 23.c4 bxc3 24.Sxc3 Lc6 25.Taf1 Lb7 26.5d5 Lxd5 27.exd5 T8 28.502 Shg6 29.5,14 Lh4 30.Te2 Dd7 31.Sf5 Ld8 32.1.,d4 Tb8 33.Tcl Lb6 34.Lxb6 Txb6 35.Dd4 Db7 36.Tec2 Tb4 37.Tc7 Db8 38.Da7 Dd8 39.Dxa6 Tb8 40.Dxd6 Dg5 41.Lg2 h5 42.Tf1 hxg4 43.hxg4 Dxg4 44.Se7+ Kh7 45.Sxg6 Dd4+ 46.Tf2 .Sg4! 47.Df4 Dxf2+ 48.Dxf2 Sxf2 49.Kx12 Kxg6 50.d6 Ted8 51,d7 Kf6 52,Lb7 Ke7 53.1..c8 g5 usw. lh- ½

GM Pähtz, Thomas (2480) - Bode, Wilfried (2385)
[forreropreis]
1.e4 c6 2.d4 d5 3.exd5 cxd5 4.c4 Sf6 5.5c3 Sc6 6,Lg5 Le6 7.a3 Dd7 8.Le2 0-0-0 9.Lxf6 gxf6 10.c5 iss 11.b4 e5 12.513 De7 13.0-0 Tg8 14.Te1 Le4 15.g3 Kb8 16.b5 Sxd4 17.Sxd4 exd4 18.5a4 f5 19.Dd2 Tg6 20.b6 a6 21.Df4+ Keß 22.111 Dd7 23.Lh3 Lh6 24.Dh4 Dxa4 25.Txe4 dxe4 26.Lxf5+ Td7 27.Lxg6 hxg6 28.Dxh6 Td8 29.c6 bxc6 30.Df4 Td7 31.Dxe4 Kb7 32.Tcl Db5 33.a4 Dd5 34.Dd3 Kxb6 35.Tb1+ Ka7 36.a5 Dxa5 37.Db3 Dc7 38.Kf1 c5 39.Dc4 Dc6 40.Tcl d3 41.Kg1 d2 42.Td1 Dd5 43.Dc2 c4 0-1

GM Wells, Peter (2495) - Fötsch, Daniel (2140)
1.d4 Sf6 2.c4 c5 3.d5 b5 4.cxb5 a6 5.b6 e6 6.5c3 Sxd5 7.Sxd5 exd5 8.Dxd5 Sc6 9.51'3 Tb8 10.Se5 Df6 11.Sxc6 dxc6 12.De4+ Le7 13.g3 Lf5 14.Da4 Txb6 15.Lg2 0-0 16.0-0 Dd4 17.Da5 Db4 18.Dxb4 Txb4 19.b3 Lf6 20.La3 Lxal 21.Lxb4 cxb4 22.Txal Tc8 23.Tcl Ld7 24.Tc5 Kf8 25.f4 Ke7 26.e4 Kd6 27.Ta5 Ta8 28.111 Lc8 29.Kf2 Kc7 30.Tc5 Kb6 31.Tc2 1/2-1/2

Schnepp, Gunnar (2270) - Saathoff, Richard (2120)
1.d4 Sf6 2.c4 g6 3.5c3 Lg7 4.e4 d6 5.5f3 0-0 6.Le2 e5 7.0-0 Sc6 8.d5 Sei 9.5c12 a5 10.Tb1 Ld7 11.b3 Se8 12.a3 f5 13.b4 axb4 14.axb4 Sf6 15.13 Sh5 16.g3 Kh8 17.c5 Sg8 18.5c4 Sgf6 191a3 fxe4 20.fxe4 Lh3 21.Tf3 Dd7 22.b5 Lg4 23.c6 bxc6 24.bxc6 De8 25.Tf2 Lxe2 26,Dxe2 Dh3 27.Dfl Dg4 28.Dg2•Lh6 29.Tf3 Tfb8 30.Tb7 Dc8 31.Db2 Dg8 32.5b5 Tf8 33.Sxc7 Sxe4 34.Txf8 Dxf8 35.5xa8 Df3 36.Tb8+ Kg7 37.Tb7+ Kf6 38.Tb3 Ddl+ 39.Kg2 Sf4+ 40.gxf4 Lxf4 41,Tf3 g5 42.c7 1-0

Langheinrich, F. (2255) - Relmche, Wadim (1985)
1.e4 c5 2.5f3 Sc6 3.d4 cxd4 4.Sxd4 Sf6 5.5c3 e5 6.Sdb5 d6 7.Lg5 a6 8.Sa3 b5 9.&15 Le7 10.Lxf6 Lxf6 11.c3 0-0 12.502 T'b8 13.g3 a5 14.Lg2 b4 15.0-0 La6 16.Tel g6 17.Khl Lg5 18.Sce3 bxc3 19.bxc3 Lxe3 20.Sxe3 h5 21.Dd2 Dd7 22.Ted1 Tfd8 23.Sd5 Kg7 24.Dg5 De6 25.Dd2 Se7 26.De3 Sxd5 27.Txd5 a4 28.Dc1 Lc4 29.Td2 Tb6 30.Da3 De8 31.h4 Dc6 32.Tadl Le6 33.1(112 Kf8 34.f4 Lg4 35.Tfl Te8 36.f5 Kg7 37.Tdf2 f6 38.fxg6 Tf8 39.Dcl De8 40.De3 Tb7 41.Td2 De6 42.Lf3 a3 43.Lxg4 hxg4 44.Tfdl Kxg6 45.Kg1 Td8 46.De2 Te7 47.Td3 Kh5 48.Tf1 Tg7 49.Tf5+ Kg6 50.Tf1 Tb8 51.Td2 Tgb7 52.Tf2 Tb1+ 53.Kg2 T8b2 54.h5+ Kh7 55.c4 Tb6 56Dd3 Df7 57.Dxa3 usw. **1-0**

Stiefel, Frank (2180) - Beresovsky, Igor (2375)
1.d4 g6 2.c4 Lg7 3,5c3 c5 4.d5 d6 5.e4 Sf6 6.513 0-0 7.Le2 e5 8.h3 Sh5 9.g3 Sa4 10.Sh2 Sf6 11.5g4 Se8 12.5h6+ Lxh6 13.Lxh6 Sg7 14.1:M2 Sc7 15.h4 De7 16.g4 f6 17.0-0-0 a6 18.Tdgl b5 19.Th2 bxc4 20.g5 f5 21.h5

Tf7 22.1ug6 hxg6 23.Tghl f4 24.Ddl Ld7 25.Lg4 Lxg4 26.Dxg4 Sge8 27.Lf8?? Txf8 **0-1**

Schindler, Samuel (2050) - Handke, Florian (2230)
1.Sf3 c5 2.g3 Sc6 3.Lg2 g6 4.c4 Lg7 5.0-0 e5 6.Sc3 Sge7 7.d3 0-0 8.Tb1 d6 9.a3 a5 10.b3 h6 11.Sel Le6 12.Sd5 Tb8 13.Sc2 b5 14.Ld2 Lxd5 15.cxd5 Sd4 16.Sxd4 exd4 17.Dcl Kh7 18.h4 h5 19.1_,f4 Te8 20.a4 b4 21.Le4 Sg8 22.Dc4 Lh6 23.Lxh6 Sxh6 24.Tbel Sg4 25.Dcl f5 26.Lf3 Se5 27.Lg2 Df6 28.Df4 Te7 29.Td1 Sg4 30.Lf3 De5 31.Dcl Tf8 32.Df4 Sf6 33.Tcl Tfe8 34.Tc2 Sg4 35.Tb1 Kg7 36.Tal Df6 37.Kg2 Te5 38.Tb2 De7 39.Taa2 Sf6 40.Dcl Df7 41.Dc4 f4 42.Da6 fxg3 43.fxg3 Dc7 44.Dc4 Sg4 45.Db5 Se3+ 46.Kh2 Sdl 47.Dc4 Sxb2 48.Txb2 Te3 49.Dcl De7 50.Dhl Tf8 51.Td2 g5 52.hxg5 Dxg5 53.Td1 h4 54.gxh4 54...Txe2+ 55.Lxe2 Tf2+ 56.Kh3 De3+ **0-1**

A. Gipslis (2465) - J. Kipper (2165)
1.e4 e6 2.d4 d5 3.Sd2 Sf6 4.e5 Sfd7 5.Ld3 c5 6.c3 Sc6 7.Se2 cxd4 8.exd4 f6 9.exf6 Sxf6 10.0-0 Ld6 11.Sf3 0-0 12.Lf4 Lxf4 13.Sxf4 Sg4 14.g3 g5 15.Sg2 Df6 16.Se3 h5 17,Sxg4 hxg4 18.Se5 Sxe5 19.dxe5 Dxe5 20.Dxg4 Dg7 21.h4 gxh4 22.Dxh4 e5 23.f3 Lf5 24.Lxf5 Txf5 25.Tadl d4 26.Kg2 Taf8 27.De4 Tg5 28.Dd5+ Tf7 29.Dd8+ Tf8 30.Dd5+ Tf7 31.D18+ Tf8 32.Dd5+ *1/2-1/2*

It. Jordan (2090) - E. Schmittdiel (2440)
1.d4 e6 2.c4 f5 3.Sc3 Sf6 4.Sf3 c6 5.g3 d5 6.Lg2 Ld6 7.0-0 0-0 8.Lf4 Lxf4 94xf4 Kh8 10.Dc2 Se4 11.Se5 Sd7 12.Sxd7 Lxd7 13.e3 Le8 14.Sxe4 fxe4 15.f3 exf3 16.Lxf3 Lg6 17.De2 Lf5 18.1(h1 b6 19.Tgl Tc8 20.Tadl Df6 21.Td2 h6 22.b4 dxe4 23.Dxc4 Lh7 24.Lg2 Tfd8 25.Tcl Tc7 26.Tb2 Tg8 27.Dfl Tgc8 28.Tb3 De7 29.a3 c5 30,bxc5 bxc5 31.Da6 c4 32.Tb7 Txb7 33.Lxb7 Tb8 34.Lc6 Ld3 35.Lb5 Df7 36.Lxc4 ??? 36...Le4+ 37.Kg1 Dg6+ 38.Kf1 Dg2+ 39.Kel Tb2 **O–1**

H. Beresheim (2235) M. Hofmann (2205)
1,c14 Sf6 2.c4 e6 3.Sf3 b6 4.a3 Lb7 5.Sc3 d5 6.cxd5 Sxd5 7.Dc2 Le7 81d2 Sxc3 9.Lxc3 Dd5 10.g3 Sd7 11.Lg2 c6 12.0-0 Dh5 13.Tfdl 0-0 14.Se5 Sxe5 15.dxe5 Tfd8 16.Txd8+ Lxd8 17Tdl b5 18.Td7 Tb8 19.Dd3 Lb6 20.11:16 Ta8 21.Txb7 h6 22.Lf3 Df5 23.Tb8+ Txb8 24.Dxb8+ Kh7 25.Dc16 **1-0**

J. Riengelsiep (2080) - Z. Sosic (1820)
1.e4 c5 2.Sc3 d6 3.f4 Sf6 4.Sf3 e6 5.g3 Le7 6.Lg2 0-0 7.0-0 Sc6 8.d3 Tb8 9.Se2 b5 10.h3 Lb7 11.g4 d5 1225 Sd7 13.c3 d4 14.Sg3 Sb6 15.Se4 dxc3 16.bxe3 c4 17.d4 b4 18.0c2 bxc3 19.Dxc3 Sb4 20.Sc5 1/2-1/2

A. Hönick (1850) - H. Handke (2060)
1.d4 e6 2.c4 f5 3.g3 Sf6 4.Lg2 d5 5.Sh3 c6 6.0-0 Ld6 7.Lf4 0-0 8.Sd2 Le7 9.Sf3 Se4 10.Se5 Sd7 11.f3 Sxe5 12.dxe5 Sg5 13.Sxg5 Lxg5 14.Lxg5 Dxg5 15.f4 De7 16.Dc2 Dc5+ 17.Khl b5 18.Taci bxc4 19.Lh3 Tb8 20.Dc3 Db4 21.Tc2 Dxc3 22.12xc3 Tf7 23.Tf2 a5 24.Lf1 a4 25.h3 Tfb7 26.Kh2 a3 27.e3 Tb2 28.Kg1 La6 29.Tfd2 Tbl 30.Kg2 Lb5 **0-1**

M.Eisele (1850) - V.Maes (2220)
1.e4 e6 2.d4 d5 3.e5 c5 4.c3 Sc6 5.Sf3 Sge7 6.a3 Ld7 7.Le2 Tc8 8.0-0 cxd4 9.cxd4 Sf5 1014 Db6 11.Lb2 h5 12.Kh1 a5 13.b5 Sa7 14.a4 Dd8 15.Dd2 Lb4 16.Lc3 Lxc3 17.Sxc3 g6 18.Tfc1 Kf8 19.Sdl Kg7 20.Txc8 Sxc8 21.Tcl b6 22.130 Kf8 23.Se3 Sxe3 24.fxe3 h4 25143 Ke8 26.h3 g5 27.Sh2 Se7 28.Sg4 Db8 29.Sf6+ Kd8 30.e4 dxe4 31.Lxe4 **1-0**

H.Grau (1830) - WIM Khmiadaschwili (2185)
1.e4 c6 2.Sc3 g6 3.d4 d5 425 h5 5.f4 Sh6 6.Lc13 Lf5 7.Sf3 e6 8.Le3 Lxd3 9.Dxd3 Sf5 10.Lf2 b5 1LKe2 Sd7 12.h3 h4 13.Sh2 Le7 14.44 a6 15.Thei Db6 16.a4 b4 17.a5 Db7 18.Sa4 Db5 19.Dxb5 cxb5 20.Sb6 Sxb6 21.axb6 Kd7 22.b7 Ta7 23.Ta5 Kc6 24.b8D Txb8 25.Teal Kb7 26.Kd3 Ld8 27,T5a2 Tc8 28.Lel Tc4 29.Lf2 Lb6 30.c3 bxc3 31.bxc3 b4 32.cxb4 Lxcl4 33.b5 a5 34.b6 Ta6 35.Tb1 Licf2 36.Sxf2 Txb6 37.Tab2 Txb2 38.Txb2+ Ka6 39.Sg4 Txf4 40,Sf6 Td4+ 41.Kc3 Te4+ 42.Kd3 Sd4 43.Sd7 Sc6 44.Tf2 a4 45.Txf7 a3 46.Tfl Sb4+ 47.Kd2 Tc2+ 48.Ke3 a2 49.Tf8 Tcl 0-1

M.Rosa (1860) - E.Pähtz (2105)
1.e4 c5 2.c3 d5 3.exd5 Dxd5 4.Sf3 Sf6 5.d4 Lg4 6.Le2 Sc6 7.c4 Dd8 8.d5 Sb8 9.Sc3 Sbd7 10.Lf4 a6 11.h3 Lf5 12.0-0 h6 13.Tel g5 14.Le5 Lg7 15.Ld3 Lxd3 16.Dxd3 Sxe5 17.Sxe5 0-0 18.Tadl Sh5 19.Df5 Dd6 20.h4 Lf6 21.hxg5 Sg7 22.De4 hxg5 23.Td3 g4 24.Sxg4 Lxc3 25.Txc3 f5 26.Dxe7 Dxe7 27.Sh6+ Kh7 28.Txe7 Kich6 29.Th3+ Sh5 30.g4 fxg4 31.Te6+ Kg5 32.Te5+ Kf4 33.Thxh5 Tad8 34.Te7 b5 35.cxb5 axb5 36.Tb7 Tde8 37.Txb5 g3 38.Th4+ Kg5 39.fxg3 Tel+ 40.Kg2

5. Runde

R.Saathoff (2120) - L.Ponnath (2275)
1.e4 c5 2.Sf3 d6 3.d4 exd4 4.Sxd4 Sf6 5.Sc3 a6 6.Le3 Ld7 7.Le2 Sc6 8.0-0 e6 9.Khl Sxd4 10.Dxd4 Dc7 11.Tadl Le7 12.f4 e5 13.Dd3 Td8 14150-0 15.145 Lc6 16.Dg3 Kh8 17.D1i4 15 18.Tf3 Td6 19.Th3 h6 20.Lxh6 (wohl ,£114,t(c3,Ve2,h6,1d1,h3,§a212,c2,e4,f5,g2,h2; **1-0**

•B.Löhnhardt (1875) - U.Skorna (2205)
1.e4 e6 2.d4 d5 3.Sc3 Lb4 4.e5 Sei 5.a3 Lxc3+ 6.bxc3 c5 7.Dg4 0-0 8.Ld3 Sd7 9.h4 f5 10.Dg3 Kh8 11.Sh3 De8 12.Sf4 Sg6 13.Sh3 Se7 14.Sf4 Sg8 15.h5 Sh6 16.Sg6+.hxg6 17.hxg6 Sf6 18.Lxh6 Kg8 19.exf6 Txf6 20.Lg5 Txg6 21.Dh4 e5 22.Le2 exd4 23.Dh8+ Kf7 24.Dxe8+ Kice8 25.Lh5 **1-0**

GM K.Bischoff (2550) - GM A.Gipslis (2465)
1.c4 e5 2.g3 Sf6 3.Lg2 d5 4.cxd5 Sxd5 5.Sf3 Sc6 6.0-0 Sb6 7.d3 Le7 8.a3 0-0 9.Sbd2 a5 10.b3 Te8 11.Lb2 Lf8 12.Dc2 Lg4 13.h3 Lh5 14.Tfcl Tc8 15.Se4 Sd7 16.Dc4 Scb8 17.g4 Lg6 18.Sg3 c6 19.g5 b5 20.Dg4 Sc5 21.Sd2 Dd7 22.Dxd7 Sbxd7 23.Tabl Sb8 24.h4 f6 25.gxf6 gxf6 26.113 Tcd8 27.h5 1,17 28.Sde4 Sxe4 29.Sxe4 Kg7 3014 Lxh5 31.Kf2 Lg6 32.f5 Lh5 33.Tgl+ Kf7 34.Thl Lg7 35.Sg3 .Lg6 36.Lg2 Kg8 37.fxg6 hxg6 38.Lc3 Td7 39.Lxa5 f5 40.Lc3 c5 41.a4 c4 42.bxc4 bxc4 43.Tb2 **1-0**

•GM E.Schmittdiel (2440) - GM V.Hort (2520)
1.e4 e5 2.Sf3 Sc6 3.d4 exd4 4.Sxd4 Sf6 5.Sxc6 bxc6 6.e5 De7 7.De2 Sd5 8.c4 La6 9.b3 Dh4 10.a3 Lc5 11.Lb2 Sf4 12.Dd2 Sh3 13.gxh3 De4+ 14.13e2 Dxhl 15.Sd2 Dich2 16.Se4 L,e7 17.Df3 0-0-0 **18.0-0-0** f6 19.exf6 Lxf6 20,Sicf6 gxf6 21.Ld3 Dd6 22.Lxh7 De7 23.Lf5 Kb8 24.De3 Dxe3+ 25.fxe3 Th6 26.Txd7 Txd7 27.Lxd7 c5 28.h4 Lb7 29.h5 Txh5 30.Lxf6 Le4 31.b4 Th2 32.La4 Te2 33,bxc5 Txe3 34.Kb2 Kb7 35.Ld4 Te2+ 36.Kc3 Lc6 37.Lc2 Ka6 38.Ld3 Ta2 39.Kb3 Th2 40.Le5 Th3 41.Kc2 Ka5 42.Lxc7+ Ka4 43.Lb8 a6 44.Lc7 Kxa3 45.La5 Th2+ 46.Kc3 Ka4 47.Ld8 Th3 48.Kd4 Kb4 49.145 Th2 50.Lf4 Th4 51,Ke5 Kc3 52.Le4 Th5+ **0-1**

GM P.Wells (2495) - A.Vuckovic (2295)
1.d4 Sf6 2.c4 e5 3.dxe5 Sg4 4.Lf4 Sc6 5.Sf3 Lb4+ 6.Sbd2 De7 723 Sgxe5 8.Sxe5 Sxe5 9.Le2 0-0 10.0-0 Sg6 11.Lg3 LcI6 12.Lxd6 Dxd6 13.Dc2 De7 14.c5 d6 15.Tacl dxc5 16,Dxc5 Dxc5 17.Tic5 c6 18.b4 Td8 19.Sf3 Sf8 20.Tfcl Se6 21.T5c2 a5 22.b5 cxb5 23.Lxb5 Ld7 24.Tb2 Tac8 25.Txc8 Lxc8 26.h3 Kf8 27.Le2 Td6 28.Se5 a4 29.Tc2 Ld7 30.Sxd7+ Txd7 31.Lb5 Tdl+ 32 Kh2 a3 33.Tc3 Td5 34.Tb3 Td2 35.Txa3 Txf2 36.Lc4 Ke7 37.Ld5 Sc5 38.Ta8 Td2 3924 f5 40.Ta7 fxe4 41.Lxe4 Sxe4 42.Txb7+ Kf6 43.Tb6+ Kf5 Nach weiteren zwanzig Zügen 0:1 **0-1**

G. Schnepp (2270) - GM T.Fähtz (2480)
1.1:14 Sf6 2.c4 g6 3.Sc3 Lg7 4.e4 d6 5.Sf3 0-0 6.Le2 e5 7.0-0 Sc6 845 Sei 9.Sd2 a5 10.a3 Ld7 11.b3 c6 ?? 12.Lb2 c5 13.Dc21.16 14.Tfel Se8 15.Sdbl **0-1**

J.Düren (1905) - W.Bode (2385)
1.e4 e5 2.Sf3 Sc6 3.d4 cxd4 4.Sxd4 Db6 5.Sb3 Sf6 6.Sc3 e6 7.Le3 Dc7 8.a3 a6 9.1.,e2 Le7 10.0-0 0-0 11.f4 b5 12.Lf3 d6 13.Khl Lb7 14.g4 Sd7 15.g5 Tfe8 16.Sd4 Sxd4 17.Dxd4 e5 18.Dd2 exf4 19.Lxf4 Sb6 20.Sc15 Lxd5 21.exd5 Lf8 22.b3 g6 23.Tf2 Dc5 24.Te2 Txe2 25.Lxe2 Tc8 26.c4 bxc4 27.bxc4 Sxc4 28.Lxc4 Dxc4 29.Tcl 29...De4+ 30.Dg2 Txcl+ 31.Lxcl Del+ 32.Dgl De4+ 33.Dg2 Dbl 34.Db2 Dd3 35.0g2 Lg7 36.142 Dxa3 37.De4 Le5 38.Kg2 Da2 39.De3 Dxd5+ **0-1**

S.Lang (2260) - E.Pähtz (2105)
1.513 Sf6 243 g6 3.b4 Lg7 4.Lb2 d6 5.Lg2 0-0 6.0-0 Sbd7 7.d3 e5 8.Sbd2 De7 9.e4 Se8 10.Tel Kh8 11.Sf1 c6 12.a4 f5 13.exf5 gxf5 14.b5 c5 15.Se3 Sc7 16.Sh4 1g5 17.Sc4 Se8 18.a5 Tb8 19.Ta4 f4 20.Dal fxg3 21.1ixg3 Dd8 22.f4 Sdf6 23.fxe5 Sh5 24.excl6 Dg5 25.Te5 .Lxe5 26.Sxe5 Seg7 27.d7 De3+ 28.Khl Lxd7 29.Sxd7 Dxg3 30.Sxb8 Txb8 31.Sf5 Dg5 32.Lxg7+ Sxg7 33.Dxg7+ Dxg7 34.Sxg7 Kxg7 35.Tf4 **1-0**

D.Fötsch (2140) - S.Solonar (2300)
1.d4 Sf6 2.Sc3 d5 3.Lg5 Lf5 4.13 Sc6 5.e3 Dd7 6.Ld3 Lxd3 7,Dxd3 Sb4 8.De2 e6 9.Sh3 Le7 10.Sf2 0-0 11.0-0 a6 12.TadI Sc6 13.Sd3 b6 14.Sbl Tfd8 15.c3 Sa5 16.Se5 De8 17.b4 Sc6 18,Lxf6 Lxf6 19.f4 g6 20.Sd2 Lg7

21.e4 Se7 22.Sb3 f6 23.5d3.dxe4 24.Dxe4 Dc6 25.Dxc6 Sxc6 26.Tdel Te8 27.Te2 Te7 28,Tfel Kf7 29.5d2 Td8 30.5f3 h5 31.h3 Th8 32.g3 Td8 33.Kf2 Td5 34.g4 hxg4 35.hxg4 Td8 36.Kg3 Td5 37.a4 b5 38.a5 g5 39.fxg5 fxg5 40.5c5 e5 41.Sxa6 exd4 42.Txe7+ Sxe7 43.cxd4 Lx<14 **1-0**

F.Handke (2230) - M.Rupp (2100)
1.d4 d5 2.c4 c6 3.5E3 Sf6 4.5c3 e6 5.cxd5 exd5 6.Dc2 Sa6 7.a3 g6 8.Lg5 Lel 9.e3 Lf5 10.Ld3 Lxd3 11.Dxd3 Sc7 12.0-0 0-0 13.b4 Te8 14.b5 cxb5 15.Sxb5 Se4 16.Sxc7 Dxc7 ITTfei Da5 18.Lxe7 Txe7 19.Db3 Tae8 20.a4 a6 21.Tabl f6 22.Db4 Dxb4 23.Txb4 Td8 24.a5 Tdd7 25.Tb2 Tc7 26.Tbc2 Txc2 27.Txc2 Kf7 28.Sel Td7 29.5d3 Ke7 30.5b4 Ke6 31.f3 Sd6 32.5d3 Kf7 33.5b4 Sb5 34.Tc5 Ke6 35.Sd3 Sc7 36.Kf2 g5 37.Ke2 Ke7 38.5b4 Ke6 39.5d3 Ke7 40.5b4 Ke6 41.Kd3 Sb5 42.Kc2 Tc7 43.Txc7 Sxc7 44.5d3 Kd6 45.5c5 Ke6 1/2-1/2

Rjordan (2090) - P.Ianchev (2230)
1.d4 Sf6 2.c4 g6 3.Sc3 Lg7 4.e4 0-0 5.Le2 d6 6.Lg5 h6 7,Le3 c5 8.d5 e6 9.dxe6 Lxe6 10.Dd2 Kh7 11.f3 Sc6 12.g4 Sd4 13.h4 Sd7 14.f4 Sb6 15.b3 Sxe2 16.5gxe2 Lxg4 17.h5 .Lxh5 18.0-0-0 Lxe2 19.Dxe2 Df6 20.e5 D5 21.5135 dxe5 22.5d6 De6 23.f5 Df6 24.Lxh6 Lxh6+ 25.De3 g5 26.Se4 Dg7 27,Sxg5+ Kg8 28.Tdgl e4 29.f6 Dg6 30.Txh6 Dxh6 31.Sxe4+ Kh7 32.5g5+ Kg6 33.Sxf7+ Kxf7 34.Dxh6 Ke6 35.Tel+ Kd6 36,Df4+ Kd7 37.Te7+ **1-0**

J.Gabriel (2195) - J.Ringelsieh (2080)
1.5f3 Sf6 2.b3 b6 3.Lb2 Lb7 4.d4 g6 5.e3 Lg7 6.51x12 0-0 7.Ld3 d6 8.0-0 Sbd7 9.c4 c5 10.d5 e5 11.dxe6 fxe6 12.Dc2 De7 13.Tadl e5 14.5g5 Tad8 15.Sde4 Se8 16.Td2 h6 17.5f3 g5 18.h3 Sdf6 19.Sh2 Sxe4 20.Lxe4 Sf6 21.Lxb7 Dxb7 22.Tfdl Se4 23.Te2 a6 24.Sfl b5 25.f3 Sf6 26.e4 Sh5 27.Ted2 De7 28.5e3 g4 29.fxg4 Dg5 30.5f5 Txf5 31.exf5 De3+ 32,Tf2 Sf4 33.Lc1 Dg3 34.Lxf4 exf4 35.Tf3 Ld4+ 36.1Chl Dh4 37.Txf4 Te8 38.f6 Tel+ 39.Tf1 Txfl+ 40.Txf1 Lxf6 41.Dg6+ Lg7 42.cxb5 axb5 43.Dxd6 Dg5 **1-0**

J.Kipper (2215) - J.D.Meyer (1875)
1.d4 Sf6 2.c4 e6 3.5f3 Lb4+ 4.Ld2 De7 5.g3 Sc6 6.Lg2 0-0 7.0-0 Lxd2 8.Dxd2 Se4 9.Dc2 f5 10.5c3 Sxc3 11.Dxc3 a5 12.Tfel Db4 13:Feel d6 14.d5 Dxc3 15.Txc3 Sb4 16.dxe6 Lxe6 17.5d4 Lc8 18.a3 Sa6 19.e4 fxe4 20.Txe4 Sc5 21.Te7 c6 22.Tce3 Ld7 23.5b3 Sxb3 24.Txd7 Sc5 25.Txd6 Tfe8 26.Txe8+ Txe8 27.b4 axb4 28.axb4 Sa6 29.b5 cxb5 30.Lxb7 Sc7 31.Td7 Se6 32.cxb5 Sc5 33.145+ **1-0**

O.König (1900) • H.Berresheim (2235)
1.d4 d5 2.c4 c6 3.5f3 Sf6 4.5c3 e6 5.e3 Sbd7 6.Dc2 Ld6 7.Le2 0-0 8.0-0 De7 9.Td1 Te8 10.h3 b6 11.a3 Lb7 12.e4 Sxe4 13.Sxe4 dxe4 14.Dxe4 Sf6 15.Dh4 c5 16.Lg5 h6 17.Lxf6 Dxf6 18.Dxf6 gxf6 19.dxc5 Lxc5 20.b4 Lf8 21.Td7 Le4 22.Ta2 a5 23.b5 Ted8 24.Txd8 Txd8 25.5d2 143 26.Kf1 Kg7 27.Kel f5 28.563 Lbl 29,Tb2 Le4 3013 Lxa3 31.Ta2 Lb4+ 32.Kfl Lb7 33.c5 Ld5 **0-1**

M.Hofmann (2205) - S.Liepold (2240)
1.5f3 Sf6 2.d4 g6 3,Lf4 Lg7 4.c3 0-0 5.e3 d6 6.Lc4 Sbd7 7.0-0 c5 8.Sbd2 b6 9.Tel Lb7 10.Lb3 d5 11.h3 Te8 12.Lh2 e6 13.Se5 Sxe5 14.Lxe5 Sd7 15.Lxg7 Kxg7 16.La4 e5 17.5f3 f6 18.dxe5 fxe5 19.Dd2 e4 20.Sh2 Tf8 21.c4 Se5 22.cxd5 Sd3 23.Tfl Dxd5 24.Dc3+ De5 25.Dxe5+ Sxe5 26.Tfdl Tad8 27.Lb5 h5 28133 Lc6 29.Lxc6 Sxc6 30.Kf1 Sb4 31.Txd8 Txd8 32.Ke2 Td3 331'3 Sd5 34.5f1 Sc3+ 35.Kf2 Tdl 36.Txd1 Sxdl+ 37.Kel exf3 38.gxf3 Sc3 39.a4 Sd5 40.Kd2 Kf6 41.f4 g5 42.5g3 Kg6 1/2-1/2

Thionnek (1905) - J.Balcerak (2215)
1.d4 Sf6 2.5f3 g6 3.g3 Lg7 4.Lg2 0-0 5.0-0 d6 6.c4 Sbd7 713 c6 8.Lb2 Te8 9.5c3 e5 10.e4 exd4 11.Sxd4 Sc5 12.Tel Db6 13,13c12 a5 14,Tabl a4 15.Lal axb3 16.axb3 Sg4 17.b4 Sd3 18.c5 dxc5 19.bxe5 Dxc5 **0-1**

F.Langheinerich (2255) - B.Sobik (2010)
1.e4 e6 2.(14 d5 3.Sc3 dxe4 4.Sxe4 Sd7 5.5f3 Sgf6 6.Sxf6+ Sxf6 7.Ld3 b6 8.5e5 Lb7 9.Lg5 Le7 10.De2 0-0 11.0-0-0 h6 12.h4 Sd5 13.Lxe7 Dxe7 14.De4 f5 15.Df3 c5 16.46 Df7 17.Sxf8 Sc3 18.De3 cxd4 19.Dxe6 19...Sxd1 20.Lc4 Dxe6 21.Sxe6 Sxf2 22.Tf1 Sg4 23.Sc7+ Kh7 24.Sxa8 Lxa8 25.Txf5 Se3 26.Tf8 Lxg2 27.143+ g6 28.Tf7+ Kh8 29.Lxg6 a5 30.Tf4 Kg7 31.h5 Sd5 32.Txd4 *Se7* 33.Td6 b5 34.143 113 35.Te6 Sg8 36.Te5 Sf6 37.Lg6 Lc6 38.Te7+ Kg8 39.Te6 **1-0**

J.Wirruner (1795) - L.Kritz (2185)
1.d4 d5 2.5f3 e6 3.c4 c6 4.cxd5 exd5 5.5c3 146 6.Lg5 Se7 7.e3 Lg4 8.Le2 0-0 9.Lh4 Lxf3 10.Lxf3 Sd7 11,0-0 Da5 12.Lxe7 Lxe7 13.a3 Dd8 **14.Tel** Sb6 15.Le2 Te8 16.143 Ld6 17.Dh5 g6 18.Dg4 Db8 19.g3 Kg7 20.Se2 Dd8 21.5f4 Sd7 22.5g2 Sf6 23.Ddl Tc8 24.Tcl b6 25.b4 c5 26.bxc5 bxc5 27.dxe5 Txc5 28.Txc5 Lxc5 29.Dc2 Lxa3 30.Tal Dd6 31.5f4 Lc5 32.Ta6 Lb6 33.Se2 Kf8 34.&14 Sg4 35.Dc6 De7 36.5135 Lxe3 37.5d6 Tb8 38.Kg2 Lxf2 **ZU O-1**

R. Lutz (2155) - R. ZIrIIk (1840)
1.d4 f5 2,e4 fxe4 3.5c3 Sf6 4.Lg5 c6 5.Lxf6 exf6 6.Sxe4 d5 7.5g3 146 8.Dh5+ g6 9.Dh6 Dc7 10.Ld3 f5 11.53e2 Sa6 12.c3 Ld7 13.De3+ Kfl 14.0-0-0 c5 15.Lxa6 bxa6 16.dxc5 Lxe5 17.5d4 The8 18.Dd2 Lxd4 19.Dxd4 Lc6 20.5f3 h6 21.Thel Te4 22.Se5+ Ke6 23.5xc6 Dxc6 24.Dg7 Dc4 25.f3 Te2 26.Dxg6+ Ke7 27.Dh7+ Kd6 28.Dxh6+ Kc5 29,Txe2 Dxe2 30.b4+ Kb5 31.Txd5+ **1-0**

C. Schäffner (2195) - S. Schindler (2050)
1.d4 Sf6 2.c4 g6 3.5c3 Lg7 4.e4 d6 5.5f3 0-0 6.Le2 e5 7.0-0 Sh5 8.Tel Sf4 9.Lf1 Lg4 10,h3 Lxf3 11.Dxf3 exd4 12.Lxf4 dxc3 13.bxc3 Sd7 14.Tadl Df6 15.Dg4 Se5 16.Dg3 De6 17.c5 Dxa2 18.cxd6 cxd6 19.Txd6 Sc4 20.Td7 115 21.e5 Tad8 22.Tb7 Da6 23.Df3 Sb6 24.Tb1 Da2 25.Txb5 Da! 26.De2 Sd5 27.142 Sxe3 28.Lxc3 Dxc3 29.Txa7 Td2 30.Dc4 Lxe5 31.Te7 Dxc4 32.Lxc4 Tdl+ 33.1.f 1 Ld6 34.Teb7 Tc8 35.Tb1 Td2 36.T7b2 Tcc2 37.Txc2 Txc2 38.Tel Lc5 39.Te2 Tc3 40.Ta2 h5 41.h4 Kg7 42.Td2 Kf6 43.Td3 Tc2 44.Tf3+ Ke7 45.g3 f5 46.Kg2 Kf6 47.Lb5 Tb2 48.Le8 Ld4 49.La4 Td2 50.Le8 Lb6 51.Lb5 144 1/2-1/2

W. Reimche (1985) - R. Schneider (2190)
1.d4 d5 2.c4 e6 3.5f3 c6 4.5c3 dxc4 5.a4 Lb4 6.e3 b5 7.142 a5 8.Le2 Sf6 9.0-0 Lb7 10.5e5 Lxc3 11.bxc3 Db6 12.Tb1 Da6 13.f4 Sbd7 14.Lf3 Sxe5 15.fxe5 Sd5 16.e4 Se7 17.Lg5 Sg6 18.Lh5 Te8 19.Kh119...Db6 20.De2 La6 21.Dxc4 b4 22.Db3 Lxfl 23.Txf1 Tb8 24.d5 bxc3 25.Dxc3 cxd5 26.exd5 exd5 27.Le3 Da6 281e2 De6 29.Lc5 Dxe5 30.Dxe5+ Sxe5 31.146 Tb2 32.Lb5+ Txb5 33.axb5 Sc4 34.Lc5 f6 35.Td1 Kd7 36.Txd5+ Kc7 37.Td4 Sb6 38.Td6 Sa4 39.Tc6+ Kb7 40.Lgl Tc8 41.Ta6 Tcl 42.h3 Sc3 43.Kh2 a4 44.Ta7+ Kb8 45.b6 Tbl 46.Txg7 a3 47.144 Sb5 48.Lxf6 Tel 49.Txh7 a2 50.Th4 Tbl 51.Te4 Kb7 52.b4 Kxb6 53115 Kc6 54.Te8 alD 55.Lxal Txal 56.h6 Ta7 57.g4 Sd6 58.Th8 Sf7 59.Tg8 Sxh6 60.Tg6+ Kd5 61.Txh6 Ke5 62.Kg3 Tal 63.Kh4 Thl+ 64.Kg5 Tgl 65.Ta6 Tg2 66.Ta5+ Ke6 67.Tf5 Tgl 68.Tf2 Ke7 69.Kh5 Ke8 70.g5 Tg3 71.Kh6 Tgl 72.g6 Thl+ 73.Kg7 Tgl 74.Kh7 Thl+ 75.Kg8 Tgl 76.g7 Td1 77.Tf8+ Ke7 78.Tf4 Ke8 **1-0**

4. Runde

Lang, Stefan (2550) - GM Bischoff, Klaus (2260)
1.5f3 Sf6 2.g3 d5 3.Lg2 c6 4.b3 Lf5 5.La3 .Le417 6.0-0 e6 7.1,xf8 Kxf8 8.d3 Lxf3 9.1,xf3 a5 10.c4 Sbd7 11.5d2 g6 12.Lg2 h5 13.5f3 De7 14.Dd2 Da3 15.cxd5 exd5 16.e4 Te8 17,Tfel dxe4 18.dxe4 Kg7 19.e5 Sd5 20.e6 Txe6 21.Txe6 fxe6 22.&14 Te8 23.Tel Sf8 24.Lxd5 cxd5 25.Dg5 Kg8 26.5f5 Db2 27.Sh6+ Kh7 28.Te5 Sd7 **0-1**

Peter Ianchev (2230) - GM Aivars Gipslis (2465)
1.e4 d5 2.exd5 Sf6 3.c4 c6 4.d4 cxd5 5.5c3 g6 6.5f3 Lg7 7.cxd5 Sxd5 8.Lc4 5b6 9.Lb3 Sc6 10.Le3 0-0 11.a4 Sa5 12.La2 Sbc4 13.13e2 Sxe3 14.Dxe3 Sc6 15.Td1 Lg4 16.0-0 Lxf3 17.Dxf3 Lxd4 18.Se4 e6 19.5c5 De7 20.Sxb7 Dxb7 21.Txd4 Dxb2 22.Th4 Sd4 23.Dh3 Se2+ 24.Khl Dxa2 25.Txh7 Db2 26.Dh6 Tac8 27.h4 Tcl **0-1**

Liepold, Stefan (2240) - Wells, Peter (2495)
1.e4 c5 2.Sf3 Sc6 3.d4 cxd4 4.Sxd4 Sf6 5.5c3 d6 6.Lc4 e6 7.Le3 a6 8.De2 Le7 9.0-0-0 Dc7 10.Thg 1 Sa5 11.Ld3 b5 I2.g4 b4 13.5b1 d5 14.g5 Sxe4 15.Lxe4 dxe4 16.5d2 Lb7 17.Tg4 Ld5 18.Kbl Db7 19.54b3 Sxb3 20.axb3 Tc8 21.144 Dc7 22.Sxe4 e5 23.Le3 Dc6 2413 a5 25.Dd3 Le6 26.Tg2 Td8 27.De2 Ta8 28.Dd2 a4 29.5d6+ Kf8 30.Dxb4 axb3 31.Lc5 ..Dxf3 32.Tgd2 g6 33.Db7 bxc2+ 34.Kxc2 Lf5+ 35.5xf5 Dxf5+ 36.Td3 Te8 37.b4 Lxc5 38.bxc5 Kg7 39.Kc3 Tb8 40.De7 " **0-1**

Schneider, Roland (2190) - Schmittdiel, Eckhard (2440)
1.e4 e6 2.d4 d5 3.5d2 c5 4.exd5 exd5 5.Sgf3 Sf6 6.Lb5+ 147 7.De2+ Le7 8Axc5 0-0 9.5b3 Te8 10.Le3 a6 11.Lxd7 Sbxd7 I2.Dd3 Sxc5 13.5xc5 Lxc5 14.5d4 Sg4 15.0-0-0 Df6 16.Df5 Dxf5 17.5xf5 Lxe3+ 18.Sxe3 Sxf2 **0-1**

GM Hort, Vlastimil (2520) - Gabriel, Josef **(2195)**

1.d4 Sf6 2.c4 e6 3.5c3 Lb4 4.e3 c5 5.143 Sc6 6.Sge2 d5 7.0-0 cxd4 8.exd4 0-0 9.a3 dxc4 10,Lxc4 Le7 11.Dd3 a6 12.Td1 b5 13.Lb3 Sa5 14.1Lc2 Lb7 15.Dh3 g6 16.Td3 Sc4 17.Lg5 S(16 18.Tel Tc8 19.Lb3 Sf5 20.5f4 Sd5 21.Lxd5 Lxd5 22.Lxe7 Sxe7 23.Te5 Lc4 24.Td1 Sc6 25.Dh6! Df6 26.Sh5 Dh8 27.Tc5 f6 28.Sf4 Se7 29.Dh3 Sf5 30.g4 Sd6 31.De3 Tfe8 32.Txc8 Sxc8 33.d5 e5 34.Se6 Kf7 35,Se4 h6 36.b3 Lxd5 37.5c7 Lxe4 38.Sxe8 Dxe8 39.Dxe4 De6 40.Dd5 Dxd5 41.Txd5 Ke7 42.f3 Sd6 43.1C12 Kd7 44.Tc5 Sb7 45.Tc3 Sd6 46.Ke3 g5 47.h3 a5 48.Tc5 Kd8 49.Tc6 Kd7 50.Ta6 Kc7 51.Txa5 Kb7 52.Kd3 Kc6 53.Ta8 Kd5 54,Th8 e4+ 55.fxe4+ Sxe4 56.Td8+ Sd6 57.a4 **1-0**

Pähtz, Elisabeth (2105) - FM Vuckovic, Alexandar (2295)

I.e4 c5 2.5f3 Sc6 3.d4 cxd4 4.Sxd4 g6 5.c4 Lg7 6.Le3 Sf6 7.Sc3 0-0 8.Le2 d6 9.0-0 Sxd4 10.Lxd4 Ld7 11.Tcl Lc6 12.f3 Sd7 13.Le3 a5 14.Khl Tc8 15.Dd2 Sc5 16.Tfdl b6 17.b3 Dd7 18.Lf1 Db7 19.Tb1 f5 20.exf5 Txf5 21.a3 Th5 22.64 axb4 23.axb4 Se6 24.b5 24...Lxf3 25.gxf3 Lxc3 26.Dxc3 Dxf3+ 27.Lg2 Dg3 28.Kg1 Txh2 29.Dd2 Txc4 30.Tel Tch4 31,Kfl Sf4 32.Lxf4 Txf4+ 33.Kg1 Th5 34.Da2+ Kg7 35.Txe7+ Kh6 **0-1**

S.Schindler (2050) - G.Schnepp (2270)

1.5f3 Sf6 2.g3 g6 3.Lg2 Lg7 4.0-0 0-0 543 c5 6.e4 Sc6 7.Tel Tb8I 8.e5?! Sg4 9.Lf4 d6 10.exd6 exd6 11.5c3 Sge5 12.Sxe5 (Ixe5 13.Le3 Sd4 [3] 14.5d5 Le6 15.c4 b5 16.Lxd4 cxd4 17.b3 bxc4 18.bxc4 Dd7! 19.Dc2 Tfc8 20.Tabl Txbl! 21.Dxbl Lf5! 22.Db3 Dd6I 23.Tb1 Lf8 24.Ddl Da3 25.g4!? Le6 26.Db3 Kg7 27.h3 Da5! 28.Dc2?? Lxd5-+ 29.De2 Lxg2 30.Tb5 De7 31.1(xg2 Ld6 32.De4 Dc6 33.Td5 Lc7 3414 f6 35.g5 f5 36Del Te8 37.1Cfl e4 38.Dal Lb6 39.a4 a5 40.Da3 exd3 41.Td6 Dhl+ 42,Kf2 Te2+ **0-1**

GM Suetin,Alexey.(2405) - Lutz, Rene (2155)

1.e4 d5 2.exd5 Sf6 344 Sxd5 4.c4 Sb6 5.5f3 g6 6.113 Lg7 7.Sc3 0-0 8.Le3 5c6 9.Dd2 e5 10.d5 Se7 11.g4 e4 12.5d4 f5 13.gxf5 gxf5 14.Lh6 Sg6 15.Lxg7 Kxg7 16.0-0-0 Dh4 1745 Sd7 18.Se6+ Kg8 19.5xf8 1Cxf8 20.Dd4 Sde5 21.5b5 Sf3 22.De3 c6 23.5c3 Ld7 24.Le2 Sge5 25.Lxf3 Sxf3 26.Se2 Se5 27,Sf4 Sc4 28.Dg3 Df6 29.1Dc3 Dh6 30.Dxc4 Dxf4+ 31.Kb1 cxd5 32.Dd4 Te8 33.Df6+ Kg8 34.Thgl+ **1-0**

GM Pähtz, Thomas (2480) - Beresovsky, Igor (2375)

1.e4 e5 2.5f3 Sc6 3.Lb5 a6 4.La4 Sf6 5.De2'135 6.Lb3 Lc5 7.c3 d6 8.d3 Le6 9.Lg5 h6 10.Lh4 g5 1I.Lg3 Dd7 12.Sbd2 Lg4 13.h4 Tg8 14.hxg5 hxg5 15.a4 Tb8 16.axb5 axb5 17.Th6 De7 18.Sfl Le6 19.Lxe6 fxe6 20.d4 exd4 21.e5 dxe5 22.Sxe5 Sxe5 23.Lxe5 d3 24.Df3 Sd7 25.Lxc7 Tc8 26.Ta6 Sf8 27.Lg3 Td8 28.5d2 Df7 29.De4 Dg7 30.Dc6+ 1C17 usw. 1-0

Hofmann, Martin (2205) - Handke, Florian (2230)
[TORRERO-PREIS1

1.5f3 c5 2.g3 Sc6 3.Lg2 g6 4.c4 Lg7 5.d3 e5 6.5c3 Sge7 7.a3 0-0 8.0-0 d6 9.Tb1 a5 10.b3 h6 11.Lb2 Le6 12.5d2 Te8 13.5d5 Tb8 14.Lc3 b5 15.Sxe7+ Sxe7 16.cxb5 d5 17.a4 f5 18.Tcl Db6 19.Lb2 Tec8 20.Tc2 Tc7 21.Dal Dd6 22.Tfcl Tbc8 23.5f3 d4 24.5d2 h5 25.5c4 Lxc4 26.Txc4 Lh6 27.T1c2 Sd5 28.Lx(15+ Dxd5 29.Dfl h4 30.Dg2 *e4* 311cl h3 32.Dxh3 exd3 33.exd3 33...Te7! 34.Df1 Tce8 35.Txc5 Db7 36.Tc6 Tel 37.Lxh6 Txf1+ 38.K.xf1 Dd7 39.Txg6+ Kh8 40.Tc5 Df7 41.Tcc6 Dd5 42.Le3I? dxe3 43.Th6+ Kg7 44,Thg6+ Kf7 45.Tgf6+ Ke7 46.fxe3 Df3+ 47.Kg1 Dxe3+ 48.Kg2 Dd2+ 49.Kg1 Dxd3 50.Tfe6+ Kd7 51.Txe8 1Cxe8 52.Tc4 Dxb3 53.Th4 Kf7 54.Tf4 **1/2.-**[3]/2

Düren, Jerome (1905) - Mütz, Gunnar (2240)
[TORRERO-PREIS]

1.e4 Sf6 **2.e5** Sd5 344 d6 4.5f3 Lg4 5.Le2 c6 6.0-0 Lxf3 7.Lxf3 dxe5 8.dxe5 e6 9.c4 Se7 10.De2 Sd7 •11.Lg4 h5 12.Lxh5 Sf5 13.Lg4 Dh4 14.h3 Sd4 15De4 c5 16.Dxb716...Dxg4 17.Dxa8+ Ke7 18,f3 Dg3 19.De4 Sxe5 20.5c3 Th4 21.5e2! Sexf3+ 22.Txf3 Del+ 23.Kh2 Txe4 24.Lg5+ f6 25.Txel fxg5 26,Tf2 Ke8 27.Kg1 Ld6 28.Kf1 Sc2 29.Tel Se3+ 30.Kg1 Sxc4 31.63 Se3 32.5c3 Te5 33.Te2 Sf5 34.Teel Txe2 35.Txe2 Sd4 36.Te4 K47 **1-0**

IM Solonar, Stephan (2300) - Sturm, Bernhard (1970)

1.04 Sf6 2.5c3 c5 3.5f3 Sc6 4.g3 g6 5.Lg2 Lg7 6.0-0 0-0 7.d4 cxd4 8.Sxd4 Sxd4 9.DxcI4 d6 10.Dd3 a6 111d2 Tb8 12.Tacl Le6 13.b3 Dd7 14.Tfdl Tfd8 15.Dbl•L1j3 16.Lhl De6 17.e4 b5 18.Se2 bxc4 19.5d4 Dd7 20.Txc4 Tdc8 21.Tdcl Txc,4 22.Txc4 Sg4 23.5c6 Tb6 24.Dcl Se5 25.Sxe5 Lxe5 26.Tc7 Dd8 27.Lg5 f6 28.Le3 Tb4 29.Ta7 a5 30.Dc6 Tb8 31.f4 Lb2 32.Dd5+ Kf8 33.f5 g5 34.Lf3 De8 351e2 **1-0**

Ponnath, Lorenz (2275) - Maier, Erich (1915)

1.d4 Sf6 2.c4 c5 345 e6 4.5c3 excl5 5.cxd5 d6 6.5f3 g6 7.Lg5 Lg7 8.5d2 0-0 9,e3 h6 10.Lh4 Sbd7 11.Le2 a6 12.a4 Dc7 13.0-0 b6 14.5c4 Td8 15.Tel Tb8 16.e4 *Se5* 17.f4 Sxc4 18.Lxc4 Te8 19.Dd2 Sh5 20.e5 Lf8 21.e6 f5 22.Le2 Sg7 23.Dd3 Le7 2411'2 Lf6 25.g4 Lb7 261f3 c4 27.Ddl La8 28.h4 fxg4 29.Lxg4 h5 30.Lh3 De7 31.5e4 Lxh4 32.144 Lxd5 33116 Lxf6 34.Dxd5 Ted8 35.Tadl Lxb2 36.Te2 c3 37.f5 Sxf5 38.Lxf5 Tbc8 39.Tc2 Tf8 40.Tfl h4 41.Tf4 b5 42.Khl bxa4 43.Tg4 a3 44.Sxd6 Tcd8 45,Txg6+ Kh7 46iTgg2+ Kh8 47.Tg6 Tf6 48.5f7+ Txf7 49.De5+ Tg7 50.Th6+ Kg8 51.Lg6 Tdl+ 52.1(h2 Td6 53.Lf7+ **1-0**

Reiser, Charles **(1930) - Langheinrich, Ferenc (2255)**

1.d4 Sf6 2.5f3 g6 3.Lf4 Lg7 4.e3 0-0 5.Le2 d6 6.5bd2 Sbd7 7.0-0 e6 8.c3 De7 9.Dc2 e5 I0.dxe5 dxe5 11.Lg5 a5 12.e4 Te8 13.Tfel h6 14.Le3 Sg4 15.5f1 Sxe3 16.Sxe3 c6 17.Tadl Sc5 18.5d2 h5 19.a3 a4 20.Lc4 .Lh6 21.Sdfl Df6 22.f3 Kg7 23.Df2 b6 24.Td2 Kh7 25.Tedl Lf8 26.Khl Se6 27.g3 Lc5 28.Lxe6 Lxe6 29.Dg2 Kg7 30.Td3 Kf8 31.h3 Lb3 32.T1d2 Le6 33.Td1 Ted8 34.1Kh2 Txd3 35.Txd3 b5 36.De2 h4 37.Dg2 hxg3+ 38.Dxg3 Df4 39.Dxf4 exf4 40.5g4 Ke7 41.5d2 f6 42.Kg2 Th8 43.Kh2 Lf7 44.Kg2 Lb6 45.Kh2 Ke6 46.Kg2 f5 47.5h2 115 48.Shfl Ke7 49.exf5 gxf5 50.Kh2 Ld5 51.Kg2 Kf6 52.Kh2 Kg5 53.Kg2 Kh4 54.5h2 Tg5+ 55.5g4 fxg4 **0-1**

Beresheirn, Helmut (2235) - Jonnek, Thomas (1905)

1.44 (16 2.5f3 Lg4 3.Lf4 Sf6 •4.5bd2 g6 5.h3 Lxf3 6.Sxf3 Lg7 7.c4 Sbd7 8.Dc2 c5 9.d5 b5 10.e4 bxc4 11.Lxc4 0-0 12.0-0 Sb6 13.1.e2 a5 14.a4 Sfd7 15.Tfel Sb8 16.Tadl S6d7 17.Lb5 Sa6 18.e5 Sb4 19.De2 Sb6 20.145 Dc7 21.exd6 exd6 22.Le7 S6xd5 23.Lxf8 Txf8 24.De4 Sb6 25.63 d5 26.Dh4 c4 27.bxc4 dxc4 28.Te7 Dc5 29.5g5 h6 30.Sxf7 Txf7 31.Txf7 Kxf7 32.Dd8 Lf6 33.De8+ Kg7 34.13c6

Skorna, Ullrich (2205) - König, Oliver (1900)

1.e4 c5 2.c3 Sf6 3.e5 Sd5 444 cxd4 5.5f3 Sc6 6.cxd4 d6 7.Lc4 Sb6 8.Lb5 dxe5 9.Sxe5 147 10.Lxc6 Lxc6 11.Sxc6 bxc6 12.0-0 Dc7 13,Df3 Td8 14.Lf4 Db7 15.5c3 Txd4 16.Tadl Txdl 17.Txd1 e6 18.Dg3 f6 19.Ld6 Sc8 20.Lxf8 Txf8 21.Dd3 Kf7 22,Dd7+ Dxd7 23.Txd7+ Kg6 24.Tc7 Td8 25.Txc6 Sb6 26.Txe6 26...Sa4! 27.Kf1 Sxb2 28Te2 Td3 29.Tc2 Sc4 30.5b5 Sa3 31.5xa3 Txa3 32.Kel

Kipper, Jens (2165) - ICruck, Matthias (1860)

1.d4 e6 2.c4 b6 3.a3 Lb7 4.5c3 d5 5.5f3 Sf6 6.Lg5 Le7 7.Da4+ c6 8.Licf6 Lxf6 9.cxd5 exd5 10.g3 0-0 11.Lh3 Sa6 12.0-0 c5 13.Tacil cxd4 14.Sxd4 5c5 15.Dc2 Dc7 16.Td2 h6 17.Tfd1 Tad8 18.e3 De5 19.Tcl Dli5 20.Lg2 a6 21.Ddl Dg6 22.Sce2 Se6 231113 Le5 24.Lg2 Sc5 25.5f3 Lb8 26,Sc3 Df6 27.Sd4 Se4 28.Tdc2 Le5 29.5a4 Td6 30.b4 Te8 31.Dd3 Ta8 32.Td1 Tdd8 33.5f3 a5 34.5xe5 Dxe5 35.Sxb6 La6 36.Dd4 Dxd4 37.Txd4 Tab8 38.bxa5 **1-0**

Fötsch, Daniel (2140) - Gelfenhoim, Jaroslav (1860)

1.d4 d5 2.5c3 Sf6 3.Lg5'Lf5 4.f3 Sc6 5.e3 e6 6.e4 clxe4 7.fxe4 Lg6 8.513 Le7 9.Ld3 0-0 10.e5 Sd5 11.Lxe7 Scxe7 12.Lxg6 Sxg6 13.Se4 De7 14.Dd2 Tfd8 15.0-0 Tac8 16.a3 Sb6 17.Df2 Sd7 18.h4 h6 19.h5 Sf4 20.Sh2 Sd5 21.44 Df8 22.Tadl Se7 23.Td3 Sf5 24.Se3 Sxe3 25.Txe3 c5 26.Tf3 Kh8 27.Sd6 f5 28.Sxc8 Txc8 29.g4 cxd4 30.Dxd4 Txc2 31.Dxd7 Dc5+ 32.T1f2 Txb2 334xf5 Tb1+ 34.Kg2 Dcl 35.De8+ Kti7 36.Dg6+ K1i8 37.Tfl Dd2+ 38.T3f2 Dd5+ 39.Kg1 Tb3 40.f6 Dd7 41.fxg7+ **1-0**

D W

Internationales Damenturnier Wangen

Lelchuk,Zoya,GM	Mühlheim Nord	7/9	2385	2374-15
Maksimovic,Suzana	Jugoslawien	7/9	2396	2322- 8
Olbrich,Marina	Marktheidenfeld	61/2./9	2306	2328-32
Meier,Annemarie	Stuttgarter SF	6/9	2242	2236-15
Nikolin,Zorica	Jugoslawien	51/2/9	2237	2217- 8
Novkovic,Julia	Schwarz-Weiß Zen	5/9	2157	2079-14
Mira,Helene	Langenau	4½/9	2092	2114-24
Ranseier, Jana, FM	Wolfbusch	4V2/9	2021	2113-55
Rieder, Anita	Wolfbusch	3½/9	1944	1941-87
Domsgen, Christina	Schkopau	31/2/9	1958	1969-62
Hellmuth, Sonja	Mönchfeld	31/2/9	1933	1883-49
Grünenwald-Reimer, FM	Wolfbusch	3 /9	1852	1928-13
Kuenzner, Fvelin	Starnberg	2 /9	1763	1782-78
Hofmann. Petra	Heubach	1[1]/2/9	1703	1702-49

******* Ende des redaktionellen Teils *******